

GESCHÄFTSBERICHT

2021



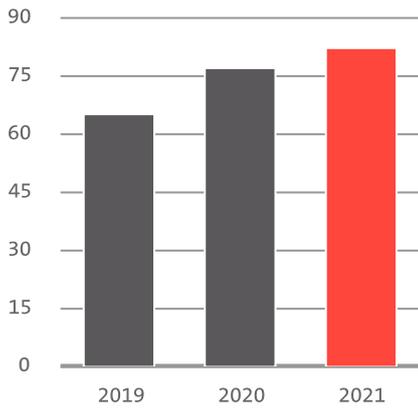
INHALTSVERZEICHNIS

Highlights	3
Facts & Figures	3
Kennzahlen	5
Aktionärsbrief	12
Jahr im Überblick	15
Corporate Governance	45
Governance	45
Verwaltungsrat	55
Geschäftsleitung	63
Nachhaltigkeit	66
Finanzbericht	73
Finanzkommentar	73
Konsolidierte Jahresrechnung Repower-Gruppe	77
Jahresrechnung Repower AG	122
Investoren-Agenda	148
Impressum	149

FACTS & FIGURES

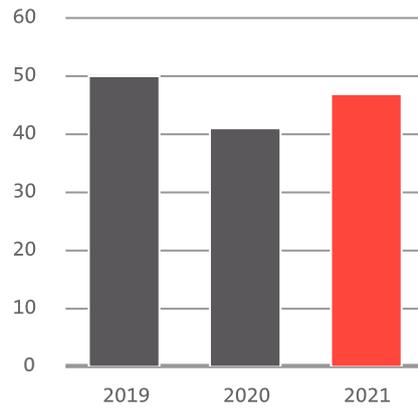
82

Millionen Franken
EBIT – Operatives Ergebnis
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern



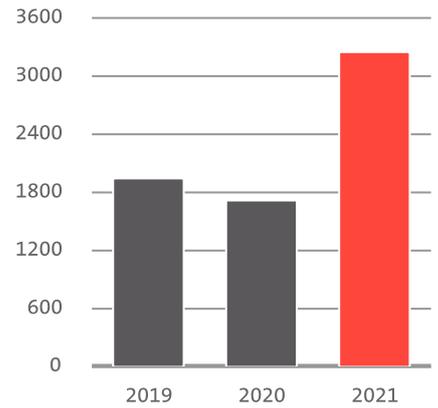
47

Millionen Franken
Gruppenergebnis



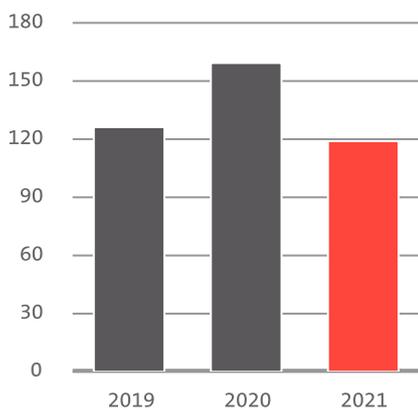
3'255

Millionen Franken
Gesamtleistung



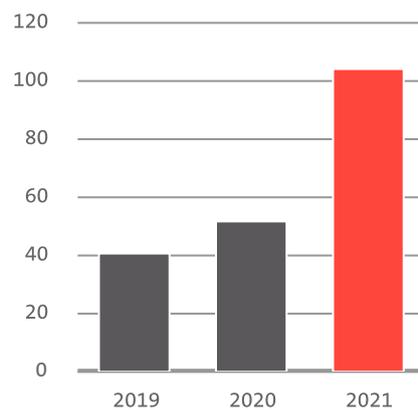
119

Millionen Franken
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit



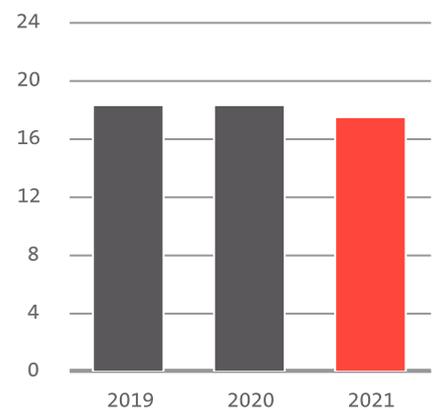
104

Millionen Franken
Investitionen in Sach- und immaterielle
Anlagen



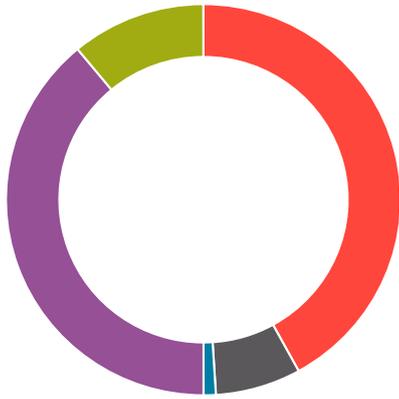
17,5

Millionen Franken
Wasserzinsen und übrige
Konzessionsleistungen



2'923

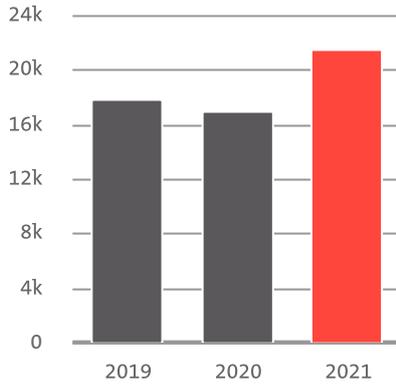
Gigawattstunden (GWh)
Eigenproduktion (inkl. Beteiligungsenergie)



- Wasserkraft 42%
- Windkraft 7%
- Photovoltaik 1%
- Thermische Energie 39%
- Kernenergie (aus langfristigen Bezugsverträgen) 11%

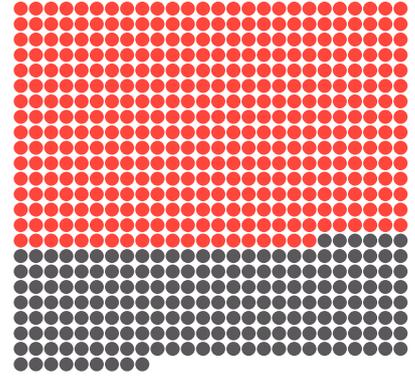
21'446

Gigawattstunden (GWh)
Stromabsatz (Handel, Versorgung, Vertrieb, Pumpen, Eigenbedarf und Verluste)



607

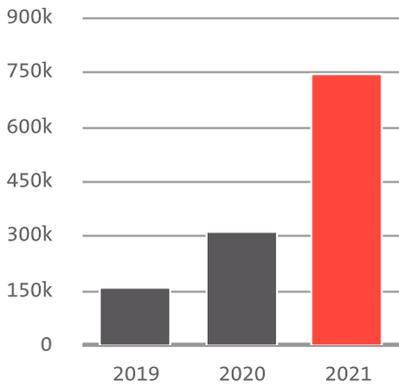
Mitarbeiter:innen
in der Schweiz und Italien



- Schweiz (410)
- Italien (197)

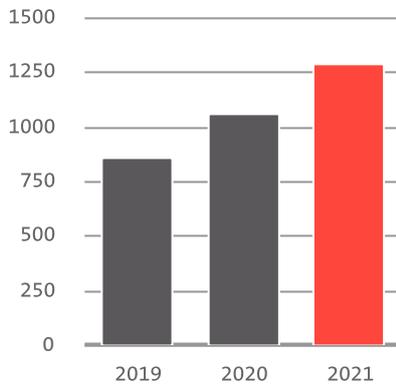
747'544

Kilowattstunden (kWh)
Energiebezug bei **PLUG'N ROLL-Ladestationen** (Elektromobilität)



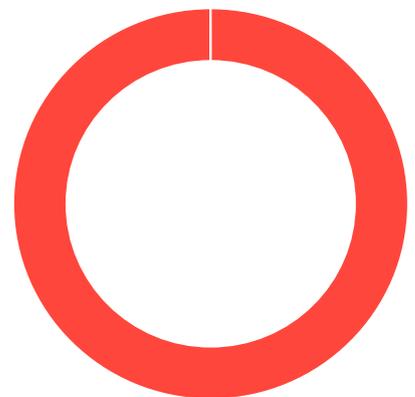
1'288

Photovoltaikanlagen
Anzahl installierter PV-Anlagen im Versorgungsgebiet von Repower



99,997%

Verfügbarkeit des Repower-Stromnetzes
Im Durchschnitt musste jede vierte Kundin bzw. jeder vierte Kunde von Repower im vergangenen Jahr rund zwölf Minuten auf Strom verzichten.



- Verfügbar 99,997
- Nicht verfügbar 0,003

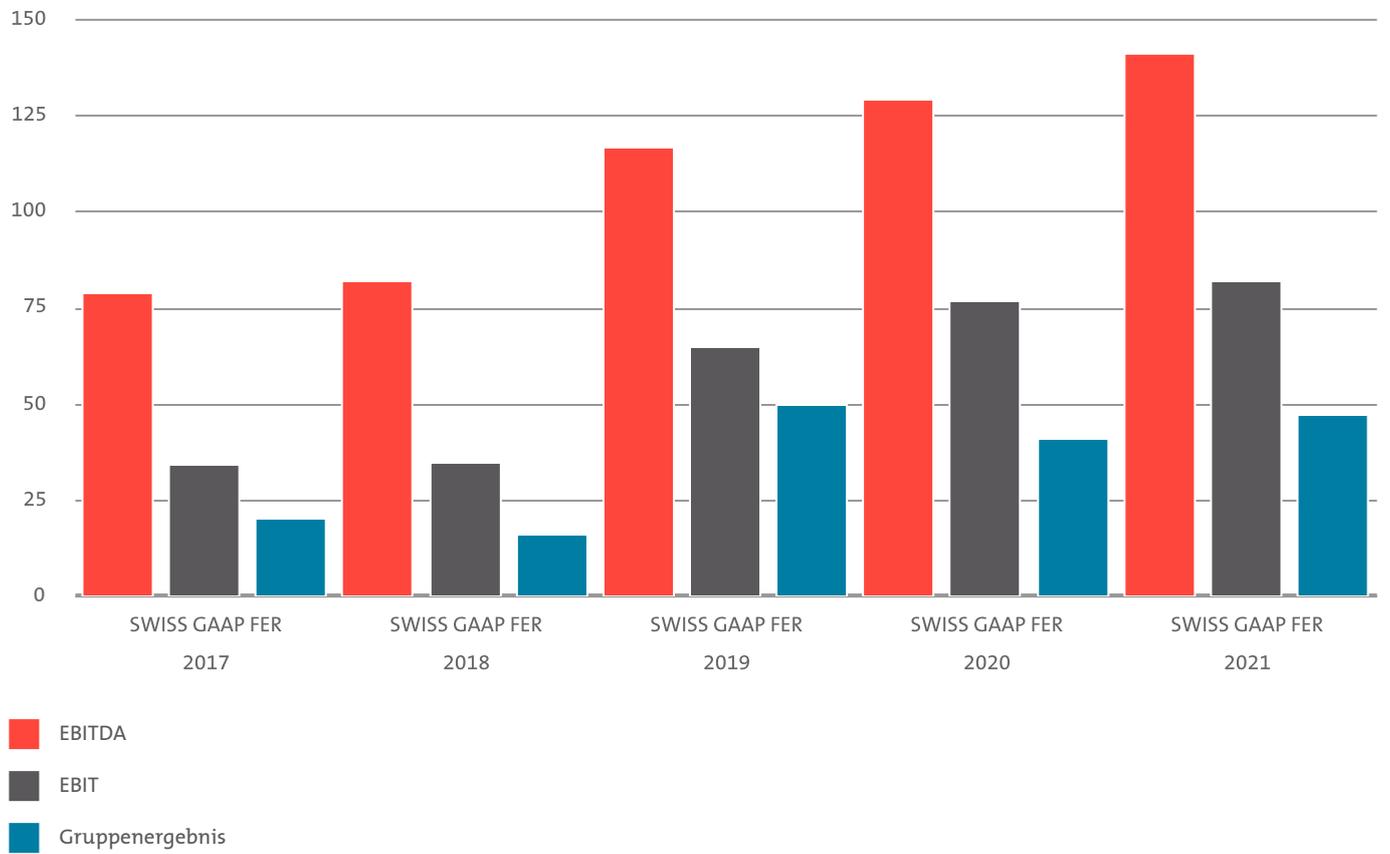
KENNZAHLEN

Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
	Swiss GAAP FER				
Umsatz und Ergebnis					
Gesamtleistung	3'255	1'723	1'937	2'090	1'847
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	137	129	117	82	79
Abschreibungen und Wertanpassungen	-55	-52	-52	-47	-45
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	82	77	65	35	34
Gruppenergebnis	47	41	50	16	20
Bilanz					
Bilanzsumme am 31.12.	3'982	1'982	1'876	1'873	1'822
Eigenkapital am 31.12.	883	869	844	807	769
Eigenkapitalquote	22%	44%	45%	43%	42%
Weitere Kennzahlen					
Energiebruttomarge	274	273	264	223	208
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	119	159	126	55	43
Nettoverschuldung / Nettoliquidität ¹⁾	-97	-89	-31	42	-33
Verschuldungsfaktor	-0,7	-0,7	-0,3	0,5	-0,4
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	104	52	41	32	27
Anzahl Mitarbeitende	607	580	555	610	599

* Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt und errechnet sich wie die Nettoverschuldung aus den flüssigen Mitteln, Wertschriften, Festgeldanlagen, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten inklusive Zinsabgrenzungen.

Finanzielle Kennzahlen

in Mio. CHF



ENERGIEBILANZ

	2021	2020	Veränderung %
Stromgeschäft in GWh			
Handel	16'278	12'450	31%
Versorgung/Vertrieb	4'835	4'281	13%
Pumpen, Eigenbedarf, Verluste	333	296	12%
Stromabsatz	21'446	17'027	26%
Handel	18'523	14'076	32%
Eigenproduktion	1'823	1'871	-3%
Beteiligungsenergie	1'100	1'080	2%
Strombeschaffung	21'446	17'027	26%
Gasgeschäft in 1'000 m3			
Vertrieb an Endkunden	301'777	284'241	6%
Handel	3'051'559	1'409'287	117%
Gasabsatz	3'353'336	1'693'528	98%
Verbrauch Gaskombikraftwerk Teverola (Italien)	233'441	231'870	1%

PRODUKTIONSSTATISTIK

	2021	2020	Veränderung %
Energiebeschaffung in GWh			
Eigenproduktion Wasserkraft CH	435	471	-8%
Eigenproduktion Wasserkraft IT	5	6	-17%
Eigenproduktion thermisch IT	1'133	1'162	-2%
Eigenproduktion Windkraft DE	61	56	9%
Eigenproduktion Windkraft IT	156	145	8%
Eigenproduktion Photovoltaik CH	0,9	0,3	200%
Eigenproduktion Photovoltaik IT	32	31	3%
Total Eigenproduktion	1'823	1'871	-3%
Beteiligung Wasser	779	864	-10%
Beteiligung Kernenergie	321	216	49%
Total Beteiligungen und Bezugsrechte	1'100	1'080	2%
Total	2'923	2'951	-1%

NETZSTATISTIK

	2021	2020	2019	2018
Anzahl Vertragspartner	47'686	47'873	48'180	47'800
Direkt versorgte Endkunden	62'345	63'140	62'860	62'520
Netzabsatz (GWh)	762	742	738	736
Total Freileitung (km)	509	519	474	493
Total Kabelleitung (km)	2'476	2'460	2'440	2'419
Total Netzlänge (km)	2'985	2'979	2'914	2'912
Versorgte Leuchtpunkte der öffentlichen Beleuchtung	8'793	8'750	8'800	
Anzahl installierter PVAs	1'288	1'060	859	726
Installierte Leistung der PVAs (MW)	32,1	27	24	20,2
Verfügbarkeit des Repower-Netzes (%)	99,997	99,997	99,997	
Investitionen in Netzinfrastruktur (Mio. CHF)	25,4	27	20,9	19,5

TITELSTATISTIK

Grundkapital	7'390'968	Namenaktien	à CHF	1,00	CHF 7,4 Mio.
				2021	2020
Aktienkurse OTC-X, Berner Kantonalbank (CHF)					
Namenaktie			Höchst	137	104
			Tiefst	99,5	82

Dividende (CHF)	2021¹⁾	2020	2019	2018
Namenaktie	4,50	3,00	2,50	0,50

1) Dividende 2021 vorbehältlich des Beschlusses der Generalversammlung. Es bestehen keine Vinkulierungen oder Stimmrechtsbeschränkungen.

Aktionärsstruktur per Stichtag 31.12.2021



■	EKZ 34,04%
■	Kanton Graubünden 21,96%
■	UBS-CEIS 18,88%
■	Axpo Holding 12,69%
■	Publikumsaktionäre 12,43%

MITARBEITER:INNEN

per Stichtag 31.12.	2021	2020
Total	607	580
Schweiz	410	396
Italien	197	184
Lernende	35	30
Vertriebsberater Italien	504	532

AKTIONÄRSBRIEF



Verwaltungsratspräsidentin Dr. Monika Krüsi und CEO Roland Leuenberger

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Die Energiebranche steht in der Schweiz und in ganz Europa vor grossen Veränderungen. Die Klimaziele und der parallel beschlossene Abschied aus der Atomenergie stellen vielseitige Herausforderungen an die künftige Versorgungssicherheit mit Strom. Repower hat sich mit ihren Weichenstellungen in eine gute Ausgangslage gebracht, um auch in einem sich verändernden Marktumfeld erfolgreich zu sein. Repower ist als breit abgestütztes Energieunternehmen auf der ganzen Strom-Wertschöpfungskette tätig und geht seit einem Jahrzehnt auch im attraktiven Zukunftsmarkt der Elektromobilität ambitioniert voran. In unseren beiden Kernmärkten Schweiz und Italien ist der Ausbau und die Stärkung des erneuerbaren Energiegeschäfts ein zentraler strategischer Pfeiler. Wir tragen damit auch aktiv zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende bei.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr erwirtschaftete die Repower-Gruppe unter Berücksichtigung von Sonderfaktoren einen EBIT von 82 Millionen Franken (+6%). Der Gruppengewinn stieg auf 47 Millionen Franken (+15%). Der Regelenenergiemarkt in Italien hat sich nach der hohen Nachfrage im Vorjahr wieder normalisiert und war für die Repower Gruppe immer noch sehr profitabel. Das Vertriebsgeschäft in Italien kehrte im vergangenen Jahr ebenfalls zu normalen Bedingungen mit einer guten Rentabilität und zu einem anhaltenden und soliden Wachstum zurück. In der Schweiz beeinflusste eine Kaufpreisanpassung im Zusammenhang mit der Überführung der

Übertragungsanlagen an Swissgrid das Ergebnis positiv. Die Netz- und Grundversorgung wiesen stabile Erträge aus. ([Hier gehts zum Finanzkommentar](#))

Wir tragen aktiv zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende bei

Die gesamte Eigenproduktion von Repower (inkl. Beteiligungsenergie) belief sich im vergangenen Jahr mit 2'923 GWh auf dem Niveau des Vorjahres. Die Wasserkraftproduktion aus eigenen Anlagen fiel mit 435 GWh rund zwei Prozent tiefer aus als im langjährigen Mittel. Unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen in der Valposchiavo und im Prättigau, eine ungünstig verlaufene Schneeschmelze sowie der Beginn der Umbauarbeiten am Kraftwerk Robbia schränkten die Hydroproduktion im zurückliegenden Geschäftsjahr ein. Die Gesamtproduktion der Wind- und Photovoltaikanlagen in Italien liegt auf Vorjahresniveau. Dies trotz vorübergehend geringerem Beitrag der Photovoltaikanlagen, die gemäss unseren Investitions- und Entwicklungsplänen erneuert und modernisiert wurden ([Jahr im Überblick](#)). Die Leistung unseres Gaskombikraftwerks in Teverola lag trotz ungeplanten Wartungsarbeiten leicht über den Erwartungen. ([Hier geht's zur Produktionsstatistik](#))

In den Ausbau und die Stärkung des erneuerbaren Energiegeschäfts haben wir in beiden Kernmärkten konsequent investiert. Die Modernisierung der bestehenden Wind- und Photovoltaikanlagen in Italien wurde fortgesetzt und die Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia, wo Repower mit insgesamt 125 Millionen Franken die grösste Erneuerungsinvestition ihrer Geschichte realisiert, verläuft weiterhin planmässig ([Jahr im Überblick](#)). Die Investitionen im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich gesamthaft auf 104 Millionen. Davon wurden rund 74 Millionen in der Schweiz bzw. in Graubünden investiert. Als grösste Netzbetreiberin in Graubünden investierte Repower allein in den Unterhalt und Modernisierung ihrer Stromnetze rund 25,4 Millionen. Dank Kabelverlegungen im Engadin und in der Region Surselva konnten und können Freileitungen zurückgebaut werden. Neben der Modernisierung des Netzes bedeutet dies auch eine Aufwertung des Landschaftsbildes im Berggebiet ([Nachhaltigkeit](#)).

Stark steigende Energiepreise haben das Geschäftsjahr 2021 bestimmt. Repower hat aufgrund ihrer Absicherungsstrategie den Strom aus den eigenen Kraftwerken zu grossen Teilen Jahre im Voraus verkauft. Deshalb profitierte Repower bisher nur punktuell von den höheren Strompreisen. Die tiefen Strompreise während des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 wirkten sich hingegen erwartungsgemäss mit Verzögerung negativ auf das Handelsergebnis in der Schweiz aus.

Repower ist bereits seit zehn Jahren als Full Service Provider im Elektromobilitätsmarkt tätig. Alle aktuellen Prognosen sagen eine weitere Zunahme von Elektroautos auf Schweizer Strassen voraus. Entsprechend gross wird der Bedarf für den Ausbau der Ladeinfrastruktur sein. Regelmässige Grossaufträge bestätigen uns, dass Repower mit PLUG'N ROLL bereit ist für diesen kompetitiven Markt mit entsprechend grossem Wachstumspotenzial ([Jahr im Überblick](#)).

Dividende

Aufgrund des guten operativen Jahresergebnisses sowie der Kapitalstruktur und Liquidität beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 18. Mai 2022 eine Dividende von 4,50 Franken pro Aktie.

Ausblick

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Energiewirtschaft sind derzeit nicht vollständig absehbar; er wird diese aber prägen und verändern. Fürs 2022 rechnen wir dank den höheren Strompreisen mit steigenden Einnahmen über den Stromverkauf. Die aktuell hohen Energiepreise verbunden mit einer hohen Volatilität sind anspruchsvoll und bergen für die Energiebranche auch

Risiken. Längerfristig darf man sich vom kurzfristig gestiegenen Strompreis nicht blenden lassen. Denn bereits mittelfristig geht der Markt von deutlich niedrigeren Strompreisen aus.

In der italienischen Stromzone Centro Sud leistet Repower weiterhin einen grossen Beitrag für die Netzstabilität, auch wenn sich die Nachfrage nach Regelenergie wieder normalisiert hat. Wie sich der finanzielle Ergebnisbeitrag des Gaskombikraftwerks Teverola mit der Einführung eines Kapazitätsmarktes für Regelenergie entwickeln wird, kann noch nicht abschliessend beurteilt werden. Trotz all der Unsicherheiten erwarten wir für 2022 einen erfolgreichen Geschäftsgang.

Der Kanton Graubünden hat in seiner kantonalen Wasserkraftstrategie bekanntgegeben, dass er die anstehenden Heimfälle dazu nutzen will, die Wertschöpfung der Wasserkraft im Kanton zu erhöhen. Repower sieht die Wasserkraftstrategie als grosse Chance und will die Gemeinden und den Kanton bei der Umsetzung als zuverlässige und regionale Partnerin unterstützen.

Damit die Chancen eines sich wandelnden Marktes bestmöglich genutzt werden können, bedarf es auch einer starken Führung. Entsprechend erfreut sind wir darüber, dass wir die Geschäftsleitung von Repower mit zwei ausgewiesenen Fachleuten verstärken konnten. Michael Roth und Dario Castagnoli werden die Leitung ihrer Geschäftsbereiche Produktion & Netz bzw. Trading & IT in der ersten Jahreshälfte übernehmen.

Dank

Das Geschäftsjahr 2021 war anspruchsvoll und hat uns alle gefordert. Zur Umsetzung unserer ambitionierten Strategie braucht es neben Überzeugung und Fachwissen auch einen grossen Leistungswillen. Wir danken im Namen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren grossen Einsatz. Sie machen den Erfolg von Repower erst möglich. Ein Dank gilt auch unseren Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit unserem Unternehmen.



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats



Roland Leuenberger
CEO

PLUG'N ROLL WEITER IM VORWÄRTSGANG

Januar

PLUG'N ROLL wird vom Kanton Zürich damit beauftragt, alle kantonseigenen Liegenschaften für die künftigen Anforderungen der Elektromobilität auszurüsten. Doch es bleibt nicht allein bei diesem Grossauftrag. Weitere bedeutende Business-Kunden schenken PLUG'N ROLL ihr Vertrauen.



Patrick Vogler (links), CEO des Grand Resort Bad Ragaz, und Repower-CEO Roland Leuenberger machen sich vor Ort selbst ein Bild des neuen Ladeparks im Grand Resort in Bad Ragaz.

Bis voraussichtlich 2030 wird die Fahrzeugflotte des Kantons Zürich auf nicht-fossile Fahrzeuge umgestellt. Zur Erreichung dieses Ziels bedarf es einer umfassenden Ladeinfrastruktur für Elektroautos bei allen kantonseigenen Liegenschaften. Nach einer öffentlichen Ausschreibung hat der Zürcher Regierungsrat den Auftrag für die Beschaffung und Bewirtschaftung der Ladestationen an die Repower AG und ihren E-Mobility-Provider PLUG'N ROLL vergeben. «Wir waren zwar nicht die preisgünstigsten, doch unsere moderne und ausgeklügelte technologische Lösung deckte die spezifischen Bedürfnisse des Kunden am besten ab», erklärt der Leiter Markt, René Burkhard. PLUG'N ROLL wird die kantonalen Liegenschaften bis 2025 mit rund 880 Ladestationen ausrüsten.

Doch das ist nicht der einzige Grossauftrag, der PLUG'N ROLL 2021 anvertraut wird. Auch DPD Schweiz zählt neu auf die Unterstützung von PLUG'N ROLL. Um die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte beim international tätigen Kurier-Express-Paket-Dienstleister weiter voranzutreiben, wird PLUG'N ROLL für die Standorte Basel und Genf sowie für den Hauptsitz in Buchs (ZH) total 73 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge installieren. Dies ist für DPD Schweiz ein weiterer Schritt, die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

«Wir haben ganz im Sinne unserer Strategie bewusst beschlossen, in der höchsten Liga mitzuspielen»

Rico Grünenfelder, Leiter Sales, Marketing und Business Development E-Mobility

Im zweiten Untergeschoss der Shopping Arena St. Gallen entsteht 2021 für die Kundinnen und Kunden ein öffentlich zugänglicher Ladepark mit insgesamt 40 Ladestationen. PLUG'N ROLL ist unter anderem für die technische Umsetzung verantwortlich und wird auch den Betrieb des Ladeparks mit seinen Stationen übernehmen.

Das Grand Resort in Bad Ragaz ist Europas führendes Wellbeing und Medical Health Resort. Um voll und ganz auf die Bedürfnisse von Gästen mit Elektrofahrzeugen einzugehen, vertraut auch das Resort auf das Knowhow von PLUG'N ROLL. In seiner Tiefgarage eröffnet das 5-Sterne-Hotel im Dezember einen Ladepark von PLUG'N ROLL mit rund einem Dutzend Ladestationen.

Und auch für die kommenden Jahre füllen sich bereits die Auftragsbücher. PLUG'N ROLL wurde damit beauftragt, das Ladeinfrastrukturnetz der künftigen Elektroauto-Flotte der SBB zu errichten. Der Auftrag umfasst 400 bis 600 Ladepunkte an 175 Standorten in der ganzen Schweiz. «Wir haben ganz im Sinne unserer Strategie bewusst beschlossen, in der höchsten Liga mitzuspielen», sagt der Leiter Sales, Marketing und Business Development E-Mobility, Rico Grünenfelder zum Grossauftrag der SBB. «Die SBB sind ein äusserst gefragter Partner, weshalb an der öffentlichen Ausschreibung 18 Mitbewerber teilgenommen haben, welche wir alle hinter uns lassen konnten.»

Repower ist seit 2012 im E-Mobility-Markt aktiv und sorgt seitdem für eine nachhaltige Entwicklung von Elektromobilitätslösungen. Im Jahr 2016 wurde PLUG'N ROLL als schweizweiter Full-Service-Provider von Elektromobilitätsprodukten lanciert und bietet seither massgeschneiderte Ladelösungen – von der Ladestation bis hin zum Netzwerk aus Stromtankstellen.

100'000 KILOMETER MIT DEM ELEKTRO-LKW

Juni

Ein batteriebetriebener Lkw transportiert die Briefpost umweltschonend von Zürich ins Engadin.



Zwischen sechs bis sieben Tonnen Briefpost transportiert der Elektro-Lkw pro Fuhre.

In Zusammenarbeit mit Repower schafft das Bündner Unternehmen Hunger Transporte im Juni einen batteriebetriebenen Lastwagen an. Dieser wird für den Transport der Briefpost vom Verteilzentrum in Zürich ins Engadin eingesetzt. In seinem ersten Betriebsjahr legt der Lkw rund 200 Fuhren und 100'000 Kilometer zurück. Dabei transportiert er pro Fuhre zwischen sechs und sieben Tonnen Briefpost. Repower finanziert in diesem Pilotprojekt die Fahrzeugbatterien vor und kann diese dafür zur Zwischenspeicherung von Energie nutzen, während der Lkw geparkt ist. Repower wird dieses Pilotprojekt wissenschaftlich begleiten lassen. Ziel ist, Erkenntnisse zum Einsatz von Fahrzeugbatterien im energiewirtschaftlichen Umfeld zu erlangen. Pro Jahr können mit dem neuen, batteriebetriebenen Lkw rund 40'000 Liter Diesel und damit etwa 120 Tonnen CO₂ eingespart werden.

«THAT'S THE POWER OF LOVE»

Juli

Repower Italiens «I've got Repower» war bereits ein echter Ohrwurm. Seit Sommer 2021 sorgt nun ein weiterer, ebenso mitreissender Werbespot für Furore.



<https://www.youtube.com/embed/ocB9YOIQsvM>

Spass am Job: Der neue Werbespot von Repower weckt positive Energien.

Nach dem vorherigen Video mit seiner mitreissenden und leicht wiedererkennbaren Musik ist es diesmal die unverwechselbare Stimme von Huey Lewis und der berühmte Song «The power of love», die den neuen Werbespot prägen. Regie führte Luis Cerverò, einer der gefragtesten Regisseure von Musikvideos und Werbespots unserer Zeit.

«**Die Botschaft von «That's the power of love»**», so Angelo D'Ariano, Leiter Kommunikation Repower Italien, «ist eine Weiterentwicklung des vorherigen Spots «I've got Repower», der bereits einen deutlichen Wechsel in der Tonart der Repower-Kommunikation erkennen liess: direkter, erfrischender und weniger steif. Die Gestalter des neuen Konzepts wollten den Erfolg des Vorgängerspots wiederholen, und zwar durch eine nochmalige Verstärkung der Message und den Fokus auf einen nicht selbstverständlichen Aspekt: die Liebe zum eigenen Job, die positive Energien hervorruft. Schon wenige Monate nach der Lancierung sehen wir äusserst ermutigende Resultate, dies in erster Linie dank des Teams und der externen Mitarbeitenden, die zum Projekt beigetragen haben.»

Die Werbekampagne, die den Spot von Repower einem breiten Publikum bekannt gemacht hat, findet zu den wichtigsten Sendezeiten in den beliebtesten kommerziellen Radiosendern statt, auf den Hauptsendern im Fernsehen, vor Live-Übertragungen grosser Sportereignisse und Nachrichtensendungen. Nicht zu vergessen eine ganz grosse Show: Die Ausgabe 2021 von X Factor findet im Teatro Repower statt und wird begleitet vom Rhythmus von «The power of love».

«Schon wenige Monate nach der Lancierung des Spots sehen wir äusserst ermutigende Resultate»

Angelo D'Ariano, Leiter Kommunikation Repower Italien

Im Internet sind wir auf qualifizierten Fach- und Nachrichten-Websites unterwegs, im Premium-Format und mit verschiedenen Publireportagen, Artikeln und Testimonials. In den sozialen Medien führen wir die Kampagne auch über ausgewählte Influencer. Zudem nutzen wir neue Kommunikationsmöglichkeiten, die klassische Plakate mit selektiven Ausstellungstechniken in den Mailänder U-Bahnen verbinden, um Berufstätige auf ihren täglichen Fahrten zu erreichen.

Kurz gesagt: eine Werbekampagne, die sich sehen... und hören lässt!



Angelo D'Ariano
Leiter Kommunikation Repower Italien

GREAT PLACE TO WORK

Juli

Wir feiern unsere Lernenden! Sie schliessen ihre Ausbildung mit Bestnoten ab und Repower wird für ihre Arbeit mit den Lernenden mit dem Zertifikat «Great Start» geehrt.



https://player.vimeo.com/video/669325989?h=a7ff40b29c&badge=0&autoplay=0&player_id=0&app_id=58479

Talentierte Nachwuchskräfte gesucht: An der Berufsausstellung Fiutscher stellt sich Repower dem Nachwuchs vor.

Silvio Lardi schliesst mit der Gesamtnote 5,7 die beste Lehrabschlussprüfung als Automatiker im ganzen Kanton Graubünden ab. Eine Auszeichnung gibt es auch für Riccardo Crameri, Netzelektriker (5,6), Andreas Hellrigl, Netzelektriker (5,6) und Luzi Tüfer, Polymechniker (5,5). Diese Leistung verdient Lob von höchster Stelle: «Ich bin sehr beeindruckt von diesen Leistungen. Ich gratuliere allen Lernenden und Ausbilder:innen von Herzen und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft!», sagte CEO Roland Leuenberger.

Für Repower ist die Ausbildung eine Herzensangelegenheit. Im September wird Repower für ihre Arbeit mit den Lernenden mit dem Zertifikat «Great Start» geehrt. Repower erhält diese wichtige Auszeichnung des Instituts «Great Place to Work» zum dritten Mal in Folge.

Rahel Candrian, Leiterin Berufsbildung: «Wir danken allen Auszubildenden für ihr Vertrauen, ihren Einsatz und den frischen Wind, den sie in unser Unternehmen bringen. Und wir danken unseren Ausbilder:innen für ihre Professionalität und ihre Ausdauer.»

«Ich gratuliere allen Lernenden und Ausbilder:innen von Herzen und wünsche ihnen alles Gute für die Zukunft»

Roland Leuenberger, CEO

Damit wir auch in Zukunft die Gelegenheit erhalten, talentierten Nachwuchskräften einen erfolgreichen Einstieg in die Berufswelt zu bieten, ist Repower auch in diesem Jahr im November an der Berufsausstellung Fiutscher mit einem Stand vertreten und stellt die Berufe Zeichner:in, Automatiker:in, Polymechaniker:in, Kauffrau und Kaufmann sowie Logistiker:in vor.



Rahel Candrian
Leiterin Berufsbildung

VIA ENERGIA – DER SCHÖNSTE WEG ZU MEHR ENERGIEWISSEN

Juli

Repower eröffnet die Via Energia. Der neue Lehrpfad führt vom Ospizio Bernina hinunter zur Hochebene von Cavaglia.



Wandern und Wissen: Gross und Klein erleben die spannende Welt der Energie auf der 9,35 Kilometer langen Via Energia.

In einer der schönsten Landschaften der Valposchiavo erfahren grosse und kleine Wanderer auf insgesamt elf Infotafeln Spannendes und Wissenswertes über Energie, Wasserkraft, Stromproduktion und den Klimawandel. Neben informativen Texten sorgen 3D-Grafiken, Quizfragen und digitale Animationen für eine kurzweilige Wanderung. «Es ist schön zu sehen, wie Kinder und Erwachsene an die Tafeln herangehen, um sich zu informieren und zu interagieren», erklärt Paolo Raselli, der das Projekt geleitet hat. Auf der 9,35 Kilometer langen Via Energia kommt der Spass für die Kinder bestimmt nicht zu kurz. Neben viel spannendem Energiewissen gibt es auch das Kindersuchquiz «Pluschins rasante Reise» zu entdecken. Paolo Raselli: «Mit der Via Energia trägt Repower dazu bei, die Welt der Energie für alle verständlicher und zugänglicher zu machen.»

Weitere Informationen zur Via Energia finden sich unter repower.com/via-energia.

REPOWER RENEWABLE SETZT AUF NEUE TECHNOLOGIEN

August

Bei mehreren unserer Photovoltaikanlagen in Italien werden durch den Einsatz von bifazialen Modulen die Leistung und die Effizienz gesteigert. Im Frühjahr hat Repower Renewable einen neuen Windpark in Sardinien in Betrieb genommen.



Die Photovoltaikanlage in Castelguglielmo wurde mit effizienteren bifazialen Modulen ausgerüstet.

Repower macht sich für die Modernisierung der Anlagen der Baujahre 2011/13 die Technologie der bifazialen Photovoltaikmodule zunutze. Modernisiert werden die Anlage in Castelguglielmo (7,4 MW) in der italienischen Provinz Robigo, die 2020 erworbenen Anlagen Varmo (1,9 MW) und Codroipo (3,8 MW) in der Provinz Udine sowie die zehn Anlagen mit einer Gesamtleistung von 9,7 Megawatt in der Provinz Brindisi. Dank der höheren Effizienz dieser Photovoltaikmodule und des beidseitigen Einfangens der Sonnenstrahlen wird die Stromerzeugung dieser Anlagen signifikant erhöht. Nach den ersten Betriebsmonaten lässt sich eine Produktionssteigerung um 44 Prozent prognostizieren, dies ohne Vergrößerung der bisher genutzten Flächen.

«**Einmal mehr sind wir Vorreiter in unserer Branche:** Repower gehört zu den ersten, die eine Modernisierung von Photovoltaikanlagen durch den Einsatz der bifazialen Technik vorgenommen haben. So konnten wir die Effizienz signifikant steigern und die Stromerzeugung bei gleichbleibender Fläche maximieren», sagt Laura Ruffini, Leiterin Erneuerbare und Spezialprojekte.



Laura Ruffini
Leiterin Erneuerbare
und Spezialprojekte Repower Italien

SOLARENERGIE FÜR «BÖSE» BÜNDNER

August

Repower stattet Schwinghalle Rüfeli in Untervaz mit PV-Anlage und Ladestationen aus.



Auf dem Dach und an der Fassade der neuen Schwing- und Sporthalle Rüfeli in Untervaz wird Strom produziert - mit Photovoltaikanlagen von Repower.

In Untervaz wird im Training nicht mehr nur viel Energie freigesetzt, sondern auch produziert. Repower realisiert eine 500 m² grosse PV-Anlage auf dem Dach und an den Fassaden der neuen Schwing- und Sporthalle Rüfeli. Hinzu kommen noch vier öffentliche Ladestationen für die Elektromobilität. Montiert werden die Solarpanels im August 2021. Bei der Vertragsunterzeichnung im Mai ist auch das Aushängeschild des Schwingclubs Unterlandquart, Spitzenschwinger Armon Orlik, mit dabei. Repower ist als Hauptsponsorin des Bündner Kantonalen Schwingerverbands seit Jahren eng mit dem Schwingsport verbunden.

REPOWER – EINE GESCHICHTE IN 4000 BILDERN

September

Repower hat ihr umfangreiches Fotoarchiv mit historischen Originalbildern fachkundig archiviert und digitalisiert. Die Fotografien reichen zurück bis in die Gründerzeiten der Energiewirtschaft.



<https://www.youtube.com/embed/Jkpr6GyMAH4>

Das digitalisierte Fotoarchiv von Repower ist auf der Webseite der Fotostiftung Graubünden öffentlich zugänglich.

Über 4000 Originalfotografien aus den Jahren 1905 bis 1985 lagern in den Archiven im Hauptsitz in Poschiavo. Zusammen mit der Fotostiftung Graubünden hat Repower diesen Bilderschatz nachhaltig gesichert. Alle Bilder wurden digitalisiert, katalogisiert, fachkundig verpackt und anschliessend wieder im Hauptsitz in Poschiavo archiviert. «Die Energiewirtschaft ist für Graubünden ein wichtiges Kapitel Wirtschaftsgeschichte. Mit der Digitalisierung ihres Fotoarchivs leistet Repower einen Beitrag zur Wahrung des visuellen Gedächtnisses Graubündens», erklärt Stefan Bisculm. Der Leiter der Medienstelle ist verantwortlich für das Digitalisierungsprojekt.

Bei den Bildern handelt es sich um Glasplatten- und Acetatnegative, Diapositive, Mittel- und Kleinformat-Rollfilme sowie Papierabzüge. Sie zeigen unter anderem Flugaufnahmen mit Landschaften, den Bau von Staumauern, Stollen und Fernleitungen, Maschinentransporte und

Firmenanlässe. Die ältesten Bilder stammen aus der Gründerzeit von Repower bzw. der Kraftwerke Brusio AG. Viele Aufnahmen wurden von bekannten Bündner Fotografen wie Albert Steiner, Alexander Flury, Otto Furter oder Othmar Rutz aufgenommen.

Für das bessere Nutzererlebnis wird eine Auswahl der Bilder im Fotoarchiv von Repower fortlaufend beschrieben. Die Associazione iSTORIA • Archivi fotografici della Valposchiavo mit Sitz in Poschiavo führt dazu die Recherchen und die Dokumentation aus. Sie kümmert sich seit über zehn Jahren um das fotografische Erbe im Puschlav und hat 2020 unter anderem im Auftrag von Repower die viel beachtete Fotoausstellung «E luce fu in Valposchiavo» kuratiert.



Über 4000 Originalfotos aus den Jahren 1905 bis 1985 lagern fachkundig archiviert in den Archiven im Hauptsitz in Poschiavo.

Das digitalisierte Fotoarchiv von Repower kann öffentlich in der [Mediathek der Fotostiftung](#) Graubünden eingesehen werden. Das Fotoarchiv wird in einem nächsten Schritt ergänzt mit historischen Bildern aus dem Archiv des Kraftwerks Küblis, das 2021 sein 100-Jahr-Jubiläum feierte.

NEUE KRÄFTE BEI REPOWER

September

Petra Dörig hat die Leitung Human Resources übernommen. Leonie Dörig wird neue Leiterin Legal & Compliance.



Petra Dörig ist neue Leiterin Human Resources

Im August 2021 nimmt Petra Dörig als neue Leiterin Human Resources ihre Arbeit auf. Petra Dörig war zuvor unter anderem Mitglied der Geschäftsleitungen der Getränkeproduzentin Goba AG, der econcept AG sowie der Micarna Gruppe. Die Appenzellerin hat sich auf Prozess- und Changemanagement sowie auf Organisationsentwicklung spezialisiert.

Im September wird Leonie Dörig als neue Leiterin Legal & Compliance bekanntgegeben. Leonie Dörig hat sich auf Verwaltungs-, Wirtschafts-, Energie- und Umweltrecht spezialisiert. Sie tritt die Stelle am 1. Januar 2022 an.

Wir heissen Petra Dörig und Leonie Dörig sowie überhaupt alle neuen Mitarbeiter:innen bei Repower herzlich willkommen!

REPOWER FÖRDERT ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DER SCHWEIZ UND ITALIEN

September

Als Präsident der Schweizerischen Handelskammer in Italien lädt der Leiter von Repower Italien, Fabio Bocchiola, zum Wirtschaftsdialog ins italienische Aussenministerium nach Rom.



Fabio Bocchiola, Leiter Repower Italien, präsidiert am 16. September die zwölfte Ausgabe des alljährlichen Wirtschaftsdialogs zwischen der Schweiz und Italien.

Am 10. Juni 2021 wählt die Generalversammlung der Swiss Chamber den Leiter von Repower Italien, Fabio Bocchiola, zum neuen Präsidenten der Schweizerischen Handelskammer in Italien. Fabio Bocchiola ist seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Chamber und für Repower Mitglied im Advisory Board. Er folgt auf Barbara Hoepfli, Verwaltungsratspräsidentin des Mailänder Verlags Ulrico Hoepli.

Fabio Bocchiola : «Ich stehe voll und ganz hinter den Werten und der Mission der Schweizerischen Handelskammer in Italien. Der Schweizerischen Handelskammer ist es gelungen, zu einem wichtigen Referenzpunkt in den Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu werden, indem sie die

Unternehmen in ihren wirtschaftlichen und kulturellen Aktivitäten unterstützt und das Wachstum sowie den Austausch zwischen den italienischen und den schweizerischen Unternehmen fördert.»

«Der Schweizerischen Handelskammer ist es gelungen, zu einem wichtigen Referenzpunkt in den Beziehungen zwischen den beiden Länder zu werden»

Fabio Bocchiola, Leiter Repower Italien

Die Swiss Chamber hat über 400 Mitglieder und setzt sich seit über einem Jahrhundert für die Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern ein. Sie bietet vielfältige Dienstleistungen an, vom integrierten Marketing über die Kommunikation bis hin zur Steuer- und Rechtsberatung. Zudem betreibt sie das Kongresszentrum Spazio Eventi und den Ausstellungs- und Veranstaltungsort Swiss Corner, den sie im Herzen von Mailand geschaffen hat.

Im ersten Halbjahr der Präsidentschaft von Fabio Bocchiola werden mehrere Initiativen lanciert und Gelegenheiten zum Austausch zwischen Institutionen und Ländern geboten. Besonders zu erwähnen ist die zwölfte Ausgabe des alljährlichen Wirtschaftsdialogs zwischen der Schweiz und Italien am vergangenen 16. September im italienischen Aussenministerium in Rom. Bei diesem Anlass kommen die wichtigsten Akteure aus den beiden Ländern zusammen, darunter das Staatssekretariat für Wirtschaft, die beiden Aussenminister, das Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung sowie verschiedene private Akteure und Vertreter von Gebietskörperschaften. Das Treffen wird dazu genutzt, um Bilanz zu vielen gemeinsamen Themen zu ziehen und neue Bereiche für eine Zusammenarbeit zu eruieren, dies auch im Hinblick auf das enorme Potenzial des italienischen Aufbau- und Resilienzplans. Der Beitrag der Schweizerischen Handelskammer in Italien wird besonders geschätzt: Der neugewählte Präsident hat anhand konkreter Beispiele und Handlungsempfehlungen die Herausforderungen geschildert, vor denen schweizerische Unternehmen stehen, die in Italien tätig sind oder dort investieren möchten.

REPOWER AN DEN INTERNATIONALEN FILMFESTSPIELEN VON VENEDIG

September

Repower präsentiert ihr Portfolio aus nachhaltigen Mobilitätsinstrumenten an der Biennale di Venezia.



https://player.vimeo.com/video/677232786?h=d0953d53ac&title=0&byline=0&portrait=0&speed=0&badge=0&autoplay=0&player_id=0&app_id=58479

Mit dem rein elektrisch betriebenen Boot Repower® an der 78. Biennale di Venezia.

Die 78. Internationalen Filmfestspiele der Biennale di Venezia finden vom 1. bis zum 11. September 2021 am Lido von Venedig statt. Repower teilt die Vorstellungen der Biennale von Innovation und Nachhaltigkeit und unterstützt diese aktiv indem sie unter anderem ihre vielfältigen Instrumente der nachhaltigen Mobilität zur Verfügung stellt. Zu bestaunen sind neben dem ersten rein elektrisch betriebenen Boot Repower® auch die von Italo Rota und Alessandro Pedretti gestaltete Ladestation PALINA, das von Makio Hasuike designte Cargobike LAMBROgino und zwei Exemplare der mit dem «Compasso d'Oro 2020» für ihr Design ausgezeichneten E-LOUNGE, Sitzbank und Ladestation für E-Bikes.

Auch der erste Podcast von Repower zum Thema Nachhaltigkeit, «**Rumors d'Ambiente**», hat dank dieses Sponsorings eine gewichtige Stimme hinzugewonnen: Alberto Barbera, Direktor des Filmfestivals von Venedig, hat das Verhältnis und die Synergien zwischen der Kunstwoche und einer wirkungsvollen Sensibilisierungskampagne vertieft.

«Venedig ist das ideale Experimentierfeld für das Portfolio an Nachhaltigkeitsinstrumenten, das Repower im Laufe der Jahre geschaffen hat. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Botschaft, neuen Mobilitätsformen mehr Beachtung zu schenken, dank der hohen medialen Sichtbarkeit des Festivals und seiner Protagonisten sehr weit gehört wird», erläutert Davide Damiani, Kommunikation Repower Italien.



Davide Damiani
Unternehmenskommunikation
Repower Italien

WIR FEIERN 100 JAHRE KRAFTWERK KÜBLIS

Oktober

1921 wurde im Kraftwerk Küblis erstmals Strom produziert. Repower feiert das 100-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür und mit Gästen aus Politik und Wirtschaft.



Rund 450 Besucher:innen feiern zusammen mit Repower am Tag der offenen Türe im Kraftwerk Küblis.

Am Anfang der Geschichte stand die «AG Bündner Kraftwerke». Heute befindet sich das Kraftwerk Küblis in den Händen der Repartner Produktions AG, einer Partnerschaft unter Energieversorgern, die zusammen das gleiche Ziel verfolgen wie die Gründer vor 100 Jahren: einen Beitrag an die langfristige und zukunftsorientierte Versorgungssicherheit in der Schweiz zu leisten.

Zum Auftakt der Festlichkeiten findet am Freitagabend, 22. Oktober 2021, ein Nachtessen mit geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft statt. Neben Vertretern der Konzessionsgemeinden, von Partner-EWs und von der Repartner Produktions AG ist auch der Bündner Regierungspräsident und Vorsteher des Energiedepartements Mario Cavigelli vor Ort. Er würdigt in seiner Ansprache die Pionierleistung der Erbauer des Kraftwerks Küblis und unterstreicht die grosse Bedeutung der Energiebranche für den Kanton. Der Geschäftsführer der Repartner Produktions AG, Gian Paolo Lardi, gibt den Anwesenden einen Einblick ins Projekt Chlus und zeigt auf, wie dieses konkret zur Energiezukunft beitragen kann. «Das Projekt Chlus ist ein idealer Baustein für die Energiewende. Mit

einer jährlichen Produktion von rund 237 Gigawattstunden verdoppelt die geplante Anlage Chlus die heutige Stromproduktion im Prättigau nahezu. Die Chancen für die Realisierung stehen heute so gut wie noch nie», ist Gian Paolo Lardi überzeugt.

«Das Projekt Chlus ist ein idealer Baustein für die Energiewende»

Gian Paolo Lardi, Geschäftsführer Repartner Produktions AG



Während Regierungspräsident Mario Cavigelli die Pionierleistung der Erbauer des Kraftwerks Küblis würdigt, tauchen die kleinsten Besucher am Tag der offenen Türe mit modernster VR-Technologie in die Welt der Energiebranche ein.

Die Türen des Kraftwerks Küblis sind am Samstag, 23. Oktober 2021, für das breite Publikum geöffnet. Mehr als 450 Interessierte folgen bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen der Einladung und besuchen unser Kraftwerk. Sie nehmen an Führungen durch die «Kathedrale der Technik» teil, lassen sich eine Bratwurst schmecken und geniessen die Musik der Lenglerkapellä aus Saas. Mit zwei Elektroautos können sie die Elektromobilität hautnah mit einer Probefahrt erleben, sich über die neuesten Photovoltaik-Trends informieren und sich am HR-Stand mit Virtual-Reality-Brillen einen Eindruck von unseren Lehrberufen machen. Für die kleinsten Besucher:innen gibt es ebenfalls zahlreiche Attraktionen wie einen Wettbewerb und einen Kinderschmink-Stand.



Gian Paolo Lardi
Leiter Assetmanagement Produktion Repower AG
und Geschäftsführer Repartner Produktions AG

BÜHNE FREI FÜR EINE GROSSE SHOW UND DIE E-MOBILITÄT

Oktober

Die Castingshow X Factor ist von Oktober bis Dezember zu Gast im Teatro Repower in Mailand. An gleicher Stelle wird der grösste Lade-Hub von Repower Italien eröffnet.



<https://www.youtube.com/embed/UI3a3h5MffU>

Vor dem Teatro Repower stehen für die Besucher:innen der Castingshow X Factor neun PALINA und eine Schnellladestation bereit.

Die Ausgabe 2021 der italienischen Version der Castingshow X Factor geht von Oktober bis Dezember im Teatro Repower über die Bühne. Seit dem 2. Dezember ist auf dem Parkplatz gegenüber dem Theater auch der grösste Lade-Hub von Repower Italien offiziell in Betrieb. Mit neun PALINA und einer Schnellladestation können hier zwanzig Elektroautos gleichzeitig geladen werden.

«Das Titelsponsoring des Teatro Repower bringt sein Potenzial nun voll zur Entfaltung, der Lade-Hub spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die Motivation bei dem neuen Projekt war sehr gross. Wir haben den Platz gestaltet und unseren Service auf allen digitalen Plattformen integriert und so die Rolle von Repower in der E-Mobilität gestärkt», erklärt Mauro Minnone, Kommunikation Repower Italien.

«DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN LIEGEN NOCH VOR UNS»

November

Die Gesamterneuerung des Wasserkraftwerks Robbia startete im Juni 2020 erfolgreich. Inzwischen sind die Arbeiten schon weit fortgeschritten. Projektleiter Tiziano Crameri zieht ein erstes Fazit.



https://player.vimeo.com/video/669319606?h=78c81ae2b6&badge=0&autopause=0&player_id=0&app_id=58479

Der rund 1,6 Kilometer lange Ascialistollen wird im Untertagebau erweitert. Projektleiter Tiziano Crameri (links) besucht im November die Sprengungsarbeiten.

Das Fazit des Projektleiters der Gesamterneuerung Robbia, Tiziano Crameri, fällt positiv aus: «Über das Gesamtprojekt betrachtet, bin ich mit den Arbeiten, die bisher geleistet wurden, zufrieden. Das Erneuerungsprojekt wird uns aber noch bis 2024 beschäftigen. Die grössten Herausforderungen liegen noch vor uns, beispielsweise der Neubau der Druckleitung. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche und planmässige Fortführung der Arbeiten sind aber gut.»

Auf sieben verschiedenen Baustellen wurde 2021 gearbeitet: an der Erneuerung der Wasserfassungen Salva und Braita, am Ersatz der Überleitungen Salva-Braita und Braita-

Ascialikammer sowie an der Ausweitung des Ascialistollens (Untertagebau) in der Region Puntalta. Neben diesen Hauptarbeiten laufen noch Vorbereitungsarbeiten für die Folgejahre: Materialbewirtschaftung in Puntalta und der Bau der Materialeilbahn entlang der Druckleitung Balbalera. Gleichzeitig ist die Planung intensiv mit den verschiedenen Submissionen und Ausführungsprojekten beschäftigt.

«Unsere Priorität ist es, die Risikofaktoren auf ein Minimum zu reduzieren»

Tiziano Crameri, Projektleiter Gesamterneuerung Robbia

Auf den Baustellen der Gesamterneuerung Robbia sind jeweils zwischen 60 bis 70 Arbeiter beschäftigt. Davon sind zehn bis 15 eigene Mitarbeiter von Repower. Nochmals zehn bis 15 Planer und Ingenieure sind in den Büros von Repower mit der Gesamterneuerung beschäftigt.

«**Dank unseres funktionalen Sicherheitskonzepts** haben sich keine nennenswerten Zwischenfälle bzw. Unfälle ereignet», sagt Tiziano Cramer*i*. Die verschiedenen Unternehmer würden durch die örtliche Bauleitung geführt, die unterstützt wird durch eine Umweltbaubegleitung, einen Sicherheitsbeauftragten und einen Naturgefahrenberater. «Unsere Priorität ist es, die Risikofaktoren auf ein Minimum zu reduzieren.»

Durch die Ausserbetriebsetzung der Wasserfassungen Braita und **Salva** Anfang Mai 2021 ist die Produktion im Kraftwerk Robbia reduziert. Die Stilllegung des bestehenden Kraftwerks ist gemäss Terminplan am 13. Juni 2022 vorgesehen.

Die global gestörte Lieferkette und andere ungünstige Rahmenbedingungen haben uns im Sommer 2021 zu einer Anpassung des Gesamtterminplans gezwungen. Die Inbetriebnahme des gesamterneuerten Wasserkraftwerks ist neu per Sommer 2024 geplant. «Das gesamte Projekt ist komplex und weist viele Schnittstellen auf. Die Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Regionen und Objekten sind gross. Die Terminplanung hängt in dieser alpinen Region auch von den Witterungsverhältnissen und verschiedenen externen Faktoren ab», erklärt Tiziano Cramer*i*. Das Ziel, die erneuerungsbedürftige Anlage auch zukünftig und langfristig wirtschaftlich zu nutzen, bleibt unverändert und fokussiert sich weiterhin auf die Sicherheit, die Qualität und die Einhaltung des Kreditrahmens.



Tiziano Crameri
Leiter Planung und Bau, Projektleiter
Gesamterneuerung Robbia

MIT DEM LAMBRO NACH RIMINI

November

Die Elektro-Cargobikes der LAMBRO-Familie zählen zu den auffälligsten Protagonisten an der wichtigsten Tourismusfachmesse in Italien.



<https://www.youtube.com/embed/3Lv4er3dgbc>

Die Elektro-Cargobike-Modelle von Repower fallen auf.

An der 58. Ausgabe der TTG Travel Experience in Rimini stehen unter den zahlreichen ausgestellten Produkten und Dienstleistungen die beiden Elektro-Cargobike-Modelle von Repower positiv hervor: der LAMBROgio und der LAMBROgino für den Waren- und Personentransport.

«**Nach Jahren der Entwicklung und Perfektionierung** wurde die Cargobike-Familie LAMBRO in ihrer endgültigen Form dem grossen Publikum präsentiert. Die Cargobikes zeigten ihre Vielseitigkeit und zogen das Interesse der Tourismusbranche und Mobilitätsexperten auf sich», erzählt Ambrogio Cassini vom Kundendienst.

Auch an der weltweit grössten Motorradmesse EICMA im November in Mailand sind die von Makio Hasuiki entworfenen Cargobikes auffällige Protagonisten. An einem viel beachteten Stand von Repower präsentieren sie sich im neuen Kleid und können auch hier mit ihren Stärken überzeugen.

DINACLUB FÖRDERT DEN E-BIKE-TOURISMUS IN ITALIEN

Oktober

Im Sommer hat Repower den DINAclub lanciert. Im Herbst wird das zukunftssträchtige Projekt zur Elektrifizierung der Velowege in Italien einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.



<https://www.youtube.com/embed/X5m3va2rsHQ>

DINAclub präsentiert sich den Teilnehmenden des Eroica, einem beliebten Rennen im Chianti mit historischen Rennrädern.

Die fünfte Ausgabe der Repower-Publikation zur nachhaltigen Mobilität «White Paper» streicht hervor, dass der E-Bike-Markt in Europa – und in Italien ganz besonders – in den letzten Monaten trotz Pandemie einen Boom erlebt hat. In Italien wurde 2020 ein Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, insgesamt wurden über zwei Millionen E-Bikes verkauft. Prognosen bestätigen diesen Trend. In Europa erwirtschaftet die E-Bike-Branche bereits einen höheren Umsatz als die Kreuzfahrtindustrie.

Das Projekt DINAclub umfasst im Wesentlichen drei Elemente: erstens DINA, die neue Ladestation für E-Bikes, designt von Makio Hasuike, dem Preisträger des «Compasso d'Oro alla carriera». Die schlichte, aber elegante Ladestation eignet sich für den Aussen- und Innenbereich. Bis zu sieben E-Bikes können an ihr parken und vier E-Bikes gleichzeitig geladen werden. Eine intelligente Lösung für die wachsende

Zahl an Regionen und Akteuren, die auf den E-Bike-Tourismus und die dazugehörigen Dienstleistungen setzen.

Das zweite Element ist die Kooperation mit dem Routenplaner komoot, einer Referenzplattform für Biker aus aller Welt mit 20 Millionen Nutzern allein in Europa. Die Vereinbarung sieht vor, dass sämtliche an DINAclub beteiligten Strukturen auf den Karten von komoot als Point of Interest und Ladestation aufgeführt werden. Durch diese Kooperation kann DINAclub den Bikern eine innovative Gamification-Aktivität anbieten, eine Methode, mit der die Zugehörigkeit zum Netzwerk belohnt und die Motivation gefördert wird, sich mit dem Bike auf Entdeckungsfahrt zu begeben.

Das dritte Element betrifft die rund um den Bike-Tourismus erzeugten Inhalte, die über dinaclub.repower.com gesammelt und publiziert werden. Das Web-Portal bietet die Möglichkeit, sich über die neuesten Fahrradrouten, technische Innovationen, Interviews mit den beliebtesten Gaststrukturen und vieles mehr zu informieren.

«Wir wollten einmal mehr etwas Neues anbieten, das bei Nachhaltigkeit und Design ansetzt»

Matteo Sapienza, Sales Promotion Repower Italien

«Wir haben sehr viel Arbeit in das Projekt DINAclub gesteckt. Wir wollten einmal mehr etwas Neues anbieten, das bei Nachhaltigkeit und Design ansetzt, da wir es mit einem Markt zu tun haben, der gerade ein starkes Wachstum erfährt. Zugleich sollte es lokale Identitäten und die Zugehörigkeit zu einer wachsenden Gemeinschaft stärken», erläutert Matteo Sapienza, Sales Promotion Repower Italien.

Im zweiten Halbjahr 2021 führen wir den DINAclub «in die Gesellschaft ein». Anlass ist die Eroica im Chianti, ein Rennen mit historischen Rennrädern mit vielen Teilnehmern. Ermöglicht wird uns dies auch dank des Einsatzes von Paolo Bettini, Olympiasieger und Weltmeister im Radsport, heute Gesicht des Projekts DINAclub. An der Tourismusmesse in Rimini im Oktober schätzen viele Akteure aus der Tourismusbranche den Mehrwert des Projekts für die Wiederbelebung der Branche und Öffnung für neue Dienstleistungen besonders. Im November wird der DINAclub anlässlich einer Tagung in Gaiole in Chianti einigen Besitzern bedeutender Weinkellereien präsentiert. Organisiert wird der Anlass von Barone Ricasoli. Die Teilnehmer:innen interessiert insbesondere die Bedeutung von lokalen E-Bike-Routen für das territoriale Marketing. Bei der Erstellung dieser touristischen Routen kann der DINAclub eine entscheidende Rolle spielen.

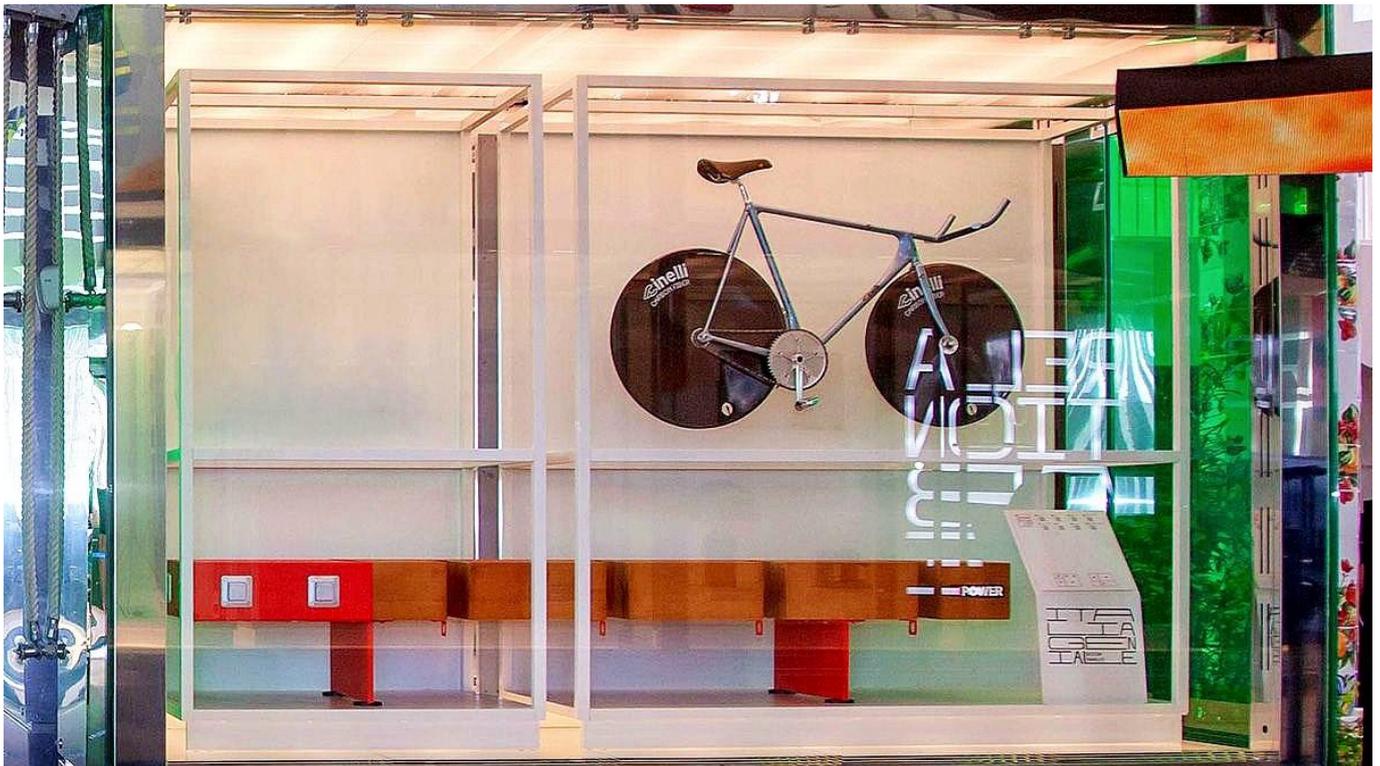


Matteo Sapienza
Sales Promotion Repower Italien

DIE E-LOUNGE SCHAFFT ES AN DIE EXPO

Dezember

Nach dem G20-Gipfel fliegt die E-LOUNGE weiter nach Dubai.



Die E-LOUNGE präsentiert sich an der EXPO in Dubai im italienischen Pavillon an der Ausstellung «Italia Geniale».

Die E-LOUNGE von Repower befindet sich nach dem Gewinn der wichtigsten Auszeichnung für Design, des «Compasso d'Oro» im Jahr 2020, weiterhin auf der Erfolgsspur. Die vom Designerstudio Antonio Lanzillo and Partners gestaltete smarte Sitzbank sorgt auch im Jahr 2021 an grossen institutionellen und internationalen Events für Aufsehen.

Sie steht in den Räumlichkeiten des Kongresszentrums «Nuvola di Fuksas» in Rom, wo Ende Oktober der G20-Gipfel stattfindet, und fliegt anschliessend weiter nach Dubai. Hier wird im Rahmen der EXPO im italienischen Pavillon die Ausstellung «Italia Geniale» mit den bedeutendsten Designerstücken aus Italien gezeigt. Mittendrin: die E-LOUNGE von Repower.

CARPOOLING-DIENST GEWINNT «PREMIO SPECIALE REPOWER»

Dezember

Das Start-up-Unternehmen Jojob Real Time Carpooling ist Sieger der vierten Ausgabe des Repower Innovationspreises.



https://www.youtube.com/embed/BC-_vub00i4

Der «Premio Speciale Repower» wird zum vierten Mal im Rahmen des renommierten Innovationspreises 2031 vergeben.

Der Innovationspreis «Premio Speciale Repower» wird im Dezember 2021 an das Start-up Jojob verliehen. Die Verleihung erfolgt beim Finale eines der bedeutendsten Wettbewerbe für Innovation in Europa, dem Innovationspreis 2031. Das Start-up erhält ein von Repower gesponsertes Mentoring.

Jojob ist ein Start-up aus Turin. 2015 lancierte es einen gleichnamigen Carpooling-Dienst für Fahrgemeinschaften und eine kostenlose App: Jeder Nutzer kann nach seiner Registrierung seine Fahrten planen, Fahrer und/oder Fahrgäste ermitteln, mit denen er zusammen fährt, Fahrten mit anderen buchen und sich automatisch an den Fahrtkosten beteiligen.

Die aus Journalisten, Innovatoren und Unternehmern bestehende Jury entscheidet sich für Jojob, weil das Unternehmen «eine Antwort auf ein wachsendes Bedürfnis von Nutzern sowie Betrieben gefunden und sich proaktiv an die sich verändernde Marktsituation angepasst hat».

VERSTÄRKUNG FÜR DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Dezember

Der Verwaltungsrat von Repower wählt im Dezember die neuen Mitglieder der Geschäftsleitung. Michael Roth wird den Geschäftsbereich Produktion & Netz verantworten, Dario Castagnoli den Geschäftsbereich Trading & IT.



Michael Roth (links) und Dario Castagnoli stossen 2022 als Geschäftsleitungsmitglieder zur Repower-Familie.

«Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, dass wir unsere Geschäftsleitung mit zwei fachlich herausragenden und sehr erfahrenen Persönlichkeiten verstärken können», sagt CEO Roland Leuenberger über die Wahl der beiden neuen Mitglieder der Repower-Geschäftsleitung.

Michael Roth (46) verfügt über 18 Jahre Erfahrung in der Energiebranche. Seit 2013 ist er Direktor der Engadiner Kraftwerke. Bei den Engadiner Kraftwerken trug Michael Roth die Verantwortung für die Stromversorgung im Unterengadin und den wirtschaftlichen Betrieb der Wasserkraftanlagen mit

einer jährlichen Energieproduktion von rund 1'500 GWh. Zudem ist er Geschäftsführer des Gemeinschaftskraftwerks Inn (GKI), einem neuen Laufwasserkraftwerk im Grenzgebiet Schweiz – Österreich, das ab 2023 jährlich 400 GWh Strom produzieren wird. Zuvor war der gebürtige Solothurner als Head of Production & Trading beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) tätig. Michael Roth ist diplomierter Elektroingenieur ETH mit einem Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft und Management. Die Leitung des Geschäftsbereiches Produktion & Netz übernimmt er am 1. Mai 2022.

Dario Castagnoli (46) arbeitet seit 20 Jahren in der Energiebranche und legte dabei den Fokus auf Energiehandel und Anlagenoptimierung. Seit 2015 ist er Geschäftsleitungsmitglied beim international tätigen Energieunternehmen Nexus Energia, wo er für Energiemanagement, Handel und erneuerbare Energien verantwortlich ist. Zuvor war der gebürtige Italiener unter anderem bei der Vattenfall Energy Trading GmbH und RWE Supply & Trading als Senior Energy Trader tätig und hat fast sechs Jahre bei der ABB in Baden als Projektmanager gearbeitet. Dario Castagnoli besitzt einen Master in Electrical Engineering der Universität Pavia und ein MBA des Instituts for Management Development IMD in Lausanne. Bei Repower wird Dario Castagnoli den Geschäftsbereich Trading & IT führen. Er tritt die Stelle in der Geschäftsleitung von Repower am 1. Juni 2022 an.

CORPORATE GOVERNANCE

Dieses Kapitel folgt den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und enthält die wichtigsten Informationen zur Corporate Governance der Repower-Gruppe. **Hier** stehen die Informationen ebenfalls zur Verfügung.

Grundsätzliches

Die Grundsätze zur Corporate Governance sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in den davon abgeleiteten Regelungen festgelegt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überprüfen diese Grundlagen regelmässig und passen sie den Erfordernissen an.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Repower-Gruppe besteht aus der Repower AG und deren Beteiligungen. Sitz der Repower AG ist Brusio, Kanton Graubünden, die Postadresse lautet Via da Clalt 12, 7742 Poschiavo. Repower ist ein Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich mit über 100-jähriger Erfahrung. Die Schlüsselmärkte sind die Schweiz (inkl. Originationgeschäft in Deutschland) und Italien. Die Gruppe ist von der Produktion über den Handel bis zur Verteilung und zum Vertrieb auf der ganzen Strom-Wertschöpfungskette sowie zusätzlich im Gasgeschäft tätig. Darüber hinaus entwickelt sie intelligente Systeme im Sinne der Energiewende. Basierend auf ihrem fundierten Energiefachwissen bietet Repower ihre Dienstleistungen auch anderen Kundinnen und Kunden an und führt Dienstleistungen für Dritte aus. Die Repower-Gruppe beschäftigt 607 Mitarbeiter:innen. Die operative Konzernstruktur besteht aus den vier Geschäftsbereichen Leistungserbringung, Markt Schweiz, Italien und Finance & Services sowie Stabsstellen, die direkt dem CEO unterstellt sind.

Der Geschäftsbereich Leistungserbringung umfasst die Bereiche Assetmanagement Produktion, Assetmanagement Netz und Versorgung, Planung, Ausführung, Betrieb und Handel. Der Geschäftsbereich Leistungserbringung wurde per 1. Januar 2022 ohne den Handel als Geschäftsbereich Produktion & Netz weitergeführt. Der Handel Poschiavo wechselte am gleichen Datum in den neuen Geschäftsbereich Trading & IT.

Der Geschäftsbereich Markt Schweiz ist in die Bereiche EVolution mit Vertrieb Energie & Zertifikate sowie in die Abteilungen E-Mobility und Photovoltaik gegliedert. Zudem sind diesem Bereich die zwei Stabsstellen Sponsoring & Events sowie CRM, Digital Media & Services angegliedert. Der Vertrieb Energie & Zertifikate wechselt per 1. Januar 2022 in den neuen Geschäftsbereich Trading & IT.

Der Geschäftsbereich Italien ist für den Vertrieb von Elektrizität, Erdgas und Grünstromzertifikaten sowie den Betrieb und Unterhalt von Produktionsanlagen in Italien zuständig.

Der Geschäftsbereich Finance & Services führt die Bereiche Group Accounting & Tax, Group Controlling sowie IT und Services. Die IT wechselte per 1. Januar 2022 in den neuen Geschäftsbereich Trading & IT.

Direkt dem CEO unterstellt sind die Bereiche Human Resources, Legal, Risk, Compliance & Security (per 1. Januar 2022 umbenannt in Legal & Compliance), Unternehmenskommunikation sowie der Bereich Strategische Projekte & CEO Office. Per 1. Januar 2022 wechselten die Abteilung Risk Management zum Geschäftsbereich Finance & Services und die Abteilung Sicherheit, Umwelt und Zertifizierungen zum Geschäftsbereich Produktion & Netz.

Die einzelnen Aktivitäten unterstehen der einheitlichen Leitung der Repower AG und sind grundsätzlich nicht in separate rechtliche Strukturen gegliedert. Wo es aber aufgrund rechtlicher, steuerlicher oder regulatorischer Vorschriften nicht möglich oder effizient ist, die Geschäfte durch die Repower AG zu führen, oder wenn neue rechtliche Einheiten, beispielsweise durch Akquisitionen dazu kommen, werden rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften geführt. Eine Übersicht der Beteiligungen findet sich [hier](#).

Die Einheitsnamenaktien der Repower AG werden an der OTC-X-Plattform der Berner Kantonalbank gehandelt. Zusätzlich sind die Repower-Titel auf der Plattform der Zürcher Kantonalbank und von Lienhardt und Partner abrufbar.

Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) besitzen per Stichtag 31. Dezember 2021 34,04 Prozent, der Kanton Graubünden 21,96 Prozent, die UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland KmGK (UBS-CEIS) 18,88 Prozent und die Axpo Holding AG (Axpo) 12,69 Prozent der Aktien. Gemeinsam halten sie somit 87,57 Prozent der Stimmrechte. Die Ankeraktionäre sind sich untereinander in einem Aktionärsbindungsvertrag verpflichtet. Als Kernbestimmung statuieren die Parteien im Aktionärsbindungsvertrag, dass die Repower AG ein selbstständiges, privatwirtschaftliches und nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführtes, gewinnorientiertes Energieversorgungsunternehmen mit Sitz im Kanton Graubünden und mit breit abgestützter Tätigkeit einschliesslich der Produktion (Wasserkraft) im Kanton Graubünden und den Kernmärkten Schweiz und Italien ist. Darüber hinaus enthält der Aktionärsbindungsvertrag Übertragungsbeschränkungen sowie ausführliche Bestimmungen zur Corporate Governance.

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen. Die restlichen 12,43 Prozent der Einheitsnamenaktien sind frei handelbar.

Kapitalstruktur

Das Grundkapital (Angaben zum Kapital sind in Ergänzung zur Bilanz dem Kapitel [Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals](#) zu entnehmen) der Repower AG setzt sich zusammen aus 7'390'968 Einheitsnamenaktien (Valorenummer 32'009'699) zu je 1 Franken Nominalwert. Auf jede Einheitsnamenaktie fällt an der Generalversammlung eine Stimme. Die Einheitsnamenaktien sind dividendenberechtigt. Vorzugsrechte oder Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital. Die Repower AG hat keine Genussscheine ausstehend. Die Repower AG hat keine Wandelanleihen, Optionen oder andere Wertpapiere ausgegeben, die Rechte auf Aktien der Repower AG einräumen. Entsprechend dem gehandelten Kurs der Einheitsnamenaktien ergab sich für die Gesellschaft per Ende 2021 eine Marktkapitalisierung von rund 968 Millionen Franken.

Verwaltungsrat

Mitglieder

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats ist dem Kapitel [Mitglieder des Verwaltungsrats](#) zu entnehmen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Repower AG nehmen keine operativen Führungsaufgaben für die Gesellschaft wahr. Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehört bei den Gruppengesellschaften den Geschäftsleitungen an. Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats sind bei den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich oder der Axpo Holding AG – alles Ankeraktionäre – oder bei mit ihren verbundenen Gesellschaften mit Geschäftsleitungsfunktionen betraut. Mit diesen Unternehmen bestehen übliche Geschäftsbeziehungen.

Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln oder gesamthaft gewählt. Die Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Neu gewählte Mitglieder treten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern; das entspricht der maximal zulässigen Mitgliederzahl gemäss Statuten. Eine Wiederwahl ist möglich. Dem Organisationsreglement entsprechend stellen die

Mitglieder des Verwaltungsrats ihr Mandat in der Regel an der ordentlichen Generalversammlung nach Ablauf des Jahres, in dem sie das 70. Altersjahr erreicht haben, zur Verfügung. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zu dieser Regelung beschliessen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt die Präsidentin/den Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Es bestehen zudem ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) und ein Personalausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für dieselbe Amtsperiode wie der Verwaltungsrat gewählt. Die Mitglieder des Prüfungs- und Personalausschusses sind im Kapitel **Mitglieder des Verwaltungsrats** bezeichnet. Beide Ausschüsse beraten Geschäfte für den Verwaltungsrat vor und erstatten dem Verwaltungsrat in geeigneter Form periodisch Bericht über ihre Aktivitäten. Ihnen steht keine Entscheidungskompetenz zu.

Die Präsidentin des Verwaltungsrats erstellt zusammen mit dem CEO und dem Generalsekretariat die Traktandenliste der Sitzungen des Verwaltungsrats. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten in der Regel acht Tage vor den Sitzungen die Vorlagen zu jedem Traktandum. Diese enthalten Informationen zum Sachverhalt sowie eine Beurteilung mit einem Antrag seitens der Geschäftsleitung und der Ausschüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich auf Einladung der Präsidentin oder, wenn sie verhindert ist, des Vizepräsidenten, so oft es die Geschäfte erfordern. Der Verwaltungsrat tagt üblicherweise mindestens einmal pro Quartal. Der Verwaltungsrat muss einberufen werden, sobald dies eines seiner Mitglieder oder der Vorsitzende der Geschäftsleitung schriftlich unter Angabe des Grundes verlangt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der Verwaltungsrat ist grundsätzlich beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen. Die Vorsitzende hat keinen Stichtscheid. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats wird ein Protokoll geführt, über dessen Genehmigung jeweils in der nachfolgenden ordentlichen Sitzung entschieden wird.

Die Arbeitsweisen (Einberufung, Ablauf der Sitzungen, Beschlussfassung) in den Ausschüssen und im Verwaltungsrat stimmen überein.

Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat siebenmal, die Ausschüsse dreizehnmal. Die jeweils übliche Sitzungsdauer der Gremien beträgt einen halben Tag.

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Der Prüfungsausschuss beurteilt die Wirksamkeit der externen Revision und die Funktionsfähigkeit der Risikomanagementprozesse. Er kann die externe Revisionsstelle oder andere externe Berater zum Zwecke der internen Kontrolle mit besonderen Prüfungen beauftragen. Der Prüfungsausschuss macht sich zudem ein Bild vom Stand der Einhaltung der Normen (Compliance) in der Gesellschaft (jährlicher Compliance-Bericht). Der Ausschuss kontrolliert die Einzel- und Konzernrechnung sowie die zur Veröffentlichung bestimmten Zwischenabschlüsse und bespricht die Abschlüsse mit dem CFO und, soweit er dies für erforderlich hält, mit dem Leiter der externen Revision sowie dem CEO. Er beurteilt schliesslich auch, ob der Einzel- und Konzernabschluss dem Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung empfohlen werden kann. Er beurteilt die Leistung und Honorierung der externen Revision und vergewissert sich über ihre Unabhängigkeit. Er prüft die Vereinbarkeit der Revisionstätigkeit mit allfälligen Beratungsmandaten. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Finanzierung der Gesellschaft sowie die einzelnen Finanzierungen, evaluiert die mittel- und langfristige Liquiditätsplanung der Gesellschaft sowie das Liquiditäts- und Working Capital Management. Zudem erfolgt eine Beurteilung der Budgets, der langfristigen Finanzplanungen sowie der Grundlagen für die Bewertung des Anlagevermögens.

Personalausschuss

Der Personalausschuss begleitet die Ziele und Grundsätze der Personalpolitik und lässt sich durch den CEO über die Umsetzung der Grundsätze der Entschädigungs- und Personalpolitik informieren. Einmal jährlich überprüft der Personalausschuss die CEO-Ziele sowie die entsprechende Zielerreichung und legt diese zur Verabschiedung dem Verwaltungsrat vor. Ebenfalls jährlich überprüft er die vom CEO vorgeschlagene Zielsetzung und Beurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Entschädigung/Lohnanpassungen). Der Personalausschuss lässt sich durch den CEO über die Personalentwicklung (inkl. Nachfolgeplanung) auf Kaderstufe und die entsprechenden Massnahmen auf Führungsstufe orientieren. Er evaluiert und diskutiert die Vergütungsrichtlinien und -programme der Gesellschaft und der Gruppengesellschaften und überprüft diese auf ihre Wirkung, Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Der Ausschuss legt die Grundsätze für die Auswahl von Kandidaten in die Geschäftsleitung fest und begleitet das Auswahlverfahren nach diesen Grundsätzen und evaluiert zusammen mit dem CEO die Kandidaten für die vom Verwaltungsrat vorzunehmenden Ernennungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Personalausschuss bereitet die Wiederwahlen und Neuwahlen in den Verwaltungsrat unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur vor. Er überprüft weiter angemessene Versicherungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und schlägt dem Verwaltungsrat bei Bedarf Anpassungen vor.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement und den Kompetenzordnungen I (VR) beziehungsweise II (CEO) festgelegt. Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Repower-Gruppe sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er überprüft und entscheidet jährlich über die Ziele und die Strategie der Repower-Gruppe, die Unternehmenspolitik in allen ihren Teilbereichen und beschliesst über die kurz- und langfristige Unternehmensplanung. Er befasst sich im Weiteren mit der Organisation, der Ausgestaltung des Rechnungswesens, dem internen Kontrollsystem sowie der Finanzplanung, der Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen (namentlich des CEO und der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung), der Erstellung des Geschäftsberichts, der Vorbereitung der Generalversammlung, der Ausführung ihrer Beschlüsse, die Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgenden Statutenänderungen, die Prüfung der Voraussetzungen der besonders befähigten Revisoren in den vom Gesetz vorgesehen Fällen sowie mit der Beschlussfassung über die Entschädigungspolitik. Der Verwaltungsrat hat die gesamte operative Führung der Repower-Gruppe dem CEO übertragen. Der CEO hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung delegiert. Einzelne Geschäfte sind dem Verwaltungsrat gemäss Kompetenzordnung I (VR) zum Entscheid vorzulegen. Das Organisationsreglement und die Kompetenzordnungen wurden im Berichtsjahr überarbeitet und vom Verwaltungsrat anlässlich der Sitzung vom 4. Mai 2021 (Organisationsreglement und Kompetenzordnung I (VR)) beziehungsweise anlässlich der Sitzung vom 9. Juni 2021 (Kompetenzordnung II (CEO)) genehmigt.

Informations- und Kontrollsysteme gegenüber der Geschäftsleitung

Der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, über wichtige Geschäftsvorfälle und den Stand der grösseren Projekte. Ausserhalb der Sitzungen erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats auf Anfrage vom CEO Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Zustimmung der Präsidentin, auch über einzelne Geschäfte. Die Überwachung und Kontrolle der Geschäftsleitung erfolgt durch die Genehmigung der Jahresplanung sowie aufgrund des detaillierten Quartals-Reportings mit den Soll-Ist-Vergleichen. Das Quartals-Reporting enthält namentlich Angaben zu Energieabsatz und Energiebeschaffung, Erfolgsrechnung und Bilanz (inklusive Erwartungswerte zu den wichtigsten Kennzahlen, namentlich Energieabsatz, Gesamtleistung, Betriebsergebnis, Gewinn, Cashflow, Investitionen, Sachanlagen, Bilanzsumme, Eigenkapital), zu Risiken im Energiegeschäft (Marktrisiken und Gegenpartierisiko) und Schlüsselprojekten. Weiter wird darin über wesentliche Kennzahlen zu den Märkten Schweiz und Italien, den Handel und das Corporate Center informiert. Die Repower-Gruppe verfügt zudem über eine Segmentberichterstattung gemäss Swiss GAAP FER 31 (für nähere Angaben dazu vgl. den Abschnitt [Segmentberichterstattung](#)). Der Verwaltungsrat erhält im Weiteren auch vierteljährliche

Fortschrittsberichte und abschliessende Erfolgsberichte über die Schlüsselprojekte sowie – auf spezifische Anforderung – Statusberichte zu einzelnen Geschäftsaktivitäten. Die Jahres- und Langfristplanung enthalten die Ziele, die Schlüsselprojekte und die Finanzplanung. Zudem unterstützen die Berichte des Risikomanagements und der Revisionsstelle die Beurteilung von Geschäftsführung und Risikosituation. Die Repower-Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem, das in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Konzept im Detail beschrieben ist. Der Verwaltungsrat legt jeweils Ende des Jahres die Risiko-Strategie für das folgende Geschäftsjahr fest. Dem Verwaltungsrat sind die wesentlichen Risiken mindestens einmal jährlich zur Kenntnis zu bringen, wobei der Verwaltungsrat in jedem Falle quartalsmässig über allfällige Änderungen bei den Risiken zu informieren ist. Die Revisionsstelle erstellt jährlich einen umfassenden Bericht, der die wichtigsten Erkenntnisse der Revision festhält.

Geschäftsleitung der Repower-Gruppe

Roland Leuenberger

- CEO (Vorsitzender der Geschäftsleitung der Repower-Gruppe)

Dr. Lorenzo Trezzini

- CFO (Leiter Finance & Services)

Samuel Bontadelli

- COO (Leiter Leistungserbringung) (bis 29.10.2021)

Fabio Bocchiola

- Leiter Italien

Die Aufstellung im Kapitel **Geschäftsleitung** gibt Auskunft über Namen, Alter, Position, Nationalität, Eintritt und beruflichen Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung. Es wurden keine Führungsaufgaben des Managements auf Dritte übertragen.

Leiter Markt Schweiz

Dr. René Burkhard

- Leiter Markt Schweiz

Entschädigung, Beteiligungen, Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen

Gemäss Statuten setzt der Verwaltungsrat die jährliche Vergütung an seine Mitglieder fest. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten gemäss Vergütungsreglement eine Vergütung nach Massgabe ihrer Beanspruchung und Verantwortung. Der Verwaltungsrat wurde nach dem Vergütungsreglement vom 21. Juni 2016 entschädigt. Die Vergütung besteht aus einem Fixbetrag. In diesem Fixbetrag sind die anfallenden Spesen bereits enthalten. Die Entschädigung ist nicht von der Höhe des Unternehmensergebnisses abhängig.

Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen und einem variablen Vergütungselement. Die fixen und variablen Vergütungen des CEO werden jährlich durch den Personalausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Diejenigen der Geschäftsleitung werden vom CEO festgelegt und vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen.

Sämtliche Vergütungskomponenten sind als Barentschädigung ausgestaltet.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 704'490 (Vorjahr: CHF 704'694). Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

CHF	Verwaltungsratsmitglied seit/bis	Vergütung brutto	Arbeitgeberbeiträge	Gesamtvergütung
2021				
Total		690'000	14'490	704'490
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin ¹⁾	seit 16.05.18	150'000	-	150'000
Peter Eugster, Vizepräsident ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000
Dr. Urs Rengel ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000
Dr. Martin Schmid	seit 23.05.08	90'000	7'245	97'245
Claudio Lardi	seit 04.05.11	90'000	7'245	97'245
Roland Leuenberger ¹⁾	bis 20.05.20	-	-	-
Beat Huber ¹⁾	seit 20.05.20	90'000	-	90'000
Hansueli Sallenbach ¹⁾	seit 16.05.18	90'000	-	90'000

1) Gemäss Anweisung der betreffenden Mitglieder des Verwaltungsrats wird die gesamte Vergütung an deren Arbeitgeber überwiesen.

CHF	Verwaltungsratsmitglied seit/bis	Vergütung brutto	Arbeitgeberbeiträge	Gesamtvergütung
2020				
Total		690'248	14'446	704'694
Dr. Monika Krüsi, Präsidentin ¹⁾	seit 16.05.18	150'000	-	150'000
Peter Eugster, Vizepräsident ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000
Dr. Urs Rengel ¹⁾	seit 21.06.16	90'000	-	90'000
Dr. Martin Schmid	seit 23.05.08	90'000	7'223	97'223
Claudio Lardi	seit 04.05.11	90'000	7'223	97'223
Roland Leuenberger ¹⁾	bis 20.05.20	34'863	-	34'863
Beat Huber ¹⁾	seit 20.05.20	55'385	-	55'385
Hansueli Sallenbach ¹⁾	seit 16.05.18	90'000	-	90'000

1) Gemäss Anweisung der betreffenden Mitglieder des Verwaltungsrats wird die gesamte Vergütung an deren Arbeitgeber überwiesen.

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten im Berichtsjahr eine Barvergütung in der Höhe von CHF 2'446'760 (Vorjahr: CHF 2'456'404). Eine detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen:

CHF	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeber- beiträge	Übrige Leis- tungen	Gesamtvergü- tung
2021					
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'334'255	622'646	489'859	-	2'446'760
Roland Leuenberger, CEO	400'250	230'000	110'518	-	740'768
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	934'005	392'646	379'341	-	1'705'992

CHF	Vergütung brutto (fix)	Vergütung brutto (variabel)	Arbeitgeber- beiträge	Übrige Leis- tungen	Gesamtvergü- tung
2020					
Total Mitglieder der Geschäftsleitung	1'684'990	393'427	377'987	-	2'456'404
Roland Leuenberger, CEO*	691'832	-	-	-	691'832
Übrige Geschäftsleitungsmitglieder	993'158	393'427	377'987	-	1'764'572

* Die Vergütung erfolgte auf Mandatsbasis.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich nach Gesetz und Statuten. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die von der gesetzlichen Regelung abweichen. Ausnahme bildet das Traktandieren eines Verhandlungsgegenstandes für die Generalversammlung. Dafür muss ein Aktionär oder mehrere Aktionäre mindestens 100'000 Franken Aktienkapital vertreten und den schriftlichen Antrag bis spätestens 50 Tage vor der Generalversammlung einreichen.

Ein Aktionär oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich, unter Angabe der Anträge und des Verhandlungsgegenstandes, die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen. Eine ordentliche Generalversammlung findet jedes Jahr innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres statt.

Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher oder elektronischer Vollmacht vertreten lassen. Jede Aktie gibt an der Generalversammlung Anrecht auf eine Stimme.

Die Lage rund um das Corona-Virus (Covid-19) und insbesondere die vom Bundesrat in diesem Zusammenhang verordneten Massnahmen haben Repower veranlasst, für die ordentliche Generalversammlung vom 19. Mai 2021 besondere Massnahmen zu treffen. Die ordentliche Generalversammlung fand unter Ausschluss der physischen Teilnahme aller Aktionärinnen und Aktionäre statt. Das Stimm- und Wahlrecht wurde mittels Instruktion an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter Dr. Peter Philipp, Chur ausgeübt.

Revisionsstelle

Seit 2015 ist Ernst & Young AG, Zürich, die von der Generalversammlung jährlich gewählte Revisionsstelle und Konzernprüferin. Leitender Revisor ist Willy Hofstetter. Gruppenweit wurde Ernst & Young AG für ihre Prüftätigkeiten im Geschäftsjahr 2021 mit 464 Tausend Franken honoriert, sonstige Beraterentschädigungen an Ernst & Young AG betragen 68 Tausend Franken.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

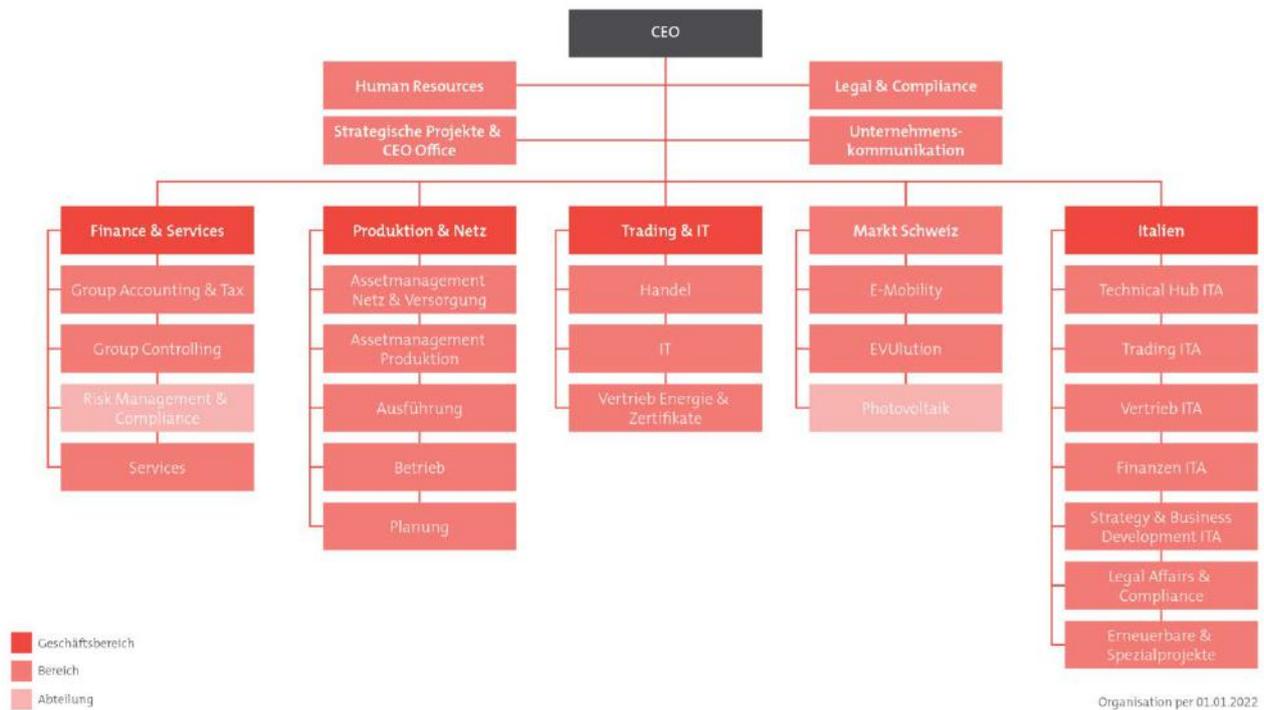
Der Prüfungsausschuss überwacht die Qualifikation, die Unabhängigkeit und die Leistungen der Revisionsstelle und ihrer Revisionsexperten. Er informiert sich mindestens einmal im Jahr bei den Verantwortlichen der Revision sowie bei der Geschäftsleitung über Planung, Durchführung und Ergebnisse der Revisionstätigkeit. Er lässt sich von der Revisionsstelle namentlich die Revisionspläne sowie allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen. Die Revisionsstelle erstattet dem Verwaltungsrat einen umfassenden Bericht mit Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision. Mittels einer Zwischenrevision werden die im Bericht angesprochenen Punkte und Verbesserungen durch die Revisionsstelle überprüft und das Ergebnis dem Prüfungsausschuss zur Kenntnis gebracht. Vertreter der externen Revision haben im Geschäftsjahr 2021 an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Informationspolitik

Die Repower-Gruppe informiert ihre Aktionäre, potenzielle Investoren und andere Anspruchsgruppen umfassend, zeitgerecht und regelmässig mit den Geschäfts- und Halbjahresberichten, an der Bilanzmedienkonferenz, an Analysten-Gesprächen und an der Generalversammlung. Wichtige Ereignisse kommuniziert sie mittels Medienmitteilungen (Anforderung der Medienmitteilungen per E-Mail [hier](#) möglich). Die laufend aktualisierte [Website](#) dient als weitere Informationsquelle.

Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Seit dem 1. Januar 2022 wird der bisherige Geschäftsbereich Leistungserbringung ohne den Handel neu als Geschäftsbereich Produktion & Netz geführt. Zudem wurde ein neuer Geschäftsbereich Trading & IT geschaffen, der die Bereiche Handel Poschiavo, den Vertrieb Energie & Zertifikate sowie die IT umfasst.



Organisation per 01.01.2022

Anlässlich der ordentlichen Sitzung des Verwaltungsrates vom 14. Dezember 2021 wurden Herr Michael Roth als neuer Leiter des Geschäftsbereichs Produktion & Netz sowie Herr Dario Castagnoli als neuer Leiter des Geschäftsbereichs Trading & IT gewählt. Michael Roth übernimmt die Leitung seines Geschäftsbereichs am 1. Mai 2022, Dario Castagnoli tritt seine Stelle am 1. Juni 2022 an. Bis dahin werden die beiden Geschäftsbereiche in Personalunion durch den CEO Roland Leuenberger (Produktion & Netz) beziehungsweise durch den CFO Dr. Lorenzo Trezzini (Trading & IT) geführt.

VERWALTUNGSRAT*



Verwaltungsrat der Repower AG: Dr. Urs Rengel, Dr. Martin Schmid, Dr. Monika Krüsi, Claudio Lardi, Beat Huber, Peter Eugster, Hansueli Sallenbach (von links)

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind gewählt bis zur
Generalversammlung 2022



Dr. Monika Krüsi (1962)

Schweizerin und Italienerin; Dr. inform., lic. oec. publ., Universität Zürich
Präsidentin des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Laufbahn

Heute

- Partnerin der Unternehmensberatung MKP Consulting AG (seit 2003)

Bisher

- Partnerin bei Venture Incubator Partners AG (2001–2003)
- Associated Partnerin bei McKinsey & Company, verantwortlich für Kundinnen und Kunden aus Industrie und Transportwesen mit Fokus auf Wachstum, Innovation und Neupositionierung (1991–2001)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsidentin des Verwaltungsrats Oskar Rüegg AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Burckhardt Compression AG, Energie 360°, BGRB Holding AG, Signal AG, Suhner AG und AVA AG
- Vorstandsmitglied Technopark Luzern

Amtliche Funktionen und politische Mandate

- Mitglied Investitions-Committee Smart Energy Innovationsfonds AG, Zürich



Peter Eugster (1958)

Schweizer; EMBA, Betriebsökonom HWV

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Berufliche Laufbahn

Heute

- Beteiligungsmanagement (seit 2021)

Bisher

- CFO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (2004–2021)
- CFO Ascom System AG (2000–2004)
- Finance Director P.J. Carroll & Co. Ltd., Dublin (1997–2000)
- Finance & HR Director Sullana AG (1989–1997)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident der Verwaltungsräte Certum Sicherheit AG und Bank BSU Genossenschaft
- Vizepräsident des Verwaltungsrats Primeo Energie AG
- Mitglied des Verwaltungsrats enersuisse AG
- Stiftungsrat der PKE Vorsorgestiftung Energie



Dr. Urs Rengel (1962)

Schweizer; Dr. sc. techn., Dipl. El. ETHZ, Executive MBA Universität St. Gallen
Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Berufliche Laufbahn

Heute

- CEO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (seit 2004)

Bisher

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich:

- Leiter Geschäftsbereich Energieverteilung, Mitglied der Geschäftsleitung (2001–2003)
- Leiter Bereich Netze, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung (2000–2001)

Brugg Kabel AG:

- Leiter Profitcenter Entwicklung & Hochspannungsgarnituren (1997–2000)
- Entwicklungsleiter, Leiter Abteilung Prüflaboratorien (1995–1997)
- Projektleiter, Forschungsassistent (1990–1995)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats EKZ Eltop AG
- Mitglied der Verwaltungsräte Kernkraftwerk Gösgen Däniken AG, Gruner AG und EKZ renewables AG
- Vorstandsmitglied VSE, Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke



Dr. Martin Schmid (1969)

Schweizer; Dr. iur. HSG, Rechtsanwalt

Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008

Berufliche Laufbahn

Heute

- Rechtsanwalt bei Kunz Schmid Rechtsanwälte und Notare AG, Chur

Bisher

- Vorsteher des Departements für Finanzen und Gemeinden (2008–2011)
- Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit (2003–2008)
- Assistent am Institut für Finanzwirtschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen/ IFF, Teilzeittätigkeit bei PricewaterhouseCoopers und Teilzeittätigkeit als selbständiger Rechtsanwalt (1997–2002)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident der Verwaltungsräte Engadiner Kraftwerke AG, Elettricità Industriale SA und Calanda Holding AG
- Präsident des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) und des Vorstands von Entwicklung Schweiz
- Präsident des Stiftungsrats und des Verwaltungsrats Kantonsspital Graubünden
- Mitglied der Verwaltungsräte Swissgas AG, Siegfried AG und Swiss Life Holding AG

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied economiesuisse

Amtliche Funktionen und politische Mandate

- Ständerat des Kantons Graubünden



Claudio Lardi (1955)

Schweizer; lic. iur. Rechtsanwalt

Vorsitzender des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011

Berufliche Laufbahn

Heute

- Rechtsanwalt

Bisher

- Regierungsrat des Kantons Graubünden (1999–2010)

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Präsident Caritas Graubünden
- Präsident Schulrat Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Chur

Amtliche Funktionen und politische Mandate

- Regierungskommissär Comune di Roveredo
- Sindaco ad interim Comune di Roveredo



Beat Huber (1973)

Schweizer; lic. rer. pol., Universität Basel

Mitglied des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Berufliche Laufbahn

Heute

- Head Swiss Investments Swiss Life Asset Management AG

Bisher

- Gründungspartner/Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (seit 2011)
- Gründungspartner/Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (seit 2010)
- CFO IWB (2005–2010)
- Leiter Finanzen und Unternehmensentwicklung IWB (2004–2005)
- Unternehmenscontroller IWB (2003–2004)
- Berater Senergy AG (1999–2003)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats Eniwa AG
- Mitglied der Verwaltungsräte WWZ Netze und WWZ Energie, AVAG AG, SonnenPool AG, Herzog und Kull Gruppe, e-netz ag, Climatch AG und ecoenergy Valais SA
- Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident Audit Committee Aventron AG



Hansueli Sallenbach (1966)

Schweizer; lic. iur., Rechtsanwalt, Executive MBL - HSG
Mitglied des Personalausschusses des Verwaltungsrats

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Berufliche Laufbahn

Heute

- General Counsel Axpo Holding AG (seit 2007)

Bisher

- Leiter Rechtsdienst bei AEW Energie AG, Abteilungsleiter Dienste AEW (Immobilien, Logistik, Beteiligungsverwaltung) sowie Stellvertreter des Geschäftsbereichsleiter Finanzen AEW (2000–2007)
- Rechtsanwalt in einer mittelgrossen Zürcher Wirtschaftskanzlei (1997–2000)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mitglied der Verwaltungsräte Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW), Axpo Services AG, Axpo AG und Etrans AG

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand am 31.12.2021.

GESCHÄFTSLEITUNG*



Samuel Bontadelli (bis Oktober 2021), Dr. Lorenzo Trezzini, Roland Leuenberger, Fabio Bocchiola (von links)



Roland Leuenberger (1968) – CEO

Schweizer; lic. oec. publ.

Seit April 2020 CEO

Seit September 2019 CEO ad interim

Wesentliche frühere Stationen

- Mitglied des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2020) und Vorsitzender des Prüfungsausschusses (Audit Committee) des Verwaltungsrats Repower AG (2016–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung EVU Partners AG (2010–2019)
- Gründungspartner und Mitglied der Geschäftsleitung Fontavis AG (2011–2018)
- CEO der Co-Investor AG (2007–2008)
- UBS AG Head Finance & Controlling Wealth Management International (2004–2006)
- Verschiedene Führungsfunktionen bei UBS AG (1996–2003)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Vizepräsident des Verwaltungsrats Grischelectra AG
- Mitglied des Verwaltungsrats Wärmeverbund Laax AG
- Präsident des Verwaltungsrats EVUlation AG
- Mandat in einer italienischen Tochtergesellschaft

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Vorstandsmitglied Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)
- Designiertes Vorstandsmitglied Verband Bündner Energieversorgungsunternehmen (VBE) per GV 2022



Dr. Lorenzo Trezzini (1968) – CFO (Leiter Finance & Services)

Schweizer und Italiener; Dr. oec. publ., Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer, Lizenziat Betriebswirtschaftslehre, Schwerpunkt Corporate Finance

Seit September 2020 Mitglied der Geschäftsleitung, CFO (Leiter Finance & Services)

Wesentliche frühere Stationen

- Group CFO Carlo Gavazzi Gruppe (03/2020–08/2020)
- Group CFO Implantica Gruppe (2015–2020)
- Projektleitung Finanzen Corporate Consultant (2013–2015)
- Group CFO Valora Group (2008–2012)
- Group CFO Valartis Group und Valartis Bank (2004–2008)
- Investment Manager Invision AG (2002–2004)
- Manager im Bereich Transaction Support, Due Diligence Team EY (2001–2002)
- Assistent & Manager im Bereich Wirtschaftsprüfung Deloitte (1994–2001)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mandat in einer italienischen Tochtergesellschaft



Samuel Bontadelli (1979) – COO (Leiter Leistungserbringung) (bis Oktober 2021)

Schweizer; Elektroingenieur FH, Executive MBA

Seit 2018 Mitglied der Geschäftsleitung, COO (Leiter Leistungserbringung)

Seit 2011 Leiter Handel

Seit 2007 Leiter Produktion Schweiz

Seit 2003 Assetmanagement Übertragungsnetz

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Präsident des Verwaltungsrats Repartner Produktions AG (bis Oktober 2021)
- Mitglied des Verwaltungsrats AKEB (bis Oktober 2021)
- Mandate in diversen italienischen Tochtergesellschaften (bis Oktober 2021)
- Mitglied in diversen Betriebs-, Finanz- und technischen Kommissionen bei schweizerischen Partnerwerken



Fabio Bocchiola (1964) – Leiter Italien

Italiener; Diplomkaufmann, Spezialisierung in Betriebswirtschaft, Diplom Klavier-Konservatorium in Brescia

Seit 2010 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Italien

Seit 2002 Rezia Energia Italia S.p.A. (heute Repower Italia S.p.A.)

Wesentliche frühere Stationen

- EnBW, Vertriebsleiter (2000–2002)
- EDISON, Key Account Manager (1996–1999)
- ASTER, Assistent Betriebsleiter (1995–1996)
- DALKIA, Verantwortlicher der Regionen Zentral- und Süditalien mit 1-jähriger Erfahrung in Frankreich (1990–1995)

Tätigkeiten in wichtigen Unternehmen, Organisationen und Stiftungen

- Mandate in diversen italienischen Tochtergesellschaften
- Mitglied des Verwaltungsrats Planet Farms Italia Società Agricola S.r.l.

Ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen

- Präsident der ConTe Cooperativa Sociale
- Präsident der Schweizerischen Handelskammer in Italien

* Die Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den Stand am 31.12.2021.

NACHHALTIGKEIT BEI REPOWER

Als international ausgerichtetes Elektrizitätsunternehmen mit starken regionalen Wurzeln liegt Repower eine nachhaltige Geschäftsführung am Herzen. Wir übernehmen Verantwortung für unser unternehmerisches Handeln, die Umwelt und die Gesellschaft.



Kraftwerk Palü, Valposchiavo

Repower ist ein internationales Energieunternehmen, das die Steigerung der Profitabilität zum Ziel hat - aber nicht nur. Daneben ist uns auch die Arbeitsplatzsicherheit an dezentralen Standorten und die regionale Wertschöpfung ein Herzensanliegen. Wir sind uns bewusst, dass eine intakte Umwelt und eine nachhaltig ausgerichtete Gesellschaft die Grundlagen für langfristigen unternehmerischen Erfolg sind.

Diese Einsichten leiten unser tägliches Handeln. Respekt und Verantwortung gegenüber unseren Kund:innen, Partner:innen und Mitarbeiter:innen finden sich auch in unseren Unternehmenswerten wieder.

Die beiden exemplarisch für diesen Jahresbericht ausgewählten Projekte – eines aus Italien und eines aus der Schweiz – zeigen einen kleinen Ausschnitt der Bemühungen um Nachhaltigkeit bei Repower. Im in diesem Jahr erstmalig publizierten Nachhaltigkeitsbericht legen wir Rechenschaft über unsere Tätigkeiten mit Fokus auf nachhaltiges Handeln ab. Repower wird neu jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht publizieren, der den GRI-Standards entspricht. Dies macht das Engagement unserer Unternehmung für eine lebenswerte Zukunft transparent und nachvollziehbar.

[Nachhaltigkeitsbericht 2021](#)

Unsere Zertifikate

Gütesiegel für eine nachhaltige Geschäftsführung



Sustainable Development Goals

Als international tätiges Energieunternehmen setzen wir uns im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie für die Nachhaltigkeitsziele der UN ein.



STROMMASTEN VERSCHWINDEN AUS DER BERGLANDSCHAFT

Repower investiert laufend in den Ausbau und die Modernisierung ihres Stromnetzes. Immer wieder werden dabei auch Freileitungen durch neue unterirdische Kabelleitungen ersetzt. Die Strommasten werden danach aus der Berglandschaft entfernt.



https://player.vimeo.com/video/676186763?h=48c5eaf59f&title=0&byline=0&portrait=0&speed=0&badge=0&autoplay=0&player_id=0&app_id=58479

Im Oberengadin werden in der Ebene zwischen Champfèr und Albanatscha 13 Gittermasten und 71 Holzmasten entfernt.

2021 hat Repower insgesamt 25,4 Millionen Franken in den Ausbau und Unterhalt ihrer Stromnetze investiert. Mit diesen Investitionen werden Verfügbarkeit, Versorgungssicherheit und Leistungsfähigkeit der Stromnetze im Versorgungsgebiet von Repower laufend verbessert. Bei zwei jüngeren Netzprojekten ging Repower jedoch noch über diese Zielsetzung hinaus.

Im Oberengadin in der Ebene zwischen Champfèr und Albanatscha wurden im Herbst 13 Gittermasten und 71 Holzmasten entfernt. Zuvor hatte Repower den Leitungsabschnitt zwischen Champfèr und Silvaplana bzw. Albanatscha verstärkt und modernisiert. Die neue Kabelleitung verläuft unterirdisch. Sie führt unter anderem durch den Lej da Champfèr und den Tunnel der Umfahrungsstrasse Silvaplana. Die neue Kabelleitung nimmt gleichermassen Rücksicht auf Landschaft, Umwelt sowie auf Freizeit- und Tourismusinfrastruktur.

«Unterirdische Kabelleitungen geniessen eine grössere Akzeptanz, weil durch sie das Landschaftsbild aufgewertet wird.»

Gerhard Bräuer, Leiter Assetmanagement Netz und Versorgung

In Laax haben die Bauarbeiten für eine neue 60-kV-Kabelleitung begonnen. Die leistungsstarke, erdverlegte Kabelleitung wird die Freileitung zwischen Prau Petschen und Staderas sowie die bestehende Kabelleitung durch den Dorfkern ersetzen. Die Demontage der 3,6 Kilometer langen Freileitung wird erfolgen, wenn die Verlegung und Montage der neuen Kabelleitung abgeschlossen ist. Zu diesem Zeitpunkt werden insgesamt 20 Strommasten, 270 Tonnen Beton und 78 Tonnen Stahl und Aluminium zurückgebaut. Die neue Kabelleitung führt im Westen der Gemeinde Laax durch unbewohntes Gebiet und tangiert weder Naturschutzzonen noch Bauzonen.



Bei Laax ersetzt eine leistungsstarke, erdverlegte Kabelleitung die bestehende Freileitung.

Die Netzbetreiber in der Schweiz sind gemäss Stromversorgungsgesetz (StromVG) und zugehöriger Verordnungen verpflichtet, sich im Rahmen von Betrieb, Instandhaltung und Investitionen/ Reinvestitionen volkswirtschaftlich effizient zu verhalten. Repower ist bestrebt den Netzausbau so zu gestalten, dass die Netzkosten für die Anschlussnehmer möglichst gleichbleiben oder tiefer ausfallen. Wenn immer jedoch unterirdische Kabelleitungen technisch und betriebswirtschaftlich vertretbar sind, will Repower zugunsten des Landschaftsbildes auf Freileitungen verzichten.

«**Unterirdische Kabelleitungen geniessen eine grössere Akzeptanz**, weil durch sie das Landschaftsbild aufgewertet wird», weiss Gerhard Bräuer, Leiter Assetmanagement Netz und Versorgung. Zu den Herausforderungen von erdverlegten Stromleitungen zählt er die schwierigere Lokalisierung von Störungen sowie das Risiko von Beschädigungen durch Tiefbauarbeiten. «Wir beurteilen jedes einzelne Verkabelungsprojekt sorgfältig in technischer und finanzieller Hinsicht. Um ein geeignetes Trasse für eine Leitungsverlegung zu finden, ist für uns ausserdem eine gute Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden wichtig.»

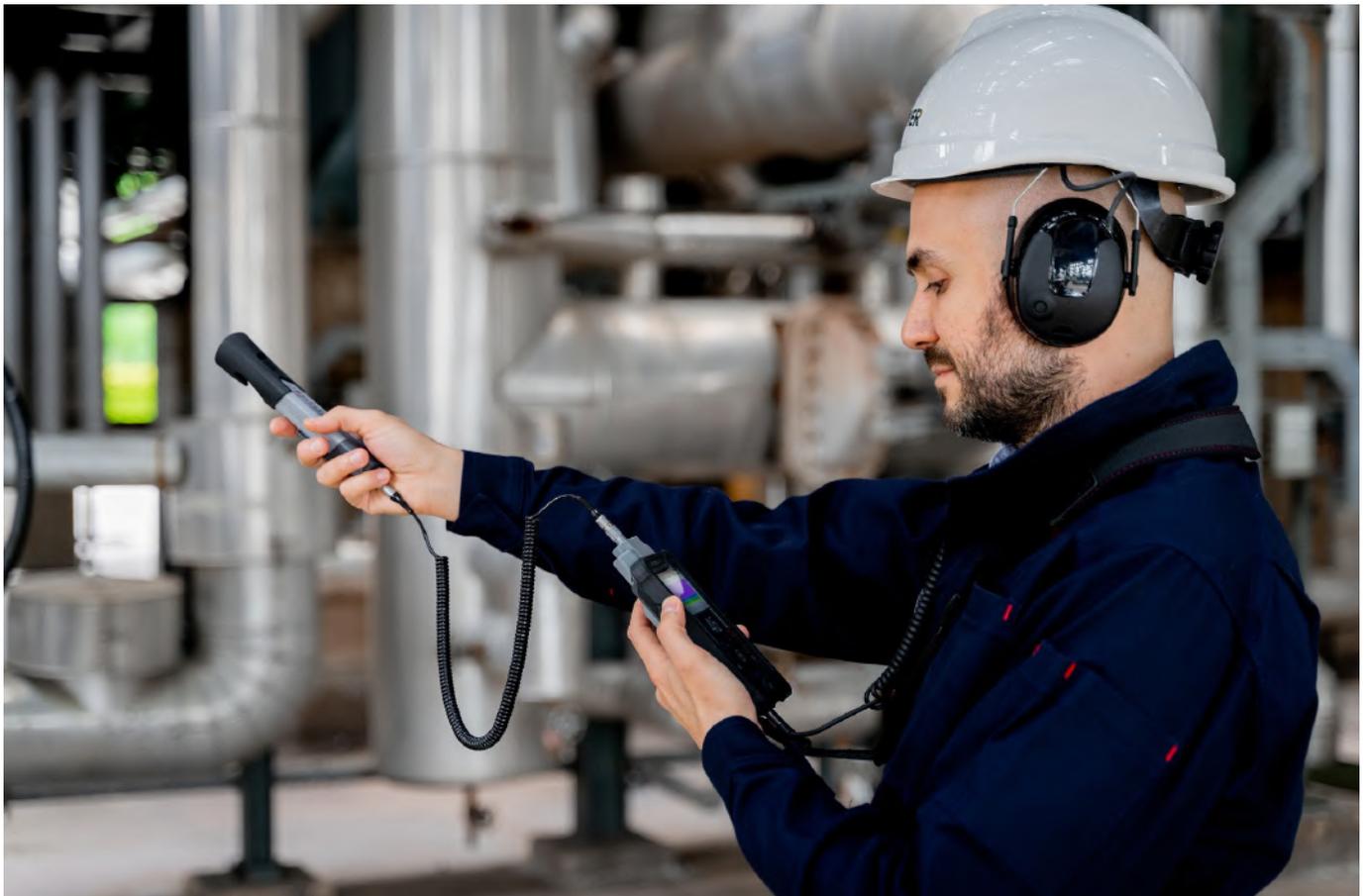


Gerhard Bräuer

Leiter Assetmanagement Netz und Versorgung

SIBILA SPART UNSEREN KUNDEN STROM UND GELD

So geht Energiesparen dank Innovation. Repower hat das Ultraschall-Lecksuchgerät Sibila auf den Markt gebracht und hilft damit ihren Kunden beim Aufspüren von Druckluftlecks, die mit dem menschlichen Ohr nicht zu hören sind.



Ein Mitarbeiter von Repower hört die Druckluftanlage eines Kunden auf mögliche Lecks ab.

Ein Fachmann von Repower führt die Untersuchungen mit einem Ultraschall-Lecksuchgerät durch. Ein Mikrofon, das an die Anlage gehalten wird, spürt dabei punktgenau die Stellen auf, an denen sich ein Leck befindet. Die ganze Untersuchung dauert höchstens zwei Tage, manchmal auch nur einen halben Tag. Die Überprüfung der Anlagen führt zu keinem Zeitpunkt zu einer Beeinträchtigung des Betriebs.

Die so gesammelten Daten werden analysiert und anschliessend wird ein Prüfbericht erstellt, der den Umfang der Verluste wirtschaftlich quantifiziert und genau die Stellen identifiziert, an denen Eingriffe erforderlich sind. Innerhalb von 60 Tagen nach der ersten Prüfung führt Repower auf Wunsch eine weitere technische Überprüfung durch, um festzustellen, welche Ergebnisse die Reparaturen bewirkt haben.

Luca Poggiali, Leiter Technical Hub Repower Italien dazu: «Mit Sibila kann Repower ein weiteres Instrument im Rahmen ihres Beratungskonzepts für Unternehmen anbieten. Diese innovative Dienstleistung ist eine konkrete Umsetzung unseres Mottos «Unsere Energie für Sie». In diesem historischen Moment, inmitten der Energiewende, leisten wir auch auf diese Weise unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Industrie.»

«Diese innovative Dienstleistung ist eine konkrete Umsetzung unseres Mottos «Unsere Energie für Sie»»

Luca Poggiali, Leiter Technical Hub Repower Italien

Wer die Verluste bei der Druckluft unter Kontrolle hat, spart Energie und Kosten. In Unternehmen, die Sibila nutzen, wird im Schnitt ein Drittel des Stromverbrauchs in der Produktion verwendet. Gemäss Schätzungen wird rund elf Prozent des Stroms für die Druckluft eingesetzt.

Und wenn es keinen Druckverlust gibt? Neben dem geringeren Verbrauch «gewinnt» auch der Kompressor. Wenn dieser keinen Druckluftverlust ausgleichen muss, benötigt er weniger Aufwand, um den Druck im Verteilernetz konstant zu halten. Damit verlängert sich auch die Lebensdauer des Kompressors.



Luca Poggiali
Leiter Technical Hub Repower Italien

FINANZKOMMENTAR

Repower erwirtschaftet einen soliden Gruppengewinn in Höhe von 47 Millionen Schweizer Franken und steigert das sechste Geschäftsjahr in Folge das operative Ergebnis.

2021 zeigte bisher nie gesehene Preisanstiege, Preisniveaus und Volatilitäten auf den Energiemärkten. Die Mengen des Stromabsatzes und der Strombeschaffung sind gegenüber dem Vorjahr um 26 Prozent bzw. 4.4 TWh von 17.0 TWh auf 21.4 TWh gestiegen. Der Gasabsatz hat sich von 1.7 Kubikkilometer auf 3.4 Kubikkilometer verdoppelt. All dies wirkt sich im erheblichen Umfang auf die finanzielle Berichterstattung der Repower aus. Die Bilanzsumme, Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen und die Energiebeschaffung haben sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte Held-for-Trading Positionen (Energiederivate) sind im Vergleich zum Vorjahr sogar um das 17- bzw. 19-fache gestiegen.

Repower verstand es im höchst volatilen Marktumfeld 2021 stabile Ergebnisse zu erwirtschaften und ihre Finanzkraft, insbesondere eine hohe Nettoliquidität, zu erhalten und blickt so auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Nettoverschuldung (bzw. Nettoliquidität, die mit einem negativen Vorzeichen dargestellt wird) konnte um 8 Mio. CHF verbessert werden und beträgt neu – 97 Mio. CHF (Vorjahr: –89 Mio. CHF). Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) der Gruppe in Höhe von 82 Mio. CHF (Vorjahr: 77 Mio. CHF) abgeschlossen. Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) beträgt 65 Mio. CHF und ist somit auf Vorjahresniveau. Das Gruppenergebnis konnte von 41 Mio. CHF auf 47 Mio. CHF gesteigert werden. Der Gewinn je Aktie beträgt 5.72 CHF (Vorjahr: 5.31 CHF). Aufgrund der deutlich von 1'982 Mio. CHF auf 3'982 Mio. CHF gestiegenen Bilanzsumme hat sich trotz eines weiter gewachsenen Eigenkapitals in Höhe von 883 Mio. CHF (Vorjahr: 869 Mio. CHF) die Eigenkapitalquote von 44 Prozent zum Jahresende 2020 auf 22 Prozent zum Bilanzstichtag halbiert. Das Segment «Markt Schweiz» war wie im Vorjahr erneut durch Sondereffekte geprägt.

Umsatzentwicklung und starkes operatives Ergebnis

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen der Repower-Gruppe lagen im Berichtsjahr mit 3'211 Mio. CHF um 88 Prozent über dem Vorjahreswert von 1'708 Mio. CHF. Die erhebliche Zunahme der Nettoerlöse steht insbesondere im Zusammenhang mit dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Handelsvolumen und Preisen von Strom und Gas.

Die Energiebruttomarge, welche Repower als Differenz zwischen Nettoerlös aus dem Energiegeschäft und der Energiebeschaffung definiert, bleibt dagegen beinahe unverändert und stieg lediglich von 273 Mio. CHF auf 274 Mio. CHF auf Gruppenebene.

Im **Segment «Markt Schweiz»** beträgt die Energiebruttomarge inklusive eines positiven Sondereffektes aus der Anpassung der Rückstellungen für belastende Beschaffungsverträge in Höhe von 5 Mio. CHF wie im Vorjahr 112 Mio. CHF.

Repower konnte aufgrund ihrer Absicherungsstrategie nur punktuell vom gestiegenen Preisniveau profitieren. Niedrigere Absicherungspreise des Vorjahres lassen die Energiebruttomarge um 9 Mio. CHF im Handel sinken. In den Bereichen Produktion und Netz (bereinigt um den Sondereffekt einer im Vorjahr erfassten Nachdeklaration) geht die Energiebruttomarge um 8 Mio. CHF zurück.

2021 wurden Rückstellungen für belastende Beschaffungsverträge in Höhe von 5 Mio. CHF verwendet bzw. aufgelöst und damit die Kosten der Energiebeschaffung entlastet. Diese Rückstellungen für belastende Verträge wurden im Vorjahr gebildet und haben das Ergebnis in Höhe von 21 Mio. CHF verringert. Im Rahmen einer positiv ausgefallenen Nachdeklaration von Betriebs- und Kapitalkosten einer Zubringerleitung sind Repower im Vorjahr 7 Mio. CHF zugeflossen, die unter den Nettoerlösen erfasst wurden.

2021 wurden als Sondereffekte die erfolgte Kaufpreisanpassung der Überführung des Übertragungsnetzes und der Erhalt einer Prämie für Grosswasserkraft in Höhe von 21 Mio. CHF bzw. 4 Mio. CHF in den übrigen betrieblichen Erträgen erfasst. Die Position der Material- und Fremdleistungen ist gestiegen und beträgt für das Segment «Markt Schweiz» 27 Mio. CHF (Vorjahr: 18 Mio. CHF), wovon insbesondere 11 Mio. CHF auf Dienstleistungen für Dritte (Vorjahr: 6 Mio. CHF), 10 Mio. CHF auf die Instandhaltung eigener Netz- und Produktionsanlagen (Vorjahr: 9 Mio. CHF) sowie 2 Mio. CHF auf Vertrieb, insbesondere auf das Geschäft mit Photovoltaikanlagen und Ladesäulen, entfallen.

Das EBIT des Segments «Markt Schweiz» beträgt inklusive Sondereffekte 37 Mio. CHF und fiel damit gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von 16 Mio. CHF mehr als doppelt so hoch aus.

Die Energiebruttomarge im **Segment «Markt Italien»** stieg von 162 Mio. CHF um 1 Mio. CHF auf 163 Mio. CHF. Die gegenüber dem Vorjahr um 29 Mio. CHF geringere Marge aus der Bereitstellung von Regelernergie durch den Betrieb des Gaskombikraftwerks Teverola konnte durch Margensteigerung aus dem Geschäft mit erneuerbaren Energien (Repower Renewable) und dem Endkundengeschäft, dessen Nachfrage in der ersten Welle der Covid-19-Pandemie zurückgegangen war und sich gegenüber dem Vorjahr nun wieder erholt hat, kompensiert werden.

Im Vorjahr erfolgte eine Aufwertung der Beteiligung an der Assoziierten Aerochetto S.r.l. in Höhe von 6 Mio. CHF. Das diesjährige Ergebnis ist durch eine Rückstellungsbildung für Verbrauchssteuern und weiteren Vertragsrisiken in Höhe von 4 Mio. CHF belastet. Die Material- und Fremdleistungen des Segments «Markt Italien» sind um 4 Mio. CHF von 27 Mio. CHF auf 31 Mio. CHF gestiegen, was im Zusammenhang mit der Forcierung des Verkaufs der VAS-Produkte, wie z. B. dem Bezug von Ladesäulen und Cargo-Bikes, als auch höhere Projektentwicklungskosten im Bereich der Repower Renewable stehen. Die Abschreibungen, für die im Vorjahr unterjährig erworbenen Photovoltaikanlagen, sind 2021 nun für das gesamte Jahr enthalten und haben die Jahresabschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um 2 Mio. CHF erhöht.

Im Segment «Markt Italien» ist das EBIT um 15 Mio. CHF bzw. 21 Prozent von 72 Mio. CHF auf 57 Mio. CHF gesunken.

Das negative EBIT und damit die Kosten im **Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten»** beträgt 12 Mio. CHF (Vorjahr: 11 Mio. CHF).

Der Finanzerfolg (Finanzertrag und Finanzaufwand) ist in Summe gegenüber dem Vorjahr gestiegen und entspricht einem Netto-Finanzaufwand in Höhe von 17 Mio. CHF (Vorjahr: Netto-Finanzaufwand in Höhe von 12 Mio. CHF). Die Schwächung des Euro ist 2021 gegenüber dem Vorjahr stärker ausgefallen. Dies führt dazu, dass 2021 Verluste aus Währungsumrechnung in Höhe von 8 Mio. CHF (Vorjahr: 2 Mio. CHF) zu erfassen waren. Mithilfe von Devisentermingeschäften wurden gegenläufige Gewinne in Höhe von 5 Mio. CHF (Vorjahr: 2 Mio. CHF) erwirtschaftet. Die Zinsaufwendungen konnten von 11 Mio. CHF um 2 Mio. CHF auf 9 Mio. CHF reduziert werden. Im Rahmen einer Refinanzierung wurde ein bisher nicht bilanzierter Zinsswap in Höhe von 3 Mio. CHF aufwandswirksam abgelöst.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 65 Mio. CHF auf Vorjahresniveau. Die Ertragssteuern verringerten sich dagegen von 24 Mio. CHF auf 18 Mio. CHF, was einer Verminderung des effektiven Ertragssteuersatzes von 37 auf 27 Prozent entspricht. Ursächlich hierfür sind insbesondere höhere Ergebnisse in der Schweiz, welche mit einem tieferen Steuersatz und tieferen Ergebnissen in Italien, welche mit einem höheren Steuersatz belastet werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 1'982 Mio. CHF um 101 Prozent bzw. 2'000 Mio. CHF auf 3'982 Mio. CHF. Die Bilanzverlängerung ist insbesondere auf den Anstieg der Preise zurückzuführen.

Das Anlagevermögen von Repower wuchs um 10 Mio. CHF von 997 Mio. CHF auf 1'007 Mio. CHF an. Innerhalb des Anlagevermögens haben die immateriellen Anlagen in Höhe von 27 Mio. CHF zugenommen. Im Januar 2021 leistete die Repower Heimfallverzichtsschädigungen in Höhe von 24 Mio. CHF für den Weiterbetrieb der beiden Kraftwerke Campocologno I und II an den Kanton Graubünden und die Gemeinden Brusio und Poschiavo. Diese Heimfallverzichtsschädigungen wurden aktiviert.

Die Beteiligung an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen reduzierte sich um 3 Mio. CHF von 6 Mio. CHF auf 3 Mio. CHF. Der wesentliche Teil dieser Änderung entfällt auf den diesjährigen Verkauf der EL.I.T.E. S.r.l.

Das Umlaufvermögen liegt bei 2'975 Mio. CHF (Vorjahr: 985 Mio. CHF) und ist somit um das Dreifache gestiegen. Der wesentliche Treiber der Entwicklung ist das höchst volatile Marktumfeld und das am Jahresende erreichte hohe Preisniveau. Der Buchwert der positiven Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen beträgt 1'775 Mio. CHF (Vorjahr: 105 Mio. CHF) und ist damit um ein Vielfaches grösser als im Vorjahr. Der Anteil der positiven Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen an der Bilanzsumme beträgt 45 Prozent (Vorjahr: 5 Prozent). Im Rahmen ihrer Strategie öffnet und schliesst Repower Handelspositionen mithilfe von Termingeschäften (Derivate). Bilanzielle Regeln sehen grundsätzlich einen Bruttoausweis vor. Eine Saldierung der so gewachsenen Positionen ist nur in genau definierten Umständen möglich. Der enorme Anstieg der Marktpreise und damit der Forwardpreise für Energieprodukte hat zu den in der Bilanz ausgewiesenen hohen Buchwerten der Termingeschäfte geführt. Netto betrachtet hat sich der Wert der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen um 6 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr verringert.

Das Eigenkapital wuchs um 2 Prozent von 869 Mio. CHF auf 883 Mio. CHF. Dazu beigetragen hat insbesondere das gute Gruppenergebnis in Höhe von 47 Mio. CHF. Die Eigenkapitalquote beträgt 22 Prozent (Vorjahr: 44 Prozent) und hat sich daher im Vergleich aufgrund der zuvor erläuterten Effekte halbiert. Die Eigenkapitalrentabilität (Gruppengewinn/Eigenkapital) liegt mit 5 Prozent auf Vorjahresniveau.

Das Fremdkapital per 31. Dezember 2021 beträgt 3'098 Mio. CHF (Vorjahr: 1'113 Mio. CHF) und ist um 1'985 Mio. CHF bzw. 178 Prozent angestiegen. Wesentliche Ursache ist auch hier der weiter oben erläuterte ausserordentlich starke Anstieg der Buchwerte der Termingeschäfte.

Geringerer Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ist trotz eines um 6 Mio. CHF höheren Gruppenergebnis um 40 Mio. CHF von 159 Mio. CHF auf 119 Mio. CHF gesunken. Dazu beigetragen haben insbesondere die höheren gezahlten Ertragssteuern an das Gemeinwesen, welche gegenüber dem Vorjahr von 7 Mio. CHF auf 33 Mio. CHF und damit um 26 Mio. CHF gestiegen sind. Die übrigen Finanzausgaben betragen 4 Mio. CHF (Vorjahr: Finanzeinnahmen in Höhe von 6 Mio. CHF) und sind somit 10 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr geringer ausgefallen, was im Wesentlichen auf die diesjährigen geringeren Geldzuflüsse aus Devisentermingeschäften, welche unter den übrigen Finanzausgaben / -einnahmen ausgewiesen werden, zurückzuführen ist.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit beträgt -37 Mio. CHF (Vorjahr: -167 Mio. CHF) und ist somit um 130 Mio. CHF niedriger ausgefallen. Die direkten Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Anlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 52 Mio. CHF angewachsen und betragen 104 Mio. CHF (Vorjahr: 52 Mio. CHF) und betreffen hauptsächlich Netze, Kraftwerke und insbesondere die Erneuerung des Kraftwerks Robbia sowie Auszahlungen für Heimfallverzichtsschädigungen in Höhe von 24 Mio. CHF. 2021 wurden die Verteilnetze Zernez und S-chanf für 5 Mio. CHF veräussert.

Weiter wurden Desinvestitionen in kurz und langfristige Finanzanlagen netto in Höhe von 44 Mio. CHF (Vorjahr: Investition in Höhe von 81 Mio. CHF) getätigt. Aus dem Verkauf der Assoziierten EL.IT.E. S.r.l. und Aerochetto S.r.l. sind Repower 10 Mio. CHF zugeflossen. 2020 tätigte Repower Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel) in Höhe von 40 Mio. CHF. Dabei handelt es sich um den Erwerb von Solar- und Windkraftanlagen in Italien und Deutschland.

2021 hat der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit den Geldfluss aus Investitionstätigkeit überstiegen (Vorjahr: unterschritten) und beträgt 83 Mio. CHF (Vorjahr: –9 Mio. CHF). Bereinigt um die vorgenommenen Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit den Investitionen und Desinvestitionen vollkonsolidierter Gesellschaften und Assoziierte beträgt der Free-Cashflow 73 Mio. CHF (Vorjahr: 31 Mio. CHF).

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt –4 Mio. CHF (Vorjahr: –56 Mio. CHF). Im Vorjahr ist eine Kapitalerhöhung von Minderheitsaktionären in Höhe von 3 Mio. CHF enthalten. 2021 erfolgte gesamthaft eine Nettoaufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 28 Mio. CHF (Vorjahr: Nettorückzahlung 30 Mio. CHF). Repower zahlte 2021 Dividenden zugunsten der Aktionäre in Höhe von rund 23 Mio. CHF (Vorjahr: 19 Mio. CHF) aus.

Die flüssigen Mittel von Repower betragen 370 Mio. CHF (Vorjahr: 301 Mio. CHF) bei einer gegenüber dem Vorjahr verbesserten Nettoliquidität von –97 Mio. CHF (Vorjahr: –89 Mio. CHF).

Die Kennzahl Nettoverschuldung bzw. Nettoliquidität errechnet sich aus den flüssigen Mitteln, Wertschriften, Festgeldanlagen, kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie Zinsabgrenzungen. Eine Nettoliquidität wird mit negativem Vorzeichen dargestellt.

Die Nettoliquidität erhöhte sich um 8 Mio. CHF von –89 Mio. CHF im Vorjahr auf –97 Mio. CHF. Die Verbindlichkeiten sind kleiner als die liquiden Mittel. Der Verschuldungsfaktor (Nettoliquidität / EBITDA) nimmt daher ebenfalls einen negativen Wert an und liegt bei unverändert –0,7 und begünstigt so den finanziellen und strategischen Spielraum von Repower.

Dividende zu Gunsten der Aktionäre

Aufgrund des guten operativen Jahresergebnisses, der starken Kapitalstruktur und Liquidität von Repower wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 18. Mai 2022 eine Dividende in Höhe von 4,50 Franken pro Aktie beantragen.

Ausblick

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Energiewirtschaft sind derzeit nicht vollständig absehbar; er wird diese aber prägen und verändern. Die aktuell hohen Energiepreise, verbunden mit einer hohen Volatilität, sind anspruchsvoll und stellen sowohl Chancen als auch Risiken dar. Verbunden mit den hohen Preisen sind höhere Liquiditätsanforderungen für Handelsaktivitäten. Mit den hohen Preisen ist das Risiko gestiegen, dass Handelspartner der Repower in wirtschaftliche Notlagen geraten könnten. Daraus können auch für Repower nachteilige Folgen entstehen. Repower beobachtet die Entwicklungen sorgfältig und trifft geeignete Massnahmen, um Risiken so weit wie möglich abzuschwächen. Die Finanzkraft der Repower ist gut.

Die Nachfrage für Regelernergie, wie sie das Gaskombikraftwerk Teverola liefert, ist naturgemäss höchst volatil. Wie sich die Einführung des Kapazitätsmarktes für Regelernergie in Italien auswirken wird, kann noch nicht abschliessend beurteilt werden.

Mit ihren eigenen Produktionsanlagen und ihrer Tätigkeit auf verschiedenen Wertschöpfungsstufen ist Repower generell gut aufgestellt. Dank der höheren Preise rechnet Repower mit steigenden Einnahmen aus dem Stromverkauf. Längerfristig darf man sich aber vom kurzfristig gestiegenen Strompreis nicht blenden lassen. Denn bereits mittelfristig geht der Markt von deutlich niedrigeren Strompreisen aus.

Trotz all der Unsicherheiten erwarten wir für 2022 einen erfolgreichen Geschäftsgang.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	3'211'499	1'708'078
Aktiviert Eigenleistungen	2	9'784	9'233
Bestandesänderungen Kundenaufträge	3	425	122
Übriger betrieblicher Ertrag	4	33'147	5'239
Gesamtleistung		3'254'855	1'722'672
Energiebeschaffung	6	-2'904'795	-1'406'168
Konzessionsrechtliche Abgaben	7	-17'528	-18'324
Personalaufwand	8	-74'318	-70'157
Material und Fremdleistungen	9	-57'620	-44'923
Übriger betrieblicher Aufwand	10	-60'141	-59'209
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	-3'498	4'798
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		136'955	128'689
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	11	-51'242	-48'945
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	12	-3'869	-2'822
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		81'844	76'922
Finanzertrag	13	7'355	7'145
Finanzaufwand	13	-24'469	-19'123
Ergebnis vor Ertragssteuern		64'730	64'944
Ertragssteuern	14	-17'637	-23'717
Gruppenergebnis		47'093	41'227
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis		42'303	39'255
Anteil der Minderheiten am Gruppenergebnis		4'790	1'972
Anteil Aktionäre von Repower am Gruppenergebnis je Namenaktie (in CHF) *		5,72	5,31
Durchschnittlich ausstehende Namenaktien (Anzahl)		7'390'789	7'390'751

* Das unverwässerte Gruppenergebnis wird auf der Basis des gewichteten durchschnittlichen Aktienbestandes ermittelt. Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gruppenergebnisses je Aktie führen.

KONSOLIDIERTE BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Sachanlagen	15	869'046	877'848
Immaterielle Anlagen	16	38'973	12'198
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	3'144	6'432
Finanzanlagen	18	57'950	66'722
Aktive latente Ertragssteuern	19	37'592	33'859
Anlagevermögen		1'006'705	997'059
Vorräte	20	44'246	21'604
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	80'902	49'304
Sonstige Forderungen	22	107'205	43'866
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	476'840	306'345
Wertschriften	24	120'500	158'471
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	1'775'197	104'540
Flüssige Mittel	26	370'181	301'244
Umlaufvermögen		2'975'071	985'374
Total Aktiven		3'981'776	1'982'433

TCHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020
Passiven			
Aktienkapital		7'391	7'391
Eigene Titel		-19	-19
Kapitalreserven		157'680	179'843
Gewinnreserven (einschliesslich Gruppenergebnis)		643'117	600'780
Kumulierte Umrechnungsdifferenzen		-10'367	-2'627
Eigenkapital ohne Minderheiten		797'802	785'368
Minderheiten		85'524	83'914
Eigenkapital		883'326	869'282
Langfristige Rückstellungen	27	33'079	31'065
Passive latente Ertragssteuern	28	24'566	24'411
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	304'385	364'470
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	30	102'266	109'311
Langfristiges Fremdkapital		464'296	529'257
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	120'129	41'175
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	25	1'771'778	94'788
Kurzfristige Rückstellungen	27	6'719	7'809
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	91'479	81'118
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	164'806	47'710
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	479'243	311'294
Kurzfristiges Fremdkapital		2'634'154	583'894
Fremdkapital		3'098'450	1'113'151
Total Passiven		3'981'776	1'982'433

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

TCHF	Aktienka- pital	Eigene Ti- tel	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Kumulierte Umrech- nungs- differenzen	Eigenkapi- tal ohne Minder- heiten	Minder- heiten	Total Eigenkapi- tal
Eigenkapital per 1. Januar 2020	7'391	-16	198'320	561'525	-2'437	764'783	79'705	844'488
Gruppenergebnis der Periode				39'255		39'255	1'972	41'227
Umrechnungsdifferenzen					-190	-190	-201	-391
Dividende			-18'477			-18'477	-971	-19'448
Kauf / Verkauf eigener Titel		-3				-3		-3
Kapitalerhöhung Minderheiten						-	3'409	3'409
Eigenkapital per 31. Dezember 2020	7'391	-19	179'843	600'780	-2'627	785'368	83'914	869'282
Eigenkapital per 1. Januar 2021	7'391	-19	179'843	600'780	-2'627	785'368	83'914	869'282
Gruppenergebnis der Periode				42'303		42'303	4'790	47'093
Umrechnungsdifferenzen					-7'706	-7'706	-2'582	-10'288
Dividende			-22'172			-22'172	-607	-22'779
Kauf / Verkauf eigener Titel			9			9		9
Konsolidierungskreis- änderungen				34	-34	-	9	9
Eigenkapital per 31. Dezember 2021	7'391	-19	157'680	643'117	-10'367	797'802	85'524	883'326

Das Aktienkapital besteht aus 7'390'968 Stück vollständig liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1,00.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2021	2020
Gruppenergebnis		47'093	41'227
Ertragssteuern	14	17'637	23'717
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	5	3'498	-4'798
Finanzerfolg	13	17'114	11'978
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen	11/12	55'111	51'767
Buchergebnisse aus dem Abgang von Sach- und immateriellen Anlagen		1'496	1'240
Ergebnis aus dem Verkauf von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	4	-1'830	-
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Verzinsung)		1'346	18'198
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge und Aufwände		-4'324	-1'837
Dividenden von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	1'751	426
Bezahlte Ertragssteuern		-33'322	-6'795
Übrige Finanzausgaben /-einnahmen		-4'175	5'990
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen Nettoumlaufvermögen		101'395	141'113
Veränderungen			
Vorräte		-24'195	-4'889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-32'142	6'174
Sonstige Forderungen (ohne laufende Steuern)		-71'352	-5'575
Aktive Rechnungsabgrenzungen		-184'076	363
Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen		6'155	12'924
Kurzfristige Rückstellungen		-1'082	6'939
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		13'261	782
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne laufende Steuern)		129'805	6'581
Passive Rechnungsabgrenzung		181'415	-5'654
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		119'184	158'758

TCHF	Anmerkung	2021	2020
Investitionen in Sachanlagen	15	-74'147	-48'019
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen zu Kraftwerken	15	5'615	2'053
Desinvestitionen von Sachanlagevermögen		7'120	325
Investitionen in kurz- und langfristige Finanzanlagen	18/24	-64'521	-98'693
Desinvestitionen von kurz- und langfristigen Finanzanlagen	18/24	108'998	18'112
Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-29'734	-2'675
Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)		11	-39'567
Auszahlungen aus Investitionen in Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	17	-	-428
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	17	9'733	-
Erhaltene Dividenden Dritter		262	189
Erhaltene Zinsen		12	1'337
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-36'651	-167'366
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung		-	3'409
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		78'079	10'816
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten		-50'487	-40'882
Dividendenzahlung		-22'779	-19'448
Kauf/Verkauf eigener Titel		9	-3
Bezahlte Zinsen		-8'374	-9'840
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-3'552	-55'948
Umrechnungsdifferenzen		-10'044	-1'331
Veränderung der flüssigen Mittel		68'937	-65'887
Flüssige Mittel per 1. Januar		301'244	367'131
Flüssige Mittel per 31. Dezember	26	370'181	301'244

Die Einzahlung aus Devestitionen assoziierter Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TCHF 9'733 hat Repower als Gegenleistung für den Verkauf ihrer Beteiligungen an der EL.IT.E. S.p.A. sowie Aerochetto S.r.l. erhalten (siehe Abschnitt «[Veräusserung assoziierte Gesellschaften](#)»).

Die Auszahlung für Investitionen in vollkonsolidierte Gesellschaften im Geschäftsjahr 2020 in der Höhe von TCHF 39'567 betrifft den Erwerb der drei italienischen Gesellschaften ENERGEIA CODROIPO S.R.L., ERNERGEIA VARMO S.R.L. und ENERGIA TRE S.R.L. (TCHF 33'168) sowie den Erwerb der Gesellschaft Windpark Bestwig-Berlar GmbH & Co. KG (TCHF 6'399), welche in die Repartner Wind Deutschland GmbH übergegangen ist (siehe Abschnitt «[Zugänge zum Konsolidierungskreis](#)»).

Die Auszahlung aus Investitionen in Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 428 betrifft die Beteiligung an der im Geschäftsjahr 2020 neu gegründeten EVUlation AG (siehe Abschnitt «[Zugänge zum Konsolidierungskreis](#)»).

ANHANG ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

1 Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Rechnungslegung der Repower-Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True & Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

2 Konsolidierung

Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Repower AG sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen Repower direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausüben kann. Diese Beteiligungen werden voll konsolidiert. Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen.

Übersicht über Tochterunternehmen, assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2021	Methode ¹⁾
Repower AG	Brusio	CHF	7'391	-	V
Ovra elettrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000	49,00%	V
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500	62,00%	V
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000	51,00%	V
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525	100,00%	V
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25	51,00%	V
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000	100,00%	V
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000	100,00%	V
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120	61,00%	V
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500	100,00%	V
SEA S.p.A.	Mailand	EUR	120	65,00%	V
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10	65,00%	V
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100	100,00%	V
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	V
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10	100,00%	V
Roma Gas & Power S.r.l.	Rom	EUR	13	20,00%	V
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'936	65,00%	V
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200	37,38%	V
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100	65,00%	V
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150	65,00%	V
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	20	65,00%	V
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	20	65,00%	V
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%	V
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%	V
Quinta Energia S.r.l.	Erice	EUR	50	65,00%	V
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30	65,00%	V
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200	43,55%	V
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100	65,00%	V
Parco Eolico Buseto S.p.A.	Erice	EUR	500	65,00%	V
ERA S.c.ar.l.	Venedig	EUR	30	64,99%	V
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30	65,00%	V
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10	65,00%	V
Repower Wind Offshore S.r.l.	Venedig	EUR	250	65,00%	V

1) Legende: V Vollkonsolidiert, E Equity-Methode

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital in Tausend	Beteiligung 31.12.2021	Methode ¹⁾
Kraftwerk Morteratsch AG	Pontresina	CHF	500	10,00%	E
Grischelectra AG ²⁾	Chur	CHF	1'000	11,00%	E
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10	32,50%	E
esolva ag	Weinfelden	CHF	792	42,05%	E
EVUlation AG	Poschiavo	CHF	1'000	42,75%	E

1) Legende: V Vollkonsolidiert, E Equity-Methode

2) Das Grundkapital wurde zu 20 Prozent einbezahlt.

Bis auf die Grischelectra AG, welche per Stichtag 30.09. abschliesst, schliessen alle Tochtergesellschaften, Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen per Kalenderjahr ab.

Bei der Oвра electrica Ferrera SA, Trun, handelt es sich um eine Kraftwerksgesellschaft, an welcher die Standortgemeinde zu 51 Prozent beteiligt ist. Die Repower-Gruppe trägt über die Repower AG die volle operative Verantwortung und setzt 100 Prozent der produzierten Energie am Markt ab. Dadurch übt die Repower-Gruppe eine beherrschende Stellung aus und die Oвра electrica Ferrera SA wird somit vollkonsolidiert.

Repower ist an der Roma Gas & Power S.r.l. mit 20 Prozent beteiligt. Sie kann aber aufgrund einer erfolgten Sicherungsübereignung der restlichen Anteile 100 Prozent der Stimmrechte ausüben und besitzt zudem vertraglich gesichert die Mehrheit im Verwaltungsrat der Gesellschaft. Deshalb wird die Roma Gas & Power vollkonsolidiert.

Die direkten Beteiligungen an den Gesellschaften Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l. und ESE Nurra S.r.l. betragen 57,5 bzw. 67,0 Prozent. Es handelt sich um Tochtergesellschaften.

Abweichend von der Kapitalbeteiligung übt Repower 30 Prozent der Stimmrechte an der Grischelectra AG aus und beherrscht aufgrund vertraglicher Regelungen die Grischelectra AG gemeinsam mit dem Kanton Graubünden.

Die vertraglichen Regelungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Kraftwerk Morteratsch AG sowie an der Terra di Conte S.r.l. sehen vor, dass sämtliche relevanten Entscheide einstimmig zu treffen sind. Bei der Kraftwerk Morteratsch AG und der Terra di Conte S.r.l. handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen.

Zugänge zum Konsolidierungskreis

Repower Italia S.p.A. erwarb am 4. November 2021 die Gesellschaft Roma Gas & Power S.r.l., die im Vertrieb von Strom und Gas an Endkunden im Segment «Markt Italien» tätig ist.

Die nachstehende Tabelle fasst die wesentlichen verbuchten Beträge an erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden sowie den Kaufpreis zusammen:

TCHF	Anmerkung	Markt Italien	TOTAL
Immaterielle Anlagen	16	1'585	1'585
Sonstige Forderungen	22	349	349
Flüssige Mittel	26	13	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	-1'936	-1'936
Minderheiten		-9	-9
Total Nettovermögen		2	2
Zahlung		2	2
Erworbene flüssige Mittel		-13	-13
Geldabfluss aus der Akquisition		-11	-11

Am 7. Dezember 2021 gründete Repower Renewable die Repower Wind Offshore S.r.l. Der Konzernanteil der Repower beträgt 65% an der vollkonsolidierten Gesellschaft.

Am 30. Januar 2020 gründeten Repower und weitere Partner die EVUtion AG mit dem Ziel, innovative Produkte und Dienstleistungen für Energieversorger zu entwickeln und zu vertreiben. Der Erstansatz der Beteiligung beträgt TCHF 428 (vgl. **Anmerkung 17**). Repower hält 42,75 Prozent an der Gesellschaft und bilanziert diese als assoziierte Gesellschaft zum anteiligen Eigenkapital.

Repower Renewable erwarb im ersten Halbjahr 2020 weitere zwölf Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt 14 MW, indem sie am 6. März 2020 die SOLIS S.R.L. gründete, welche wiederum die ENERGEIA CODROIPO S.R.L und ENERGEIA VARMO S.R.L. am 30. April 2020 sowie die ENERGIA TRE S.R.L. am 18. Juni 2020 mit ihren bestehenden Anlagen in Italien kaufte. Die Akquisition gehört zum Segment «Markt Italien».

In Nordrhein-Westfalen hat Repower die Gesellschaft Windpark Bestwig-Berlar GmbH & Co. KG per 31.12.2020 erworben. Mit Austritt der Komplementärin ist das Vermögen der Gesellschaft auf den Erwerber, Repower Wind Deutschland GmbH, als einzig verbleibenden Gesellschafter angewachsen und die erworbene Gesellschaft erloschen. Die Akquisition gehört zum Segment «Markt Schweiz».

Die nachstehende Tabelle fasst die wesentlichen verbuchten Beträge an erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden sowie die Kaufpreise der erworbenen Gesellschaften im Jahr 2020 zusammen:

TCHF	Anmerkung	Markt Italien	Markt Schweiz	TOTAL
Sachanlagen	15	61'417	10'732	72'149
Finanzanlagen	18	265	-	265
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	583	-	583
Sonstige Forderungen	22	2'444	375	2'819
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23	1'505	186	1'691
Flüssige Mittel	26	2'740	234	2'974
Kurz- und langfristige Rückstellungen	27	-35	-679	-714
Passive latente Ertragssteuern	28	-3'469	-	-3'469
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	-26'721	-3'450	-30'171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	-1'496	-	-1'496
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	-579	-864	-1'443
Passive Rechnungsabgrenzungen	33	-746	-	-746
Total Nettovermögen		35'908	6'534	42'442
Zahlung		35'908	6'633	42'541
Kaufpreisanpassung		-	-99	-99
Kaufpreis		35'908	6'534	42'442
Erworbene flüssige Mittel		-2'740	-234	-2'974
Geldabfluss aus der Akquisition		33'168	6'399	39'567

Veränderungen des Eigentumsanteils ohne Verlust der Beherrschung

Zum 1. Januar 2021 wurden die Gesellschaften ESE Castelguglielmo S.r.l., Energiea Codroipo S.r.l., Energiea Varmo S.r.l. sowie Energia Tre S.r.l. mit der sie aufnehmenden Solis S.r.l. verschmolzen.

Veräusserung assoziierte Gesellschaften

Im Geschäftsjahr 2021 wurden sämtliche Anteile an den assoziierten Gesellschaften EL.IT.E. S.p.A. und Aerochetto S.r.l. veräussert. Der dabei entstandene Gewinn in Höhe von TCHF 1'830 und der erzielte Geldzufluss in Höhe von TCHF 9'733 sind unter den übrigen betrieblichen Erträgen bzw. Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Beim Kauf einer Gesellschaft werden die Aktiven und das Fremdkapital per Erwerbsdatum nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Ein verbleibender Goodwill (Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital) wird aktiviert und über 5 bis maximal 20 Jahre abgeschrieben. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften vollständig in die Konzernrechnung integriert. Minderheitsanteile am Eigenkapital sowie Minderheitsanteile am Ergebnis von vollkonsolidierten Gesellschaften werden separat ausgewiesen.

Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge und Beteiligungsverhältnisse werden gegeneinander verrechnet und Zwischengewinne eliminiert. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Equity-Methode erfasst.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, in welcher die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang von Gesellschaften werden die ihnen zugehörigen Umrechnungsdifferenzen im konsolidierten Eigenkapital aus den kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Gewinnreserven umgegliedert.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Abschlusstichtag zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigste Fremdwährung wurden folgende Kurse angewendet:

Währung	Einheit	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
EUR	1	1,03310	1,08020	1,08153	1,07037

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der konsolidierten Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

3 Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen

Die Ersterfassung von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Repower aktiviert keine Fremdkapitalkosten. Für die Zwecke der Folgebewertung nimmt Repower planmässig lineare Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern vor. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer entspricht den Branchenempfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und bewegt sich für die einzelne Anlagekategorie innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst

Immaterielle Anlagen

Die Ersterfassung immaterieller Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden, sofern die Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind, aktiviert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die jeweils geschätzte Nutzungsdauer bewegt sich für die einzelne Kategorie innerhalb folgender Grössenordnungen:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Goodwill	5 - 20 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	3 - 5 Jahre

Die Nutzungsdauer von Konzessions- und Nutzungsrechten folgt den vertraglichen Regelungen.

Wertbeeinträchtigungen

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise auf eine Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Als realisierbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Fakten massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen

Die Bewertung der Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen erfolgt mittels der Equity-Methode. Ein etwaiger Goodwill ist Bestandteil der Beteiligung an der Gesellschaft.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Wertschriften und gewährte Darlehen mit langfristigen Anlagezweck als auch Derivate. Die Wertschriften des Anlagevermögens und die Darlehen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Bewertung der Derivate erfolgt zu aktuellen Werten.

Latente Ertragssteuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des bilanzorientierten Temporary-Konzepts. Dabei bilden zeitlich befristete Differenzen zwischen den einzelnen Positionen in der nach Swiss GAAP FER erstellten Bilanz und der in der Steuerbilanz erfassten Salden die Basis für die Abgrenzung aktiver und passiver latenter Ertragssteuern. Aufgrund der Unsicherheit der Verrechnbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung latenter Ertragssteuern verzichtet.

Vorräte

Vorräte sind Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung, zur Herstellung von Waren oder zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Die Erstbewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Bewertung des Endbestands der Vorräte erfolgt mit Durchschnittskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert. Erhaltene Skonti werden unter dem Finanzertrag ausgewiesen.

Repower erbringt Dienstleistungen für Dritte. Einzelne unwesentliche Aufträge werden unter den Vorräten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen die Forderungen aus den Geschäftsaktivitäten, die durch Lieferung und Leistung bereits erfüllt wurden, deren Erfüllung durch den Schuldner jedoch noch aussteht. Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Sonstige Forderungen

Einzelne für Repower, im Rahmen ihres Dienstleistungsgeschäfts, bedeutende Aufträge werden zum anteiligen Auftragslös abzüglich bereits fakturierter Beträge und erhaltener Anzahlungen unter den sonstigen Forderungen erfasst, sofern die entsprechenden Ansatzvoraussetzungen des FER 22 «Langfristige Aufträge» erfüllt sind. Der Fertigstellungsgrad für die Anwendung der Percentage of Completion-Methode wird für jeden Auftrag einzeln nach der Cost to cost-Methode ermittelt.

Weiterhin beinhaltet diese Position alle übrigen kurzfristigen Forderungen. Ihre Bewertung erfolgt zum Nominalwert, wobei erforderliche Wertbeeinträchtigungen angemessen berücksichtigt sind.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten dienen sowohl der korrekten Vermögens- und Schuldendarstellung am Bilanzstichtag als auch der periodengerechten Erfassung des Aufwands und des Ertrags in der Erfolgsrechnung.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden insbesondere geleistete sowie empfangene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Wertschriften

Die Wertschriften umfassen Aktien, Obligationen, Anteile an Fonds, aber auch Derivate und kurzfristige Geldanlagen. Sowohl die Erst- als auch die Folgebewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Liegt kein aktueller Wert vor, werden die Wertschriften des Umlaufvermögens höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

Kontrakte in der Form von Termingeschäften (Forwards, Futures) mit der Absicht, Handelserfolg resp. -marge zu erzielen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt und als Held for Trading-Positionen resp. Wiederbeschaffungswerte bezeichnet. Am Bilanzstichtag werden alle offenen derivativen Finanzinstrumente aus Energiehandelsgeschäften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte in den Aktiven und Passiven ausgewiesen. Positive Wiederbeschaffungswerte stellen Forderungen dar. Negative Wiederbeschaffungswerte stellen Verpflichtungen dar. Der Wiederbeschaffungswert ergibt sich aus der Preisabweichung im Vergleich zum Abschlusspreis.

Für die Bewertung der offenen Kontrakte werden Marktdaten von Strombörsen (z.B. EEX Leipzig) verwendet. Für den Anteil der Kontrakte, für den kein liquider Markt besteht, erfolgt die Bewertung auf Basis eines Bewertungsmodells.

Die Verrechnung von laufenden Transaktionen mit positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten erfolgt dann, wenn in den Verträgen entsprechende Regelungen enthalten sind, die Verrechnungen beabsichtigen und sie gesetzlich erlaubt sind.

Der realisierte und unrealisierte Erfolg der Held for Trading-Positionen wird unter der Position «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Flüssige Mittel

Zu den «Flüssigen Mitteln» gehören Bargeld, Sichtguthaben bei Banken und anderen Finanzinstituten (z.B. Post) und geldnahe Mittel, falls sie als Liquiditätsreserve gehalten werden, kurzfristig und äusserst liquide sind und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Geldnahe Mittel haben am Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Kurzfristig kündbare Festgelder mit einer vereinbarten Laufzeit von über 90 Tagen gelten ebenso als Zahlungsmitteläquivalent (geldnahe Mittel). Voraussetzung ist, dass diese per Bilanzstichtag durch Kündigung innerhalb von 90 Tagen wieder unmittelbar für Zahlungszwecke zur Verfügung stehen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber abschätzbar ist. Für faktische und gesetzliche Verpflichtungen sowie für drohende Risiken und Verluste werden Rückstellungen gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Rückstellungen werden in kurzfristige (fällig innerhalb von zwölf Monaten) und langfristige (fällig nach zwölf Monaten) unterteilt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird die Rückstellung diskontiert.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Finanzierungen als auch Derivate und werden zu Nominalwerten bzw. aktuellen Werten erfasst. Etwaige Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlung und Rückzahlungsbetrag von Anleihen oder Namensschuldverschreibungen werden linear über die Laufzeit der Instrumente verteilt. Entstandene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Zinsen, werden per Bilanzstichtag über die Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» abgegrenzt. Je nach Fristigkeit erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen oder kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Zu den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zählen alle nicht einer der übrigen Kategorien zugehörigen Verbindlichkeiten, die nicht innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag fällig werden. Repower weist unter dieser Position insbesondere die erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge aus, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam aufgelöst werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten und entstehen insbesondere aus Lieferungen, Werksleistungen, Dienstleistungen und Mietverhältnissen. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet alle übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die nicht den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet werden können. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der Repower AG in der Schweiz sind per Bilanzstichtag der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung,

die nach dem Beitragsprimat im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) aufgebaut ist. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss FER 16. Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen sind entweder ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung für die Gesellschaft. Sie werden auf den Bilanzstichtag beurteilt und in der Jahresrechnung der Gesellschaft erfasst. Arbeitgeberbeitragsreserven werden zu ihrem Nominalwert bzw. Barwert unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eine Besonderheit im italienischen Recht ist die Auszahlung eines Abgangsgeldes. Dieses entspricht etwa einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr und ist bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in jedem Fall geschuldet. Die Rückstellung für diese Verpflichtung wird nach länderspezifisch anerkannter Methode berechnet und die Veränderung im Personalaufwand erfasst.

Cashflow-Hedges

Abgeschlossene Derivate zwecks Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows werden nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen.

Leasing

Bei einem Leasinggeschäft werden bestimmte Güter einem Leasingnehmer gegen Entgelt zum Gebrauch überlassen. Es ist zwischen Finanzierungsleasing und operativem Leasing zu unterscheiden. Wenn mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts alle wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übergehen, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Sonst handelt es sich um ein operatives Leasing. Beim Finanzierungsleasing wird das Leasinggut in den Sachanlagen und Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Die gezahlten Leasingraten werden in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Leasinggüter aus operativem Leasing werden nicht bilanziert. Gezahlte bzw. erhaltene Leasingraten werden periodengerecht erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet und sind im Anhang ausgewiesen. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Gruppe ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben nahestehenden Personen bzw. Unternehmen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. Alle wesentlichen Transaktionen und daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'211'499	1'708'078
Nettoerlöse Energiegeschäft	3'179'279	1'679'581
Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten	32'220	28'497

Die «Nettoerlöse Energiegeschäft» und die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung in der Erfolgsrechnung erfasst.

Der hohe Anstieg der Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen steht insbesondere im Zusammenhang mit dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Handelsvolumen aber auch dem Preisanstieg für Energieprodukte. Die abgesetzten Strom- und Gasmengen sind um 26 Prozent bzw. 98 Prozent gestiegen. Die Aufgliederung der Nettoerlöse nach den Geschäftssegmenten von Repower erfolgt in der Anhangsangabe zur Segmentberichterstattung (vgl. [Anmerkung 37](#)). Die Kosten der Energiebeschaffung haben sich analog entwickelt (vgl. [Anmerkung 6](#)).

Langfristige Aufträge werden nach der Percentage of Completion-Methode erfasst. Die «Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten» enthalten Erlöse aus langfristigen Aufträgen in Höhe von TCHF 6'363 (Vorjahr: TCHF 4'130) des Segments «Markt Schweiz».

2 Aktivierte Eigenleistungen

TCHF	2021	2020
Aktivierte Eigenleistungen	9'784	9'233

3 Bestandesänderungen Kundenaufträge

TCHF	2021	2020
Bestandesänderungen Kundenaufträge	425	122

Die Bestandsänderungen Kundenaufträge betreffen noch nicht abgeschlossene Aufträge in Arbeit des Vorratsvermögens.

4 Übriger betrieblicher Ertrag

TCHF	2021	2020
Übriger betrieblicher Ertrag	33'147	5'239
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	805	78
Erlös aus anderen betrieblichen Tätigkeiten	32'342	5'161

Der Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen betrifft 2021 insbesondere Netzanlagen und Land.

Die Erlöse aus anderen betrieblichen Tätigkeiten des aktuellen Geschäftsjahres beinhalten Einmaleffekte in Höhe von TCHF 28'559, wobei TCHF 24'811 (TCHF 21'013 Kaufpreisanpassung der Überführung des Übertragungsnetzes, TCHF 3'798 Erhalt einer Marktprämie für Grosswasserkraft) auf das Segment «Markt Schweiz», TCHF 2'873 (TCHF 1'918 erhaltene Zahlungen aus einem gewonnenen Rechtsstreit, TCHF 955 Veräusserungserfolg aus dem Verkauf der Assoziierten EL.I.T.E. S.p.A.) auf das Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten» sowie TCHF 875 Veräusserungserfolg aus dem Verkauf der Aerochetto S.r.l. im Segment «Markt Italien» entfallen.

5 Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2021	2020
Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	-3'498	4'798
Assoziierte Gesellschaften	-3'621	4'751
Gemeinschaftsunternehmen	123	47

Das «Ergebnis Assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen» enthält insbesondere aufgelaufene anteilige Verluste und eine Wertminderung bestehender Darlehensforderungen in Höhe von gesamt TCHF -4'071 (Vorjahr: TCHF -1'006), welche dem Segment «Übrige Segmente und Aktivitäten» zugeordnet sind.

Im Vorjahr ist eine Wertaufholung der Darlehensforderung gegenüber der assoziierten Gesellschaft Aerochetto S.r.l. in Höhe von TCHF 5'780 im Segment «Markt Italien» erfasst (vgl. [Anmerkung 17](#)).

6 Energiebeschaffung

TCHF	2021	2020
Energiebeschaffung	-2'904'795	-1'406'168

Der Anstieg der Energiebeschaffung steht im Zusammenhang mit gestiegenen Handelsvolumen und Preisen (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Die Energiebeschaffung enthält netto einen Ertrag aus der Veränderung der Rückstellung von Langfristverträgen in Höhe von TCHF 4'737 (Vorjahr: Aufwand TCHF 23'901), wobei auf das Segment «Markt Schweiz» ein Ertrag in Höhe von TCHF 5'026 (Vorjahr: Aufwand TCHF 20'779) und auf das Segment «Markt Italien» ein Aufwand in Höhe von TCHF 289 (Vorjahr: Aufwand TCHF 3'122) entfällt (vgl. [Anmerkung 27](#)).

7 Konzessionsrechtliche Abgaben

TCHF	2021	2020
Konzessionsrechtliche Abgaben	-17'528	-18'324
Wasserzinsen und Wasserwerksteuern	-10'040	-10'775
Übrige Konzessionsleistungen	-7'488	-7'549

8 Personalaufwand

TCHF	2021	2020
Personalaufwand	-74'318	-70'157
Löhne und Gehälter	-58'041	-55'035
Sozialleistungen und sonstiger Personalaufwand	-16'277	-15'122

9 Material und Fremdleistungen

TCHF	2021	2020
Material und Fremdleistungen	-57'620	-44'923
Material	-9'334	-6'813
Fremdleistungen	-48'286	-38'110

Die Position «Material und Fremdleistungen» beinhaltet Aufwendungen für den Unterhalt und den Betrieb der technischen Anlagen, externe Dienstleistungen für betriebliche Prozesse und die Ausführung von Dienstleistungen von Dritten.

10 Übriger betrieblicher Aufwand

TCHF	2021	2020
Übriger betrieblicher Aufwand	-60'141	-59'209
Raumaufwand	-4'953	-6'224
Fahrzeug- und Transportaufwand	-1'348	-1'283
Verwaltungsaufwand	-7'384	-7'011
Informatikaufwand	-11'182	-11'415
Marketing & Kommunikation	-12'799	-10'535
Wertberichtigungen Forderungen	-4'406	-7'960
Kapitalsteuern, Gebühren und Abgaben	-4'588	-6'541
Sonstiger Betriebsaufwand	-13'481	-8'240

Die Abnahme der «Wertberichtigung Forderungen» betrifft insbesondere die Auflösung eines im Vorjahr gebildeten Delkredere in Höhe von TCHF 1'981 (Vorjahr: Bildung TCHF 1'964) gegenüber einem Handelspartner im Segment «Markt Italien». Die Position «Sonstiger Betriebsaufwand» des laufenden Jahres ist gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen. Dazu beigetragen haben insbesondere im Geschäftsjahr 2021 gebildete übrige Rückstellungen für Verbrauchssteuern und weitere Vertragsrisiken in Höhe von TCHF 3'677 (vgl. [Anmerkung 27](#)) sowie Abgangsverluste aus dem Austausch von Komponenten bestehender PV-Anlagen (Revamping) in Höhe von TCHF 1'058 im Segment «Markt Italien».

Zur Entwicklung der Wertberichtigungen Forderungen siehe [Anmerkung 21](#).

11 Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen

TCHF	2021	2020
Abschreibungen und Wertanpassungen auf Sachanlagen	-51'242	-48'945

2021 und 2020 wurden weder Wertaufholungen noch Wertminderungen erfasst.

12 Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen

TCHF	2021	2020
Abschreibungen und Wertanpassungen auf immaterielle Anlagen	-3'869	-2'822

2021 und 2020 wurden weder Wertaufholungen noch Wertminderungen erfasst.

13 Finanzerfolg

TCHF	2021	2020
Finanzertrag	7'355	7'145
Zinsertrag	820	1'252
Dividendenertrag	261	189
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	4'983	1'992
Wertaufholung Finanzanlagen	963	3'072
Gewinn aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten	-	488
Übriger Finanzertrag	328	152
Finanzaufwand	-24'469	-19'123
Zinsaufwand	-9'278	-10'629
Aufzinsung Rückstellung	-1'636	-226
Wertänderungen auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften	-314	-1'037
Währungsumrechnung	-7'815	-1'910
Wertminderungen	-2	-2'813
Verlust aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten	-2'699	-104
Übriger Finanzaufwand	-2'725	-2'404
Finanzerfolg	-17'114	-11'978

2021 hat die Abschwächung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken an Fahrt zugenommen. Im Vergleich zum Vorjahr waren höhere Verluste aus Währungsumrechnung zu verzeichnen. Als gegenläufiger Effekt sind die Gewinne aus Devisentermingeschäften gestiegen, welche in der Position «Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften» des Finanzertrags enthalten sind.

Die Wertaufholung in Höhe von TCHF 963 betrifft die Wertaufholung der Beteiligung gegenüber der tiko Energy Solutions AG (Vorjahr: TCHF 2'813 Wertminderung), welche 2021 zum Buchwert veräussert wurde. 2020 wurde die bestehende Wertminderung an der ENAG Energiefinanzierungs AG in Höhe von TCHF 3'072 aufgelöst.

Die «Wertänderung auf zu Handelszwecken gehaltenen Wertschriften» des Finanzaufwands umfasst die Erfolgsbeiträge der Zinssatzswaps und der Dual Currency Deposits (DCDs).

Die Verluste aus frühzeitiger Rückzahlung von Verbindlichkeiten des laufenden Jahres enthält insbesondere die Auflösung eines bisher nicht bilanzierten Zinsswaps in Höhe von TCHF 2'693, welcher zu Absicherung gehalten wurde und nun im Rahmen einer erfolgten Refinanzierung abgelöst wurde.

14 Ertragssteuern

TCHF	2021	2020
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-17'637	-23'717
Laufende Ertragssteuern	-22'549	-24'680
Latente Ertragssteuern	4'912	963

Die Überleitung zwischen der tatsächlichen Steuerbelastung und der erwarteten Steuerbelastung für die per 31. Dezember 2021 und 2020 endenden Geschäftsjahre präsentiert sich wie folgt:

TCHF	2021	2020
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Ertragssteuern	64'730	64'944
Ertragssteuersatz Stammhaus	14,8%	14,8%
Ertragssteuern zum erwarteten Steuersatz	-9'561	-9'592
Steuereffekt aus zu anderen Steuersätzen besteuerten Erträgen	-4'312	-6'140
Steuereffekt aus steuerbefreiten Erträgen/nicht abzugsfähigem Aufwand	-64	-7'533
Steuerliche Verluste des laufenden Jahres, für welche keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-223	-141
Verrechnete steuerliche Verluste, auf denen keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	2'211	9'192
Regionale Produktionssteuer Italien - IRAP	-2'400	-2'771
Ertragssteuern für Vorjahre	-1'603	-6'692
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-1'823	-204
Übriges	138	164
Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	-17'637	-23'717
Effektiver Ertragssteuersatz	27,2%	36,5%

Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge

Es sind noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge per Bilanzstichtag von TCHF 36'179 (Vorjahr: TCHF 45'068) vorhanden. Die Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen ist unsicher.

Aus diesen Angaben ergeben sich nicht bilanzierte aktive latente Ertragssteuern von TCHF 11'000 (Vorjahr: TCHF 11'948). Aufgrund der Unsicherheit der Verrechenbarkeit der Verlustvorträge mit zukünftigen Gewinnen wird auf eine Aktivierung der latenten Ertragssteuern verzichtet (FER 11/23).

15 Sachanlagen

TCHF	Kraftwerke	Netze	Sachanlagen im Bau	Grundstücke und Bauten	Übrige	Total
Bruttowerte per 1. Januar 2020	984'813	775'316	33'358	71'087	56'193	1'920'767
Aktiviere Eigenleistungen	-	207	9'026	-	-	9'233
Zugänge	1'530	5'428	30'818	594	1'369	39'739
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	71'496	-	-	622	31	72'149
Zuschüsse/Beiträge	-	-	-2'053	-	-	-2'053
Abgänge	-1'652	-8'935	-17	-128	-318	-11'050
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	3'351	23'048	-26'698	837	337	875
Umrechnungsdifferenzen	-1'425	-	6	-56	-105	-1'580
Bruttowerte per 31. Dezember 2020	1'058'113	795'064	44'440	72'956	57'507	2'028'080
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2020	-573'520	-457'992	-9'491	-33'783	-36'942	-1'111'728
Abschreibungen	-27'079	-17'431	-	-729	-3'706	-48'945
Abgänge	1'502	7'901	-	29	120	9'552
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-25	-	-	-305	-	-330
Umrechnungsdifferenzen	1'082	-	22	65	50	1'219
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2020	-598'040	-467'522	-9'469	-34'723	-40'478	-1'150'232
Nettowerte per 31. Dezember 2020	460'073	327'542	34'971	38'233	17'029	877'848
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						99'843
Bruttowerte per 1. Januar 2021	1'058'113	795'064	44'440	72'956	57'507	2'028'080
Aktiviere Eigenleistungen	-	182	9'602	-	-	9'784
Zugänge	4'596	197	56'918	57	2'595	64'363
Zuschüsse/Beiträge	-338	-	-7'644	-	-	-7'982
Abgänge	-1'485	-20'690	-1'081	-766	-288	-24'310
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	25'346	21'824	-49'175	8	2'225	228
Umrechnungsdifferenzen	-26'009	-	-503	-769	-1'182	-28'463
Bruttowerte per 31. Dezember 2021	1'060'223	796'577	52'557	71'486	60'857	2'041'700
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2021	-598'040	-467'522	-9'469	-34'723	-40'478	-1'150'232
Abschreibungen	-30'049	-16'991	-	-743	-3'459	-51'242
Abgänge	455	13'201	-	262	249	14'167
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-60	-	-	-	-	-60
Umrechnungsdifferenzen	13'183	-	201	644	685	14'713
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2021	-614'511	-471'312	-9'268	-34'560	-43'003	-1'172'654
Nettowerte per 31. Dezember 2021	445'712	325'265	43'289	36'926	17'854	869'046
davon als Sicherheit für Schulden verpfändet						167'747

Die mit den Kraftwerks- und Netzeinrichtungen zusammenhängenden Grundstücke und Gebäude werden unter den Kraftwerken und Netzen ausgewiesen.

Der Anstieg der Nettowerte der als Sicherheit für Schulden verpfändeter Sachanlagen ist insbesondere verbunden mit aufgenommenen Bankkrediten, welche im Zusammenhang mit der vorzeitigen Ablösung von Finanzleasingverträgen aufgenommen wurden.

Bei den ausgewiesenen Zuschüssen/Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um erhaltene Zuschüsse im Zusammenhang mit der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia.

Produktionsanlagen in Leasing

Der Nettobuchwert der im Rahmen des Finanzierungs-Leasingverhältnisses gehaltenen Produktionsanlagen beträgt zum Abschlussstichtag TCHF 9'044 (Vorjahr: TCHF 22'938).

Der Gesamtbetrag der mit Leasing verbundenen Verbindlichkeiten beträgt TCHF 6'902 (Vorjahr: TCHF 16'363). Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Leasingvertrag vorzeitig aufgelöst.

16 Immaterielle Anlagen

TCHF	Goodwill	Software	Konzessions- und Nutzungs- rechte, HVE*	Übrige	Total
Bruttowerte per 1. Januar 2020	920	29'554	17'342	3'643	51'459
Zugänge	-	1'461	-	1'214	2'675
Abgänge	-	-	-	-104	-104
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	1'513	-	-1'693	-180
Umrechnungsdifferenzen	-4	-24	-5	-23	-56
Bruttowerte per 31. Dezember 2020	916	32'504	17'337	3'037	53'794
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2020	-184	-25'098	-13'273	-247	-38'802
Abschreibungen	-181	-2'203	-354	-84	-2'822
Umrechnungsdifferenzen	-1	29	-	-	28
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2020	-366	-27'272	-13'627	-331	-41'596
Nettowerte per 31. Dezember 2020	550	5'232	3'710	2'706	12'198
Bruttowerte per 1. Januar 2021	916	32'504	17'337	3'037	53'794
Zugänge	-	3'367	24'110	2'257	29'734
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	-	-	-	1'585	1'585
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	448	-8	-668	-228
Umrechnungsdifferenzen	-40	-771	-43	-241	-1'095
Bruttowerte per 31. Dezember 2021	876	35'548	41'396	5'970	83'790
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 1. Januar 2021	-366	-27'272	-13'627	-331	-41'596
Abschreibungen	-183	-2'862	-706	-118	-3'869
Umgliederungen zwischen Anlageklassen	-	-	-	60	60
Umrechnungsdifferenzen	24	547	-	17	588
Kumulierte Abschreibungen und Wertanpassungen per 31. Dezember 2021	-525	-29'587	-14'333	-372	-44'817
Nettowerte per 31. Dezember 2021	351	5'961	27'063	5'598	38'973

* Heimfallverzichtentschädigung (HVE)

Der Zugang in Höhe von TCHF 24'110 betrifft die im Januar 2021 durch Repower geleisteten Heimfallverzichtentschädigungen, welche für den Weiterbetrieb der beiden Kraftwerke Campocologno I und II an den Kanton Graubünden, die Gemeinden Brusio und Poschiavo ausbezahlt wurden.

Der Goodwill stammt aus der im Dezember 2018 erfolgten Akquisition der Repower Renewable S.p.A.

17 Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

TCHF	2021	2020
Beteiligungen an Assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	3'144	6'432
EL.IT.E. S.p.A.	-	3'591
esolva ag	2'568	2'363
Terra di Conte S.r.l.	426	324
Grischelectra AG	26	27
Kraftwerk Morteratsch AG	124	127
Buchwerte per 1. Januar	6'432	6'450
Investitionen	-	428
Abgänge	-2'087	-
Dividenden	-1'751	-426
Umrechnungsdifferenzen	-23	-19
Anteiliges Ergebnis	573	-1
Buchwerte per 31. Dezember	3'144	6'432
Verlusttragung Darlehensforderung		
1. Januar	-1'833	-6'713
Anteiliges Ergebnis	-1'238	4'799
Wertminderungen	-2'833	-
Abgang Aerochetto S.r.l.	1'270	-
Umrechnungsdifferenzen	-15	81
31. Dezember	-4'649	-1'833

Der Abgang Buchwerte in Höhe von TCHF 2'087 betrifft die Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft EL.IT.E. S.p.A., welche im zweiten Halbjahr 2021 nach Ausschüttung einer Dividende in Höhe von TCHF 1'494 veräussert wurde (siehe Abschnitt «[Veräusserung assoziierte Gesellschaften](#)»). Dabei ist ein Veräusserungserfolg in Höhe von TCHF 955 entstanden (vgl. [Anmerkung 4](#)).

Die über den Buchwert der Beteiligung hinausgehenden Verluste aus der Bewertung zum anteiligen Eigenkapital werden mit den ebenso bestehenden Darlehensforderungen (vgl. [Anmerkung 18](#)) als Bestandteil der Nettoinvestition verrechnet und sind in der obigen Tabelle dargestellt.

Bei Verlusttragung Darlehensforderung ergaben sich 2021 weitere Verluste und Wertminderungen im Zuge der Equity-Bewertung.

Die Beteiligung an der Aerochetto S.r.l. und das bestehende Darlehen, welche Bestandteil des Nettoinvestments in der Gesellschaft war, wurden 2021 veräussert (siehe Abschnitt «[Veräusserung assoziierte Gesellschaften](#)»). Dabei ist ein Veräusserungserfolg in Höhe von TCHF 875 entstanden (vgl. [Anmerkung 4](#)).

18 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Finanzanlagen	57'950	66'722
AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen	6'300	6'300
Kraftwerke Hinterrhein AG	6'500	6'500
Aktivdarlehen	3'126	10'894
Wertschriften des Anlagevermögens	8'931	5'132
Festgeldanlagen	33'093	37'896

Der Anteil der Beteiligungen der Repower an den Partnerwerken AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie-Beteiligungen, Luzern, und der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thusis, betragen 7,0 Prozent bzw. 6,5 Prozent.

Die Beteiligung an der tiko Energy Solutions AG, welche per 31. Dezember 2020 vollständig wertgemindert war, wurde im zweiten Halbjahr 2021 veräussert (vgl. [Anmerkung 13](#)).

Die ausgewiesenen Aktivdarlehen betreffen Darlehensforderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TCHF 437 (Vorjahr: 8'623). Kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von TCHF 4'649 (Vorjahr: TCHF 1'833) wurden auf dieser Position erfasst (vgl. [Anmerkung 17](#)).

19 Aktive latente Ertragssteuern

TCHF	2021	2020
Aktive latente Ertragssteuern	37'592	33'859

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,8 Prozent, für Italien 28,0 Prozent und für Deutschland 29,0 Prozent.

20 Vorräte

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Vorräte	44'246	21'604
Emissionszertifikate	13'572	6'955
Gas	13'676	-
Aufträge in Arbeit	8'525	8'120
Materialvorräte	8'473	6'529

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TCHF 235 über die Materialaufwendungen aufgelöst (Vorjahr: TCHF 51).

21 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80'902	49'304
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Brutto)	95'376	62'734
Wertberichtigungen	-14'474	-13'430
Entwicklung Wertberichtigungen		
Buchwert per 1. Januar	13'430	12'239
Zugänge	6'468	5'737
Verwendung	-2'190	-3'712
Auflösung	-2'627	-803
Umrechnungsdifferenzen	-607	-31
Endbestand per 31. Dezember	14'474	13'430

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 285 (Vorjahr: TCHF 662).

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigung sowie Pauschalwertberichtigung auf den nicht einzelwertberichtigten Positionen aufgrund deren Fälligkeitsstruktur und basierend auf historischen Erfahrungen.

22 Sonstige Forderungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Forderungen	107'205	43'866
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	1'046	2'452
Forderungen aus Mehrwertsteuer	8'421	5'081
Geleistete Anzahlungen für Vorratsvermögen	11'033	5'641
Geleistete Kauttionen	66'874	16'763
Übrige sonstige Forderungen	19'831	13'929

In der Position «Geleistete Kauttionen» sind geleistete Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit Handelsaktivitäten enthalten. Die Margin-Anforderungen sind insbesondere aufgrund der höheren Volatilität und des Preisniveaus der Energieprodukte gestiegen (vgl. [Anmerkung 32](#)).

Die Position «Übrige sonstige Forderungen» enthält abgegrenzte Auftragserlöse aus langfristigen Aufträgen in der Höhe von TCHF 17'260 (Vorjahr: TCHF 10'897) abzüglich erhaltener Anzahlungen in der Höhe von TCHF 13'461 (Vorjahr: TCHF 6'715) sowie Guthaben aus Verbrauchssteuer in der Höhe von TCHF 340 (Vorjahr: TCHF 4'695).

Weiterhin sind in der Position «Übrige sonstige Forderungen» 2021 TCHF 10'321 Forderungen aus Kaufpreisanpassung der Übertragungsnetze ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 4](#)).

23 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Rechnungsabgrenzungen	476'840	306'345
Geleistete Lieferungen und Leistungen	472'372	300'951
Beteiligungsenergie	-	889
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	4'468	4'505

Bei der Position «Geleistete Lieferungen und Leistungen» handelt es sich um erbrachte, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen.

Die Zunahme der geleisteten Lieferungen und Leistungen steht insbesondere im Zusammenhang mit den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Handelsvolumen und Preisen der Energieprodukte, die sich ebenfalls auf die empfangenen Lieferungen und Leistungen der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewirkt haben (vgl. [Anmerkung 33](#)).

24 Wertschriften

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Wertschriften	120'500	158'471
Festgeldanlagen (bis 12 Monate)	115'000	154'010
Aktivdarlehen	-	4'030
Devisentermingeschäfte	5'363	305
Übrige Wertschriften	137	126

Das im Vorjahr ausgewiesene Aktivdarlehen in Höhe von TCHF 4'030 betrifft eine Darlehensforderung gegenüber der tiko Energy Solutions AG, welche im zweiten Halbjahr 2021 zum Buchwert veräussert wurde. Die gegenüber der Gesellschaft bestehende Beteiligung wurde ebenfalls veräussert (vgl. [Anmerkung 13](#)).

25 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Netto Wiederbeschaffungswerte	3'419	9'752
Positive Wiederbeschaffungswerte	1'775'197	104'540
Negative Wiederbeschaffungswerte	-1'771'778	-94'788

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen, welche in der Bilanz auf der Aktiv- und Passivseite ausgewiesen sind, sind insbesondere im Zusammenhang mit dem starken Preisanstieg angewachsen. Netto betrachtet betragen die Wiederbeschaffungswerte TCHF 3'419 (Vorjahr: TCHF 9'752).

26 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	370'181	301'244
Sichtguthaben	369'148	285'041
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	1'033	16'203

Des Weiteren verfügt Repower zum Bilanzstichtag über folgende nicht beanspruchte Bankkreditlinien:

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Kreditlinien	109'072	126'532
Nicht beanspruchte allgemeine Kreditlinien	26'296	25'241
Zusätzliche nicht beanspruchte Kreditlinien für die Ausstellung von Garantien	82'776	101'291

27 Rückstellungen

TCHF	Rechts- streitigkei- ten	Rückbau- verpflichtun- gen	Belastende Verträge	Abgangsgeld	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand per 1. Januar 2020	955	4'618	-	3'871	2'429	11'873
Bildung	-	1'037	24'124	561	1'105	26'827
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	-	714	-	-	-	714
Verwendung	-	-	-223	-281	-52	-556
Auflösung	-	-100	-	-	-96	-196
Verzinsung	-	76	150	-	-	226
Umgliederungen	-	10	-	-	-10	-
Umrechnungsdifferenzen	-5	-12	29	-16	-10	-14
Bestand per 31. Dezember 2020	950	6'343	24'080	4'135	3'366	38'874
Bestand per 1. Januar 2021	950	6'343	24'080	4'135	3'366	38'874
Bildung	-	1'219	735	692	4'220	6'866
Verwendung	-	-356	-1'658	-250	-475	-2'739
Auflösung	-	-	-3'814	-	-49	-3'863
Verzinsung	-	26	1'610	-	-	1'636
Umrechnungsdifferenzen	-41	-306	-161	-200	-268	-976
Bestand per 31. Dezember 2021	909	6'926	20'792	4'377	6'794	39'798
Langfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2020	950	6'030	17'378	4'135	2'572	31'065
Bestand per 31. Dezember 2021	909	6'656	14'379	4'377	6'758	33'079
Kurzfristige Rückstellungen						
Bestand per 31. Dezember 2020	-	313	6'702	-	794	7'809
Bestand per 31. Dezember 2021	-	270	6'413	-	36	6'719

Rückstellungen für belastende Verträge

Ob aus einem langfristigen Absatz- oder Beschaffungsvertrag Verluste drohen und damit eine Rückstellung zu bilanzieren ist, hängt im Wesentlichen von den Verhältnissen der jeweiligen Vertragspreise sowie erwarteter Preise der Beschaffung bzw. des Absatzes ab.

Die Rückstellungen für belastende Verträge über Energie, Herkunftsnachweise und Transportkapazitäten wurden über die Energiebeschaffung ertragswirksam in Höhe von insgesamt TCHF 4'737 (Vorjahr: TCHF 23'901 aufwandswirksam) angepasst. 2021 entfällt auf das Segment «Markt Schweiz» ein Ertrag in Höhe von TCHF 5'026 (Vorjahr: Aufwand TCHF 20'779) und auf das Segment «Markt Italien» ein Aufwand in Höhe von TCHF 289 (Vorjahr: Aufwand TCHF 3'122).

Die Berechnung der Rückstellungen erfolgte mit den jeweiligen risikoadjustierten Zinssätzen in der Höhe zwischen 8,8 und 15,0 Prozent (Vorjahr: 6,8 und 14,2 Prozent).

Abgangsgeld

Bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Italien haben Arbeitnehmende einen Anspruch auf sogenanntes «Abgangsgeld» in Höhe von annähernd einem Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr (vgl. [Anmerkung 34](#)).

Rückbauverpflichtungen

Die Kategorie «Rückbauverpflichtungen» umfasst diverse Rückstellungen für die Demontage von Betriebsanlagen. Einzelne betrachtet sind diese unwesentlich. Die Bildung 2021 wurde unter den Sachanlagen erfasst.

Übrige Rückstellungen

2021 wurden Rückstellungen für Verbrauchssteuern in Höhe von TCHF 2'812 im Segment «Markt Italien» gebildet. Weiterhin sind unter den übrigen Rückstellungen Abgangsgelder an Agenten des Vertriebs Italien in Höhe von TCHF 1'501 (Vorjahr: TCHF 1'348) enthalten.

28 Passive latente Ertragssteuern

TCHF	2021	2020
Passive latente Ertragssteuern	24'566	24'411

Die angewendeten Steuersätze bei der Berechnung der latenten Ertragssteuerpositionen betragen für die Schweiz 14,8 Prozent, für Italien 28,0 Prozent und für Deutschland 29,0 Prozent.

29 Kurz- und Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
Finanzverbindlichkeiten 31.12.2021			120'129	198'835	105'550	304'385
Anleihen	CHF	2.4%	96'328	-	-	-
Kredite ¹⁾	CHF	1.2% - 3.6%	75	60'000	20'280	80'280
Kredite ²⁾	EUR	variabel	17'979	66'724	51'918	118'642
Kredite ³⁾	EUR	1.7% - 2.6%	384	53'190	767	53'957
Leasingverpflichtungen	EUR	1.1% - 1.4%	817	3'471	2'614	6'085
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	17'161	18'721
Darlehen Minderheiten	CHF	0.3%	-	-	7'067	7'067
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-21	-85	1'304	1'219
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'175	14'001	1'907	15'908
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-7	-26	2'532	2'506
Übrige Finanzverbindlichkeiten	CHF	zinslos	613	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	73	-	-	-
Devisentermingeschäfte	CHF		323	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			97'729	61'560	44'508	106'068
Euro (umgerechnet)			22'400	137'275	61'042	198'317

- 1) Diese Position beinhaltet ein Hypothekendarlehen von einem Gesamtbetrag von TCHF 355, für das eine Grundpfandverschreibung als Sicherheit gestellt wurde. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.
- 2) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 120'876, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.
- 3) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 2'686, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.

TCHF	Währung	Zinssätze	Kurzfristig	Fristigkeit 1-5 Jahre	Fristigkeit über 5 Jahre	Total langfris- tig
Finanzverbindlichkeiten 31.12.2020			41'175	220'258	144'212	364'470
Anleihen	CHF	2.4%	-200	96'328	-	96'328
Kredite ¹⁾	CHF	1.2% - 3.6%	75	10'300	70'415	80'715
Kredite ²⁾	EUR	variabel	32'661	34'976	31'066	66'042
Kredite ³⁾	EUR	1.7% - 2.6%	625	55'615	1'204	56'819
Leasingverpflichtungen	EUR	1.1% - 1.4%	1'794	7'510	7'059	14'569
Darlehen Minderheiten	CHF	zinslos	390	1'560	17'550	19'110
Darlehen Minderheiten	CHF	0.3%	-	-	7'066	7'066
Darlehen Minderheiten	EUR	zinslos	-22	-88	1'342	1'254
Darlehen Minderheiten	EUR	3.9%	3'194	14'085	5'869	19'954
Namenschuldverschreibung	EUR	3.4%	-7	-28	2'641	2'613
Übrige Finanzverbindlichkeiten	CHF	zinslos	613	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	EUR	zinslos	158	-	-	-
Devisentermingeschäfte	CHF		1'894	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten sind in folgenden Währungen vorhanden:						
Schweizer Franken			2'772	108'188	95'031	203'219
Euro (umgerechnet)			38'403	112'070	49'181	161'251

- 1) Diese Position beinhaltet ein Hypothekendarlehen von einem Gesamtbetrag von TCHF 790, für das eine Grundpfandverschreibung als Sicherheit gestellt wurde. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.
- 2) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 65'754, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.
- 3) Diese Position beinhaltet Bankkredite von einem Gesamtbetrag von TCHF 3'433, für denen Grundpfandverschreibungen als Sicherheit gestellt wurden. Die in diesem Zusammenhang verpfändeten Sachanlagen sind in [Anmerkung 15] offengelegt.

In der Aufstellung ausgewiesene negative Beiträge sind planmässige Verteilungen von Ausgabekosten.

30 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	2021	2020
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	102'266	109'311
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	55'137	61'419
Anzahlungen auf Energielieferungen	46'941	47'686
Übrige sonstige langfristige Verbindlichkeiten	188	206

Die Position «Anschluss- und Netzkostenbeiträge» beinhaltet die Abgrenzung der von Kundinnen und Kunden erhaltenen Anschluss- und Netzkostenbeiträge, welche über einen Zeitraum von 35 Jahren erfolgswirksam über die «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» aufgelöst werden.

Die Anzahlungen aus Energielieferungen werden jährlich über die Erfolgsrechnungsposition «Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen» im Segment «Markt Schweiz» ertragswirksam in Höhe von TCHF 745 erfasst.

31 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91'479	81'118

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in der Höhe von TCHF 1'558 (Vorjahr: TCHF 3'370).

32 Sonstige Kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	164'806	47'710
Verbrauchssteuern	12'370	5'533
Anschluss- und Netzkostenbeiträge	6'922	3'476
Anzahlungen von Kunden	1'749	1'059
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	18'194	754
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	4'275	16'584
Erhaltene Kauttionen	84'094	-
Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	37'202	20'304

Die Position «Anzahlungen von Kunden» beinhaltet Vorauszahlungen für Dienstleistungen für Dritte in der Höhe von TCHF 1'032 (Vorjahr: TCHF 1'032).

Mit dem gestiegenen Preisniveau sind die Anforderungen an Margin-Zahlungen auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite gestiegen (vgl. [Anmerkung 22](#)). Die Position «Erhaltene Kauttionen» betreffen Sicherheitsleistungen des Direkthandels. Unter der Position «Übrige sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» sind insbesondere Margin-Zahlungen aus Börsenhandel in Höhe von TCHF 31'966 (Vorjahr: TCHF 11'211) erfasst.

33 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Passive Rechnungsabgrenzungen	479'243	311'294
Empfangene Lieferungen und Leistungen	459'811	286'515
Abgrenzung Kapital- und übrige Steuern, Gebühren und Abgaben	3'344	5'976
Abgrenzung Ferien und Überzeit	5'192	4'837
Abgrenzung übriger Personalaufwand	7'048	6'890
Abgrenzung Beteiligungsenergie	858	4'020
Abgrenzung Zinsen	2'541	2'565
Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	449	491

Bei der Position «Empfangene Lieferungen und Leistungen» handelt es sich um erhaltene, aber noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen.

Die Zunahme der empfangenen Lieferungen und Leistungen steht insbesondere im Zusammenhang mit den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Handelsvolumen und Preisen der Energieprodukte, die sich ebenfalls auf die geleisteten Lieferungen und Leistungen der aktiven Rechnungsabgrenzung ausgewirkt haben (vgl. [Anmerkung 23](#)).

34 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

TCHF	Überdeckung (ungeprüft)	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand (Personalaufwand)	
		31.12.2021	31.12.2020			2021	2020
Vorsorgepläne mit Überdeckung	9'774	-	-	-	3'494	3'494	3'229
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-4'377	-4'135	-242	318	1'010	880
Total	9'774	-4'377	-4'135	-242	3'812	4'504	4'109

Die Vorsorge der Mitarbeitenden der Repower AG ist im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk der PKE Vorsorgestiftung organisiert. Unter dem Vorbehalt der Abnahme der Rechnungslegung der Vorsorgestiftung durch den Stiftungsrat beträgt der Anteil der freien Mittel der Repower TCHF 9'774.

Die Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven betreffen die Verpflichtung zum sogenannten «Abgangsgeld» in Italien (vgl. [Anmerkung 27](#)). Die den Vorsorgeaufwand betreffende erfolgswirksame Veränderung der bilanzierten Rückstellung zum Durchschnittskurs beträgt TCHF 692.

35 Derivate

TCHF	Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
	positiv	negativ	positiv	negativ
	31.12.2021		31.12.2020	
Bilanzierte Derivate				
Handelsbestand				
Devisenderivate	5'363	323	305	1'894
Energiederivate	10'673'875	10'670'456	697'945	688'193
Total bilanzierte Derivate	10'679'238	10'670'779	698'250	690'087
Verrechnung	-8'898'678	-8'898'678	-593'405	-593'405
Nettowerte gemäss Bilanz	1'780'560	1'772'101	104'845	96'682
Nicht bilanzierte Derivate				
Für Cashflow Hedges gehalten				
Zinsderivate	-	1'662	-	5'614
Energiederivate	940'626	1'325'558	63'163	75'753
Total nicht bilanzierte Derivate	940'626	1'327'220	63'163	81'367
Total Derivate	2'721'186	3'099'321	168'008	178'049

Die Zeile «Verrechnung» betrifft die Verrechnung von Energiederivaten, die mit der gleichen Gegenpartei abgeschlossen wurden und mit der durchsetzbare Nettingvereinbarungen bestehen.

Cashflow Hedges als Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert. Diese wirken sich daher bilanziell noch nicht aus. Die nicht bilanzierten Energie- und Zinsderivate dienen der Absicherung zukünftiger mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretender Cashflows.

Die hohen Werte der Energiederivate stehen im Zusammenhang mit dem starken Preisanstieg der Energieprodukte.

36 Nahestehende Personen und Unternehmen

Die in der Bilanz enthaltenen Guthaben und Verbindlichkeiten und die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Transaktionen gegenüber nahestehenden Gesellschaften stehen im Zusammenhang mit Geschäften mit den Hauptaktionären und den von ihnen beherrschten Unternehmen, assoziierten Gesellschaften, Partnerwerken und Gemeinschaftsunternehmen der Repower AG.

In den folgenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind die nachstehend aufgeführten Beträge gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen enthalten:

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Erfolgsrechnungspositionen		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	132'973	2'542
Energiebeschaffung	-71'572	-60'356
Finanz- und übriger betrieblicher Ertrag	1'859	427
Finanz- und übriger betrieblicher Aufwand	-10'797	-6'336
Bilanzpositionen		
Aktiven		
Finanzanlagen	1'437	9'623
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'194	960
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12'326	2'932
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	3'536	499
Passiven		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'418	3'471
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen	55'406	15'837
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'670	3'775
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'580	6'854
Nicht bilanzierte Energiederivate		
Für Cashflow Hedges gehalten		
Positive Wiederbeschaffungswerte	8'570	-
Negative Wiederbeschaffungswerte	49'081	3'875

Die Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen bzw. im Falle der Grischelectra AG zu Jahreskosten.

In seiner Funktion als Aktionär gilt der Kanton Graubünden als nahestehendes Unternehmen. Hoheitliche Geschäfte wie die Erhebung von Steuern, konzessionsrechtlichen Abgaben, Gebühren etc. hingegen erfolgen auf gesetzlicher Grundlage, weshalb sie hier nicht erfasst sind. Wesentliche Energiegeschäfte des Kantons Graubünden werden über die Grischelectra AG abgewickelt, welche in obenstehender Tabelle als nahestehendes Unternehmen enthalten ist.

Die Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel **Corporate Governance** ausgewiesen.

37 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach geografischen Märkten und spiegelt die konzerninternen Management- und Berichtsstrukturen wider. Somit werden jene Informationen zur Verfügung gestellt, welche das Management für die Steuerung und Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Geschäftssegmente verwendet. Die interne Steuerung, Erfolgsmessung und Kapitalallokation findet auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) pro Geschäftssegment statt. Die Ermittlung der Segmentergebnisse erfolgt nach den auf Konzernebene angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

TCHF	Markt Schweiz	Markt Italien	Übrige Segmente und Aktivitäten	Konzern
2021				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	954'429	2'335'680	-78'610	3'211'499
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	902'657	2'308'410	432	3'211'499
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	51'772	27'270	-79'042	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	36'837	56'958	-11'951	81'844
2020				
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	629'727	1'134'731	-56'380	1'708'078
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	607'242	1'100'608	228	1'708'078
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen Segmenten	22'485	34'123	-56'608	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	16'234	71'685	-10'997	76'922

38 Eigene Titel

	2021		2020	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	212	19'204	172	16'008
Käufe	500	59'475	350	32'250
Verkäufe	-562	-59'529	-310	-29'054
Endbestand per 31. Dezember	150	19'150	212	19'204

Die Käufe/Verkäufe von eigenen Titeln betreffen die Namenaktien der Repower AG. Im Berichtsjahr wurden seitens Repower AG 500 (Vorjahr 350) Aktien zu CHF 118,95 (Vorjahr CHF 92,14) gekauft und 562 (Vorjahr 310) Aktien zu Durchschnittspreis in Höhe von CHF 121,80 (Vorjahr CHF 95,94) verkauft.

39 Ausserbilanzgeschäfte

Im üblichen Geschäftsverkehr wurden vom Konzern direkt und über Geschäftsbanken Garantien bzw. Bankgarantien und Bürgschaften zu Gunsten Dritter gewährt. Diese belaufen sich auf TCHF 189'903 (Vorjahr: TCHF 129'142). Aufgrund des hohen Preisniveaus und der höheren Volatilität der Energieprodukte sind im Zusammenhang mit den Handelsaktivitäten der Repower die Anforderungen von Sicherheitsleistungen in Form von Garantien gestiegen.

Für das Kraftwerk Teverola besteht ein Servicevertrag, der 2038 ausläuft. Daraus besteht eine unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung per Stichtag 31. Dezember 2021 von TCHF 23'927 (Vorjahr: TCHF 26'542). Weiter bestehen per 31. Dezember 2021 verschiedene über mehrere Jahre abgeschlossene Voll-Wartungsverträge für Wasser-, Solar- und Windkraftwerke in Deutschland und Italien mit unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen in der Höhe von TCHF 13'139 (Vorjahr: TCHF 11'259).

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich Rechtsfälle ergeben, aus denen Eventualverbindlichkeiten erwachsen. Es wird nicht erwartet, dass sich zusätzlich zu den bereits gebildeten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (vgl. **Anmerkung 27**) wesentliche Verbindlichkeiten aus diesen Eventualverbindlichkeiten in der Repower-Gruppe ergeben. Andererseits bestehen Verfahren in denen Repower ihre Rechte wahrnimmt und im Erfolgsfall Zahlungszufüsse entstehen können.

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Operatives Leasing (Nominalwerte)	9'535	11'334
Bis zu einem Jahr	1'829	2'072
Zwischen eins und fünf Jahren	3'772	4'684
Länger als fünf Jahre	3'934	4'578
Beschaffungsverträge	514'343	628'600
Bis zu einem Jahr	103'215	107'657
Zwischen eins und fünf Jahren	272'468	330'632
Länger als fünf Jahre	138'660	190'311

Zum Stichtag des aktuellen Geschäftsjahres setzen sich die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus TCHF 8'920 für Gebäude und Grundstücke (Vorjahr: TCHF 10'607) und TCHF 615 für Motorfahrzeuge (Vorjahr: TCHF 727) zusammen.

Die aus der Beteiligung an der AKEB Aktiengesellschaft für Kernenergie, Luzern, der Kraftwerke Hinterrhein AG, Thuisis sowie der Grischelectra AG bestehenden Abnahmeverpflichtungen elektrischer Energie sind in der obigen Tabelle nicht enthalten. Menge und Preis der Stromabnahme sind von der zukünftigen tatsächlichen Produktion und den auftretenden Kosten dieser Gesellschaften abhängig.

Pfandbestellungen werden bei den jeweiligen Vermögenswerten ausgewiesen.

40 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die bereits zum Jahresende bestehende und durch die militärische Eskalation der Krise in der Ukraine weiter verschärfte, schwer vorhersehbare Markt- und Preissituation, verbunden mit dem rasanten Anstieg der Gas- und Energiepreise, erhöhen das Gegenparteirisiko der Repower. So könnte es dazu kommen, dass Gas- und Energielieferanten ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnten und Repower diese Rohstoffe zu hohen Preisen am Markt beschaffen müsste. Obwohl Repower keine Geschäftstätigkeiten in Russland und der Ukraine nachgeht, könnte die Solvenz einzelner Vertragspartner beeinträchtigt sein, was wiederum Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im 2022 haben könnte.

Die Jahresrechnung wurde am 30. März 2022 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 18. Mai 2022 stattfindet.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 30. März 2022

An die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Repower AG, bestehend aus der **konsolidierten Bilanz**, der **konsolidierten Erfolgsrechnung**, der **konsolidierten Geldflussrechnung**, der **Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals** und dem **Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung**, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

<p>Risiko</p>	<p>Die Behandlung der Energiederivate in der konsolidierten Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als “zu Handelszwecken gehalten” oder “Cashflow-Hedges”. Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der konsolidierten Bilanz sowie auf das Konzernergebnis.</p> <p>Die Bewertung der “zu Handelszwecken gehaltenen“ Energiederivaten basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Nettingvereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.</p> <p>Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.</p> <p>Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potentiellen Effekt auf die konsolidierte Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiederivaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 1, 25 und 35 der konsolidierten Jahresrechnung für weitergehende Informationen.</p>
<p>Unser Prüfverfahren</p>	<p>Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.</p> <p>Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Energiederivate.</p>

Bewertung von Sachanlagen und Energiebeschaffungsverträgen

<p>Risiko</p>	<p>Die Sachanlagen sind mit 98.4% des Eigenkapitals eine wesentliche Bilanzposition in der konsolidierten Jahresrechnung. Diese enthalten vor allem Kraftwerke, Netzinfrastruktur und anderes langfristiges Anlagevermögen der Gruppe. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine ausserordentliche Wertanpassungen erfasst. Daneben bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen, welche die Höhe von vertraglichen Verpflichtungen und damit den potentiellen Rückstellungsbedarf wesentlich beeinflussen können.</p> <p>Die Bewertung der Sachanlagen und Energiebeschaffungsverträge durch die Repower ist von verschiedenen Bewertungsparametern abhängig und hat einen wesentlichen Einfluss auf das Periodenergebnis. Die Überprüfung auf potentielle Wertanpassungen erfordert Annahmen und Schätzungen, mitunter im Bereich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten, langfristigen Energiepreiskurve, Wechselkursveränderungen und Zahlungsmittelzuflüsse. Weiter ist die Bestimmung des Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Nutzwertes per Bewertungsstichtag von Bedeutung.</p>
<p>Unser Prüfverfahren</p>	<p>Wir beurteilten die Vorgehensweise bei der Bewertung der Sachanlagen bzw. der Energiebeschaffungsverträge. Wir beurteilten weiter den Prozess zur Herleitung der angewendeten Annahmen und Schätzungen bezüglich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten langfristigen Energiepreiskurve und Wechselkurse. Dabei berücksichtigten wir die internen Kontrollen in Bezug auf den Budgetierungs- und Prognoseprozess, einschliesslich des Prozesses wie Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Wir überprüften das Bewertungsmodell auf rechnerische Richtigkeit und involvierten Bewertungsspezialisten hinsichtlich der methodischen Beurteilung.</p> <p>Wir beurteilten die Zahlungszuflüsse für jede getestete Sachanlage und wie der Abzinsungssatz, neben anderen relevanten Inputfaktoren, hergeleitet wurde. Wir verglichen die Inputvariablen des Abzinsungssatzes mit den Datenquellen der Gruppe und mit verfügbaren Marktinformationen.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich des Prozesses zur Herleitung der Annahmen und der Bewertung der Sachanlagen sowie der Energiebeschaffungsverträgen.</p>



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

Ina Braun
Zugelassene Revisionsexpertin

ERFOLGSRECHNUNG

TCHF	Anmerkung	2021	2020
Nettoumsatz	1	921'671	599'330
Bestandesänderungen an angefangenen Arbeiten		649	122
Aktivierete Eigenleistungen		9'784	9'233
Übriger betrieblicher Ertrag	2	52'808	73'796
Gesamtleistung		984'912	682'481
Energiebeschaffung		-821'926	-498'272
Material und Fremdleistungen		-25'499	-19'114
Konzessionsrechtliche Abgaben		-12'912	-13'487
Personalaufwand		-54'447	-51'864
Übriger betrieblicher Aufwand	2	-20'166	-20'214
Abschreibungen und Wertminderungen	3	-19'853	-20'245
Betriebsaufwand		-954'803	-623'196
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		30'109	59'285
Finanzertrag ¹⁾		10'718	11'882
Finanzaufwand ¹⁾		-16'492	-12'148
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		24'335	59'019
Betriebsfremder Ertrag		466	505
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	4	-	2'422
Jahresergebnis vor Steuern		24'801	61'946
Steuern		-4'374	-4'119
Jahresergebnis		20'427	57'827

1) Per 31.12.2021 wurde die Darstellung der Erfolgsrechnung dahin gehend angepasst, dass die in den Positionen «Finanzaufwand» und «Finanzertrag» enthaltenen Fremdwährungseffekte, wie im Konzernabschluss, saldiert dargestellt werden. Dementsprechend wurden auch die Zahlen des Vorjahres angepasst. Der «Finanzertrag» sowie der «Finanzaufwand» des Vorjahres wurden beide um je TCHF 30'699 reduziert.

BILANZ

TCHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Flüssige Mittel ¹⁾	5	227'629	235'403
Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen ¹⁾	6	1'698'953	97'784
Kurzfristig gehaltene Wertschriften		120'363	134'010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	65'388	58'281
Übrige Forderungen	8	80'687	25'651
Vorräte	9	8'463	7'729
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	508'654	326'017
Umlaufvermögen		2'710'137	884'875
Finanzanlagen	11	92'926	96'383
Beteiligungen		229'424	232'766
Sachanlagen	12	375'981	354'560
Immaterielle Anlagen	13	27'226	4'509
Anlagevermögen		725'557	688'218
Total Aktiven		3'435'694	1'573'093

- 1) Per 31.12.2021 wurde die Darstellung der Bilanz dahin gehend angepasst, dass die Position «Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen», wie im Konzernabschluss, separat ausgewiesen wird. Dementsprechend wurde auch die Gliederung des Vorjahres angepasst und die Position «Positive Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen» im Umfang von TCHF 97'784 ebenfalls separat dargestellt. Entsprechend wurden die «Flüssigen Mittel» des Vorjahres um diesen Betrag reduziert.

TCHF	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	14'069	18'760
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15	96'445	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁾	16	99'699	16'343
Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen ¹⁾	6	1'696'025	87'436
Passive Rechnungsabgrenzungen	17	531'656	351'058
Kurzfristige Rückstellungen	18	7'940	7'438
Kurzfristiges Fremdkapital		2'445'834	481'035
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	19	134'239	233'156
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	20	52'434	51'895
Langfristige Rückstellungen	18	13'219	15'303
Langfristiges Fremdkapital		199'892	300'354
Fremdkapital		2'645'726	781'389
Aktienkapital		7'391	7'391
Gesetzliche Kapitalreserve		139'991	162'163
Gesetzliche Gewinnreserve		17'123	17'123
Freiwillige Gewinnreserven			
Andere Reserven		526'995	526'986
Bilanzverlust/-gewinn		98'487	78'060
Eigene Titel		-19	-19
Eigenkapital	21	789'968	791'704
Total Passiven		3'435'694	1'573'093

1) Per 31.12.2021 wurde die Darstellung der Bilanz dahin gehend angepasst, dass die Position «Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen», wie im Konzernabschluss, separat ausgewiesen wird. Dementsprechend wurde auch die Gliederung des Vorjahres angepasst und die Position «Negative Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen» im Umfang von TCHF 87'436 ebenfalls separat dargestellt. Entsprechend wurde die Position «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» des Vorjahres um diesen Betrag reduziert.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ALLGEMEINES

Allgemeines

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1904 unter der Firma Kraftwerke Brusio AG gegründet. Im Jahr 2000 schlossen sich die Kraftwerke Brusio AG (Poschiavo) mit der AG Bündner Kraftwerke (Klosters) und der Rhätischen Werke für Elektrizität (Thusis) zur Rätia Energie AG zusammen. Im Jahr 2010 wurde die Gesellschaft in Repower AG umbenannt. Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, die Übertragung, die Verteilung, den Handel und den Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Dienstleistungen.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – GRUNDSÄTZE

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Bank- und Postguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente mit einem direkt beobachtbaren Marktpreis oder direkt beobachtbaren Inputparametern werden zum Fair-Value bilanziert. Auf die Bildung einer Schwankungsreserve wird verzichtet.

Absicherungsgeschäfte

Zukünftige Geldströme in Fremdwährung können abgesichert sein. Die entsprechenden Derivate werden erst mit Eintritt des Grundgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert erfasst und bei Bedarf wertberichtigt. Auf dem Endbestand kann eine steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

Übrige Forderungen

Die Bewertung der übrigen Forderungen erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenparteien werden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sofern die Voraussetzungen eines Grossauftrags erfüllt sind, werden langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage of Completion-Methode (PoC-Methode) bewertet. Anlehnend an die Konzernrechnung sind diese in den übrigen Forderungen ausgewiesen. Bei der PoC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellkosten auch ein Gewinnanteil entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost) ermittelt. Falls die Voraussetzungen für die Anwendung der PoC-Methode nicht gegeben sind, erfolgt die Bilanzierung in den angefangenen Arbeiten.

Vorräte und angefangene Arbeiten

Vorräte und angefangene Arbeiten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen erfasst. Im Übrigen kann eine steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung vorgenommen werden.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen die aus den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktiv- und Passivposten. Ausgabekosten (Disagio) der verzinslichen Verbindlichkeiten werden unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Abgrenzungen für erbrachte bzw. empfangene, aber noch nicht fakturierte Leistungen für Beteiligungs- und Energierechnungen, werden unter den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Die Bewertung der Aktiven und Passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Minderheitsanteile (<20 Prozent) werden in der Position «Finanzanlagen» abgebildet. Bei der Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die nachfolgenden Nutzungsdauern vorgenommen.

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerke und Konzessionsdauer	20 – 80 Jahre, je nach Art der Anlage
Netze	15 – 40 Jahre
Grundstücke	unbegrenzt; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst
Gebäude	30 – 60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 20 Jahre
Anlagen im Bau	Umgliederung auf die entsprechende(n) Anlagekategorie(n) bei Betriebsbereitschaft; allfällige Wertminderungen werden sofort erfasst

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Werte werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten erfasst.

Langfristige Verbindlichkeiten

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden einerseits langfristige finanzielle verzinsliche Verbindlichkeiten zu Nominalwerten und andererseits übrige nichtverzinsliche langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf der Einschätzung der Geschäftsleitung und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse.

Eigene Titel

Eigene Titel werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert ohne spätere Folgebewertung. Bei Wiederveräußerung wird der Gewinn oder der Verlust direkt in die freien Gewinnreserven unter den anderen Reserven gebucht.

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – ANMERKUNGEN

1 Nettoumsatz

TCHF	2021	2020
Nettoumsatz	921'671	599'330
Umsatzerlöse aus Energieabsatz ¹⁾	915'308	595'200
Erlöse aus langfristigen Aufträgen	6'363	4'130

- 1) Per 31.12.2021 wurde die Darstellung der Anmerkung Nettoumsatz dahin gehend angepasst, dass die Position «Ergebnis aus Held for Trading-Positionen», wie im Konzernabschluss, nicht mehr separat ausgewiesen wird. Neu ist sie in der Position «Umsatzerlöse aus Energieabsatz» enthalten. Dementsprechend wurde auch die Gliederung des Vorjahres angepasst und die Position «Umsatzerlöse aus Energieabsatz» im Umfang von TCHF 16'496 erhöht.

Die «Umsatzerlöse aus Energieabsatz» werden bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung in der Erfolgsrechnung erfasst. Aufgrund der gestiegenen Handelsvolumen und ebenfalls gestiegenen Energiepreise haben sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht.

Langfristige Aufträge werden nach der Percentage of Completion-Methode erfasst.

2 Übriger betrieblicher Ertrag und Aufwand

TCHF	2021	2020
Netto	32'642	53'582
Übriger betrieblicher Ertrag	52'808	73'796
Übriger betrieblicher Aufwand	-20'166	-20'214

Die Position übriger betrieblicher Ertrag enthält insbesondere Erlöse aus Dienstleistungen und sonstiger gewöhnlicher Geschäftsaktivitäten sowie Gewinne aus Anlagenveräusserungen. Im Berichtsjahr sind die Kaufpreisanpassung der Überführung der Übertragungsnetze (TCHF 21'013) sowie Zahlungen aus einem gewonnenen Rechtsfall (TCHF 1'918) enthalten.

Per 1. Januar 2020 hat die Repower AG die Prättigauer Kraftwerksanlagen mit einem Buchwert in Höhe von TCHF 42'008 veräussert und dabei eine Gegenleistung in Höhe von TCHF 91'184 erhalten. Der Abgangserfolg aus der Veräusserung der Anlagen beträgt im Vorjahr TCHF 49'176.

Die Position übriger betrieblicher Aufwand enthält insbesondere Informatik-, Marketing-, Rechts-, Beratungs- sowie weitere Verwaltungsaufwände.

3 Abschreibungen und Wertminderungen

TCHF	2021	2020
Abschreibungen und Wertminderungen	-19'853	-20'245
Abschreibungen auf Sachanlagen	-14'344	-14'579
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-1'393	-2'590
Wertminderungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	-4'116	-3'076

Die Abschreibungen bei den immateriellen Anlagen enthalten TCHF 352 für die im Januar 2021 ausbezahlte und aktivierte Heimfallverzichtsentschädigung über TCHF 24'110 (Kanton Graubünden, Gemeinde Brusio, Gemeinde Poschiavo) für den Weiterbetrieb der beiden Kraftwerke Campocologno I und II (vgl. [Anmerkung 13](#)).

4 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag

TCHF	2021	2020
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	-	2'422
Übrige ausserordentliche, einmalige, periodenfremde Erträge	-	2'422

Das Vorjahr enthält v.a. den Erlös aus der Sachübertragung an die EVU lution AG.

5 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel¹⁾	227'629	235'403

- 1) Per 31.12.2021 wurde die Darstellung der Anmerkung «Flüssige Mittel» dahin gehend angepasst, dass die Position «Börsenhandel Energie», wie im Konzernabschluss, nicht mehr separat ausgewiesen wird, da diese grundsätzlich ebenfalls Sichtguthaben darstellt. Neu ist dieses Sichtguthaben in der Position «Flüssige Mittel» enthalten. Dementsprechend wurde auch die Gliederung des Vorjahres angepasst und die Position «Flüssige Mittel» um TCHF 722 erhöht.

6 Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Netto Wiederbeschaffungswerte	2'928	10'348
Positive Wiederbeschaffungswerte	1'698'953	97'784
Dritte	1'691'896	97'285
Beteiligte & Organe ¹⁾	3'575	499
Beteiligungen	3'482	-
Negative Wiederbeschaffungswerte	-1'696'025	-87'436
Dritte	-1'646'797	-75'178
Beteiligte & Organe ¹⁾	-49'228	-12'258

1) Die Definition der «Beteiligte & Organe» befindet sich unter den weiteren Anmerkungen im Abschnitt «Nahestehende Parteien».

Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte Held for Trading-Positionen, ausgewiesen in der Bilanz auf der Aktiv- und Passivseite, sind insbesondere im Zusammenhang mit dem starken Preisanstieg der Energiepreise angewachsen. Netto betrachtet betragen die Wiederbeschaffungswerte TCHF 2'928 (Vorjahr: TCHF 10'348).

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65'388	58'281
Dritte	21'358	23'399
Beteiligte & Organe	863	283
Beteiligungen	43'167	34'599

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte setzten sich im Wesentlichen aus Guthaben aus dem Handels- und Endkundengeschäft zusammen.

Die Position Beteiligungen beinhaltet grösstenteils Guthaben aus dem laufenden Geschäft mit den Tochtergesellschaften der Repower.

Auf dem Endbestand wurde wo nötig eine Einzelwertberichtigung vorgenommen und auf den restlichen Positionen die steuerlich akzeptierte Pauschalwertberichtigung.

8 Übrige Forderungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige Forderungen	80'687	25'651
Dritte	80'281	21'215
Beteiligungen	406	406
Kurzfristige Finanzforderungen Dritte	-	4'030

Die Position «Dritte» enthält abgegrenzte Auftrags Erlöse in der Höhe von TCHF 17'260 (Vorjahr: TCHF 10'897) abzüglich erhaltener Anzahlungen in der Höhe von TCHF 13'461 (Vorjahr: TCHF 6'715) sowie Forderungen aus geleisteten Kauttionen über TCHF 63'949 (Vorjahr: TCHF 13'773). Die Kauttionen entsprechen geleisteten Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit Handelsaktivitäten. Die Margin-Anforderungen sind insbesondere aufgrund der höheren Volatilität und des Preisniveaus der Energieprodukte gestiegen.

Die Position «Kurzfristige Finanzforderungen Dritte» des Vorjahres enthält TCHF 4'030 für die Darlehensforderung ggü. tiko Energy Solutions AG, welche im Geschäftsjahr beglichen wurde.

9 Vorräte

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Vorräte	8'463	7'729
Materialvorräte	2'830	2'213
Emissionszertifikate	12	544
Angefangene Arbeiten	5'621	4'972

Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen auf Materialvorräte in Höhe von TCHF 74 über die Materialaufwendungen gebildet (Vorjahr: TCHF 51).

10 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Rechnungsabgrenzungen	508'654	326'017
Dritte	484'691	304'760
Beteiligte & Organe	20'652	19'452
Beteiligungen	3'311	1'805

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 492'968 (Vorjahr: TCHF 322'524) für Beteiligungs- und Energierechnungen enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden. Die höheren Umsatzerlöse, aufgrund des erhöhten Handelsvolumens und gestiegener Energiepreise, führen zu einer deutlichen Zunahme der Rechnungsabgrenzungen im Vergleich zu dem Vorjahr.

11 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Finanzanlagen	92'926	96'383
Wertschriften	19'937	16'096
Festgeldanlagen mit einer Laufzeit >12 Monate	30'993	35'000
Darlehen an Beteiligungen	41'996	45'287

In der Position «Darlehen an Beteiligungen» sind Darlehensforderungen enthalten, für die ein Rangrücktritt in Höhe von TCHF 2'092 (Vorjahr: TCHF 871) gewährt wurde. Die mit dem Rangrücktritt verbundenen Darlehensforderungen wurden im Geschäftsjahr vollständig wertgemindert (vgl. [Anmerkung 3](#)).

12 Sachanlagen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Sachanlagen	375'981	354'560
Kraftwerke	82'733	86'713
Netze	226'369	217'639
Sachanlagen im Bau	36'039	19'274
Grundstücke und Bauten	23'829	24'307
Übrige	7'011	6'627

Die Sachanlagen in Bau erhöhen sich im Geschäftsjahr aufgrund der Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia. Zudem sind in der Position Sachanlagen in Bau auch Investitionen in das Netz enthalten.

13 Immaterielle Anlagen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Anlagen	27'226	4'509
Konzessionen und Heimfallverzichtsentschädigung	24'920	1'218
Nutzungsrechte	1'188	1'485
Software	1'118	1'806

Im Geschäftsjahr hat Repower AG die im Januar 2021 ausbezahlte Heimfallverzichtsentschädigung über TCHF 24'110 (Kanton Graubünden, Gemeinde Brusio, Gemeinde Poschiavo) für den Weiterbetrieb der beiden Kraftwerke Campocologno I und II aktiviert (vgl. [Anmerkung 3](#)).

14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14'069	18'760
Dritte	10'807	18'275
Beteiligte & Organe	2'128	428
Beteiligungen	1'134	57

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen vor allem aus Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft, Beschaffungen für die operativen Tätigkeiten und Investitionen.

15 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2021	31.12.2020
	Zinssatz	Laufzeit		
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			96'445	-
Anleihen			96'445	-
Obligationenanleihe	2,375%	2010-2022	96'445	-

Die Obligationenanleihe ist aufgrund der Fälligkeit im Vergleich zum Vorjahr bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 19](#)).

16 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	99'699	16'343
Dritte	98'903	15'547
Beteiligungen ¹⁾	796	796

- 1) Die jährliche Tilgung in der Höhe von TCHF 796 der unverzinslichen Vorauszahlung der Repartner Produktions AG an die Repower AG für das Kraftwerk Taschinas wird bei «übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 20]).

Im Geschäftsjahr beinhaltet die Position «Dritte» v.a. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Kautionen im Zusammenhang mit Handelsaktivitäten in Höhe von TCHF 84'094 (Vorjahr TCHF 0). Die Margin-Anforderungen sind insbesondere aufgrund der höheren Volatilität und des Preisniveaus der Energieprodukte gestiegen (vgl. [Anmerkung 8](#)).

17 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Passive Rechnungsabgrenzungen	531'656	351'058
Dritte	482'325	303'927
Beteiligte & Organe	14'512	19'119
Beteiligungen	34'819	28'012

Im Geschäftsjahr sind Abgrenzungen in der Höhe von TCHF 500'154 (Vorjahr: TCHF 335'429) für Beteiligungs- und Energierechnungen enthalten, welche noch nicht fakturiert wurden. Die höheren Beschaffungskosten, aufgrund des erhöhten Handelsvolumens und gestiegener Energiepreise, führen zu einer deutlichen Zunahme der Rechnungsabgrenzungen im Vergleich zu dem Vorjahr.

18 Rückstellungen

TCHF	Risiken aus Beschaffungsverträge	Andere Risiken	Total
Bestand per 31.12.2020	20'929	1'812	22'741
davon kurzfristiger Anteil	6'702	736	7'438
davon langfristiger Anteil	14'227	1'076	15'303
Bestand per 31.12.2021	17'288	3'871	21'159
davon kurzfristiger Anteil	6'413	1'527	7'940
davon langfristiger Anteil	10'875	2'344	13'219

Risiken aus Beschaffungsverträgen

Ob aus einem langfristigen Absatz- oder Beschaffungsvertrag Verluste drohen und damit eine Rückstellung zu bilanzieren ist, hängt im Wesentlichen von den Verhältnissen der jeweiligen Vertragspreise sowie erwarteter Preise der Beschaffung bzw. des Absatzes ab.

Die Rückstellungen für erkennbare Verluste aus Beschaffungsverträgen über Energie- und Herkunftsnachweise betragen per Ende Geschäftsjahr insgesamt TCHF 17'288. Davon entfallen TCHF 15'567 auf Beschaffungsverträge über Strom und TCHF 1'721 auf Herkunftsnachweise. Die Rückstellungen für belastende Verträge über Energie- und Herkunftsnachweise wurden über die Energiebeschaffung ertragswirksam angepasst.

Andere Risiken

In der Klasse «andere Risiken» ist im Geschäftsjahr die Rückstellung für nicht realisierte Fremdwährungsgewinne in der Höhe von TCHF 3'413 enthalten (Vorjahr: TCHF 424).

19 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

TCHF			31.12.2021	31.12.2020
	Zinssatz	Laufzeit		
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten			134'239	233'156
Kredite			131'656	134'010
Darlehen	2,500%	2010-2030	20'000	20'000
Privatplatzierung	3,625%	2008-2023	10'000	10'000
Bankkredit	1,698%	2017-2024	25'828	27'005
Bankkredit	1,922%	2017-2025	25'828	27'005
Bankkredit	1,820%	2006-2026	50'000	50'000
Anleihen			2'583	99'146
Obligationenanleihe	2,375%	2010-2022	-	96'445
Namensschuldverschreibung	3,400%	2014-2034	2'583	2'701

Die Obligationenanleihe ist aufgrund der Fälligkeit im Vergleich zum Vorjahr bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen (vgl. [Anmerkung 15](#)).

20 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF		31.12.2021	31.12.2020
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		52'434	51'895
Anschluss- und Netzkostenbeiträge		14'137	12'800
Anschluss- und Netzkostenbeiträge		14'137	12'800
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		38'297	39'095
Beteiligungen ¹⁾		38'297	39'095

1) Diese Position beinhaltet die unverzinsliche Vorauszahlung der Repartner Produktions AG an die Repower AG für das Kraftwerk Taschinas, welche durch die jährliche Tilgung von TCHF 796 zurückbezahlt wird (vgl. Anmerkung 16).

21 Eigenkapital

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	789'968	791'704
Grundkapital	7'391	7'391
Aktienkapital 7'390'968 Namenaktien zu CHF 1 Nennwert	7'391	7'391
Reserven	684'109	706'272
Gesetzliche Kapitalreserve		
Reserven aus Kapitaleinlagen	139'991	162'163
Gesetzliche Gewinnreserve	17'123	17'123
Andere Reserven	526'995	526'986
Bilanzverlust/-gewinn	98'487	78'060
Gewinnvortrag	78'060	20'233
Jahresergebnis	20'427	57'827
Eigene Titel	-19	-19

Aktienkapital

Aktionäre mit wesentlicher Beteiligung im Sinne von OR 663c (Anteil am Aktienkapital und an den Stimmrechten):

	31.12.2021	31.12.2020
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)	34,04%	33,96%
Kanton Graubünden	21,96%	21,96%
UBS Clean Energy Infrastructure KGK (UBS-CEIS)	18,88%	18,88%
Axpo Holding AG, Baden	12,69%	12,69%

Eigene Titel

	2021		2020	
	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF	Anzahl Aktien	Buchwert in CHF
Anfangsbestand per 1. Januar	212	19'204	172	16'008
Käufe	500	59'475	350	32'250
Verkäufe	-562	-59'529	-310	-29'054
Endbestand per 31. Dezember	150	19'150	212	19'204

Im Geschäftsjahr wurden seitens Repower AG 500 Aktien zu CHF 118,95 gekauft und 562 Aktien zu CHF 121,80 verkauft (Durchschnittspreis).

Im Vorjahr wurden seitens Repower AG 350 Aktien zu CHF 92,14 gekauft und 310 Aktien zu CHF 95,94 verkauft (Durchschnittspreis).

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG – WEITERE ANMERKUNGEN

Nettoauflösung von stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven in der Höhe von TCHF 11'850 (Vorjahr: TCHF 10'868) aufgelöst.

Mitarbeiterangaben

Die Anzahl Vollzeitstellen der Repower AG liegt im Geschäftsjahr bei 388 (Vorjahr: 373) im Jahresdurchschnitt.

Direkte und indirekte Beteiligungen

Direkt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Ovra electrica Ferrera SA	Trun	CHF	3'000'000	3'000'000	49,00%	49,00%
esolva ag	Weinfelden	CHF	791'700	791'700	42,05%	42,05%
Alvezza SA in Liquidation	Disentis	CHF	500'000	500'000	62,00%	62,00%
Repartner Produktions AG	Poschiavo	CHF	20'000'000	20'000'000	51,00%	51,00%
Kraftwerk Morteratsch AG ¹⁾	Pontresina	CHF	500'000	500'000	10,00%	10,00%
EVUolution AG	Poschiavo	CHF	1'000'000	1'000'000	42,75%	42,75%
Repower Deutschland GmbH	Olsberg	EUR	11'525'000	11'525'000	100,00%	100,00%
Repower Italia S.p.A.	Mailand	EUR	2'000'000	2'000'000	100,00%	100,00%
MERA S.r.l.	Mailand	EUR	100'000	100'000	100,00%	100,00%
EL.IT.E. S.p.A. ²⁾	Mailand	EUR	-	3'888'500	0,00%	46,55%
Griselectra AG	Chur	CHF	1'000'000	1'000'000	11,00%	11,00%

- 1) Die Repower AG hält 10 Prozent des Aktienkapitals und 35,7 Prozent der Stimmrechtsanteile an der Kraftwerk Morteratsch AG.
2) 2021 hat Repower AG die Beteiligung veräussert.

Indirekt gehaltene Beteiligungen

Gesellschaften	Sitz	Währung	Grundkapital		Kapital- und Stimmanteil in %	
			31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Repartner Wind GmbH	Olsberg	EUR	25'000	25'000	51,00%	51,00%
Repower Vendita Italia S.p.A.	Mailand	EUR	4'000'000	4'000'000	100,00%	100,00%
SET S.p.A.	Mailand	EUR	120'000	120'000	61,00%	61,00%
Energia Sud S.r.l.	Mailand	EUR	1'500'000	1'500'000	100,00%	100,00%
SEA S.p.A.	Mailand	EUR	120'000	120'000	65,00%	65,00%
REC S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
RESOL 1 S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
REV S.r.l.	Mailand	EUR	10'000	10'000	100,00%	100,00%
Roma Gas & Power S.r.l. ¹⁾	Rom	EUR	12'500	-	20,00%	0,00%
Aerochetto S.r.l. ²⁾	Catania	EUR	-	2'000'000	0,00%	39,00%
Repower Renewable S.p.A.	Venedig	EUR	71'935'660	71'935'660	65,00%	65,00%
Impianto Eolico Pian dei Corsi S.r.l.	Venedig	EUR	200'000	200'000	37,38%	37,38%
ESE Cerignola S.r.l.	Venedig	EUR	100'000	100'000	65,00%	65,00%
RES S.r.l.	Venedig	EUR	150'000	150'000	65,00%	65,00%
Cramet Energie S.r.l.	Venedig	EUR	19'600	19'600	65,00%	65,00%
ESE Terlizzi S.r.l.	Venedig	EUR	19'600	19'600	65,00%	65,00%
ESE Salento S.r.l.	Venedig	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
Elettrosud Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
Quinta Energia S.r.l.	Erice	EUR	50'000	50'000	65,00%	65,00%
ESE Armo S.r.l.	Venedig	EUR	30'000	30'000	65,00%	65,00%
ESE Nurra S.r.l.	Venedig	EUR	200'000	200'000	43,55%	43,55%
ESE Castelguglielmo S.r.l. ³⁾	Venedig	EUR	-	30'000	0,00%	65,00%
Compagnia Energie Rinnovabili S.r.l.	Venedig	EUR	100'000	100'000	65,00%	65,00%
Parco Eolico Buseto S.p.A.	Erice	EUR	500'000	500'000	65,00%	65,00%
ERA S.c.r.l.	Venedig	EUR	30'006	30'006	64,99%	64,99%
ESE Apricena S.r.l.	Venedig	EUR	30'000	30'000	65,00%	65,00%
SOLIS S.r.l.	Venedig	EUR	10'000	10'000	65,00%	65,00%
Energeia Codroipo S.r.l. ³⁾	Mailand	EUR	-	10'000	0,00%	65,00%
Energeia Varmo S.r.l. ³⁾	Mailand	EUR	-	10'000	0,00%	65,00%
Energia Tre S.r.l. ³⁾	Mailand	EUR	-	1'426'484	0,00%	65,00%
Repower Wind Offshore S.r.l. ⁴⁾	Venedig	EUR	250'000	-	65,00%	0,00%
Terra di Conte S.r.l.	Lucera	EUR	10'000	10'000	32,50%	32,50%

1) 2021 hat Repower Italia S.p.A. die Beteiligung an der Gesellschaft Roma Gas & Power S.r.l. erworben.

2) 2021 hat Repower Italia S.p.A. die Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Aerochetto S.r.l. verkauft.

3) 2021 wurden die Gesellschaften ESE Castelguglielmo S.r.l., Energeia Codroipo S.r.l., Energeia Varmo S.r.l. sowie Energia Tre S.r.l. in die SOLIS S.r.l. verschmolzen.

4) Die Gesellschaft ist 2021 durch die Repower Renewable S.p.A. gegründet worden.

Eventualverpflichtungen, Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Solidarhaftung aus der Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer mit der Repartner Produktions AG und der Oвра electrica Ferrera SA.

Zu Gunsten von Gruppengesellschaften wurden Patronats- und Finanzierungserklärungen über 84.5 Mio. EUR (entspricht 87.3 Mio. CHF) abgegeben (Vorjahr 83.9 Mio. EUR resp. 90.6 Mio. CHF).

Es wurden Garantien zu Gunsten von Drittparteien in der Höhe von 2.2 Mio. CHF und 7.9 Mio. EUR (entspricht 8.1 Mio CHF) abgegeben (Vorjahr 5.4 Mio. CHF und 9.8 Mio. EUR resp. 10.6 Mio CHF).

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverpflichtungen, die nicht innerhalb von zwölf Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Leasingverbindlichkeiten	5'061	6'140
Bis 1 Jahr	940	1'088
2-5 Jahre	2'820	3'649
Über 5 Jahre	1'301	1'403

Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung

Zum Bilanzstichtag besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse von 442 TCHF (Vorjahr: 411 TCHF).

Nahestehende Parteien

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten und Organen sowie gegenüber Unternehmen, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung besteht, werden gesondert im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen. Als Beteiligte und Organe gelten die Aktionäre (vgl. [Anmerkung 21](#)) und Verwaltungsräte sowie die Revisionsstelle der Repower AG.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die bereits zum Jahresende bestehende und durch die militärische Eskalation der Krise in der Ukraine weiter verschärfte, schwer vorhersehbare Markt- und Preissituation, verbunden mit dem rasanten Anstieg der Gas- und Energiepreise, erhöhen das Gegenparteirisiko der Repower. So könnte es dazu kommen, dass Gas- und Energielieferanten ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnten und Repower diese Rohstoffe zu hohen Preisen am Markt beschaffen müsste. Obwohl Repower keine Geschäftstätigkeiten in Russland und der Ukraine nachgeht, könnte die Solvenz einzelner Vertragspartner beeinträchtigt sein, was wiederum Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im 2022 haben könnte.

Die Jahresrechnung wurde am 30. März 2022 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der Abnahme durch die Generalversammlung, welche am 18. Mai 2022 stattfindet.

Angaben gemäss Art. 663c OR per 31.12. des Geschäftsjahres:

Verwaltungsrat	Aktien Anzahl 2021	Aktien Anzahl 2020
Dr. Urs Rengel	400	400
Peter Eugster	200	600

Geschäftsleitung	Aktien Anzahl 2021	Aktien Anzahl 2020
Roland Leuenberger	4'200	-
Samuel Bontadelli (bis 29.10.2021)	101	101

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte.

ERGEBNISVERWENDUNG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Ergebnisverwendung:

Jahresergebnis 2021	CHF	20'426'676
Gewinnvortrag	CHF	78'059'937
Bilanzgewinn	CHF	98'486'613
Übertrag in die anderen Reserven	CHF	-
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	98'486'613

Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Ausschüttung von CHF 4,50 je Namenaktien aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen	CHF	139'990'657
Dividende auf dem Aktienkapital von CHF 7.4 Mio. ¹⁾	CHF	33'259'356
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	CHF	106'731'301

1) Qualifiziert als steuerneutrale Rückzahlung von Einlagen gemäss Art. 20 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und Art. 5 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer.

Auf die durch die Repower AG per Fälligkeit gehaltenen Namenaktien erfolgt keine Auszahlung. Dadurch kann sich die tatsächliche Ausschüttung entsprechend reduzieren.

Sofern die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen am 24. Mai 2022 fällig.

Poschiavo, 30. März 2022

Für den Verwaltungsrat:



Dr. Monika Krüsi
Präsidentin des Verwaltungsrats

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

Zürich, 30. März 2022

An die Generalversammlung der Repower AG, Brusio

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Repower AG, bestehend aus **Erfolgsrechnung**, **Bilanz** und **Anhang**, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt «Verantwortung der Revisionsstelle» beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Risiko	<p>Die Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften machen 34.4% des Eigenkapitals aus und sind damit materiell für die Jahresrechnung. Aufgrund der Wesentlichkeit der Positionen und der potentiellen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftige Profitabilität der Gesellschaften in den jeweiligen Märkten, war die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen ein Prüfungsschwerpunkt.</p> <p>Die Gesellschaft beurteilt die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen jährlich, wobei die zukünftige Ertragslage, die handelsrechtliche Eigenkapitalbasis als auch die Geschäftsentwicklung einbezogen werden. Dieses Vorgehen erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf erwartete Gewinne und Zahlungsströme pro Beteiligung. Veränderungen in den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen, einschliesslich der Geschäftsentwicklung, können einen Einfluss auf die Werthaltigkeit der Positionen haben.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten das Vorgehen der Gesellschaft in Bezug auf die Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligungen und Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften. Wir überprüften ferner wie die Gesellschaft die zukünftige Profitabilität, das Eigenkapital und die weitergehenden zukünftigen Erwartungen ermittelt. Dabei berücksichtigten wir die bestehenden Prozesse und internen Kontrollen bezüglich Schätzungen und Annahmen. Wir beurteilten die Werthaltigkeit der Positionen auf individueller Basis, um unser Verständnis der Annahmen und der erwarteten Geschäftsentwicklung zu erhärten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich des Vorgehens und der Bewertung der Beteiligungen und Darlehen an die Tochtergesellschaften.</p>

Klassifikation, Bewertung und Ausweis der Energiederivate

Risiko	<p>Die Behandlung der Energiederivate in der Jahresrechnung basiert auf ihrer Klassifikation als "zu Handelszwecken gehalten" oder "Cashflow-Hedges". Die Klassifikation erfordert Ermessensentscheide und hat einen wesentlichen Effekt auf die Darstellung der Bilanz sowie auf das Periodenergebnis.</p> <p>Die Bewertung der "zu Handelszwecken gehaltenen" Energiederivate basiert auf dem aktuellen Wert, welcher sich aus Marktdaten von Strombörsen ableitet. Im Rahmen juristisch durchsetzbarer Netting-vereinbarungen erfolgt eine Verrechnung von positiven und negativen Wiederbeschaffungswerten.</p> <p>Die Gesellschaft hat Regelungen und Prozesse definiert, wie diese Kontrakte zu bilanzieren sind. Diese Regelungen beinhalten auch Vorgaben zur Funktionentrennung und Kontrollmassnahmen.</p> <p>Aufgrund der Materialität der Transaktionen, den wesentlichen Ermessensentscheiden und dem potentiellen Effekt auf die Jahresrechnung haben wir die Bilanzierung von Energiedervaten als Prüfungsschwerpunkt definiert. Siehe auch Anhangsangaben 1 und 6 der Jahresrechnung für weitergehende Informationen.</p>
Unser Prüfverfahren	<p>Wir beurteilten die Regelungen und Prozesse der Gesellschaft in Bezug auf die Klassifizierung, Bewertung und Verrechnung der offenen Energiederivate einschliesslich der Einhaltung der Funktionentrennung und diskutierten dies mit der Gesellschaft. Wir beurteilten das interne Kontrollumfeld bezüglich der Bilanzierung der Handelsaktivitäten.</p> <p>Wir überprüften stichprobenweise die beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmodelle der Energiederivate durch Abgleich mit extern zugänglichen Marktdaten.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Ansatz und Bewertung der Energiederivate.</p>

Bewertung von Sachanlagen und Energiebeschaffungsverträgen

Risiko	<p>Die Sachanlagen sind mit 47.6% des Eigenkapitals eine wesentliche Bilanzposition in der Jahresrechnung. Diese enthalten vor allem Kraftwerke, Netzinfrastruktur und anderes langfristiges Anlagevermögen der Gruppe. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine ausserordentliche Wertanpassungen erfasst. Daneben bestehen langfristige Abnahmeverpflichtungen, welche die Höhe von vertraglichen Verpflichtungen und damit den potentiellen Rückstellungsbedarf wesentlich beeinflussen können.</p>
--------	--

	<p>Die Bewertung der Sachanlagen und Energiebeschaffungsverträge durch die Repower ist von verschiedenen Bewertungsparametern abhängig und hat einen wesentlichen Einfluss auf das Periodenergebnis. Die Überprüfung auf potentielle Wertanpassungen erfordert Annahmen und Schätzungen, mitunter im Bereich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten, langfristigen Energiepreiskurve, Wechselkursveränderungen und Zahlungsmittelzuflüsse.</p> <p>Weiter ist die Bestimmung des Abzinsungssatzes zur Ermittlung des Nutzwertes per Bewertungsstichtag von Bedeutung.</p>
<p>Unser Prüfverfahren</p>	<p>Wir beurteilten die Vorgehensweise bei der Bewertung der Sachanlagen bzw. der Energiebeschaffungsverträge. Wir beurteilten weiter den Prozess zur Herleitung der angewendeten Annahmen und Schätzungen bezüglich der erwarteten Produktionsmengen, der prognostizierten langfristigen Energiepreiskurve und Wechselkurse. Dabei berücksichtigten wir die internen Kontrollen in Bezug auf den Budgetierungs- und Prognoseprozess, einschliesslich des Prozesses wie Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Wir überprüften das Bewertungsmodell auf rechnerische Richtigkeit und involvierten Bewertungsspezialisten hinsichtlich der methodischen Beurteilung.</p> <p>Wir beurteilten die Zahlungszuflüsse für jede getestete Sachanlage und wie der Abzinsungssatz, neben anderen relevanten Inputfaktoren, hergeleitet wurde. Wir verglichen die Inputvariablen des Abzinsungssatzes mit den Datenquellen der Gruppe und mit verfügbaren Marktinformationen.</p> <p>Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich des Prozesses zur Herleitung der Annahmen und der Bewertung der Sachanlagen sowie der Energiebeschaffungsverträgen.</p>



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor)

Ina Braun
Zugelassene Revisionsexpertin

INVESTOREN-AGENDA

Das sind die nächsten Termine im Finanzkalender von Repower:

18. Mai 2022

Generalversammlung in Klosters

30. August 2022

Halbjahresabschluss

5. April 2023

Bilanzmedienkonferenz Jahresabschluss

17. Mai 2023

Generalversammlung in Poschiavo

IMPRESSUM

Herausgeber

Repower, Poschiavo, CH

Gestaltung

Repower, Poschiavo, CH

Redaktion

Repower, Poschiavo, CH

Fotos

Repower, Poschiavo, CH

Icons

Icons made by Freepik are licensed by CC 3.0 BY (Coins/Jumping man) and nightwolfdezines (Safety Traffic Cones)

Publishing-System

Multimedia Solutions AG, Zürich, CH

Der Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch, Italienisch und Englisch. Im Fall unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

April 2022